

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 78 (1969)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hotel revue

Nr. 51
Bern, 18. Dezember 1969

Schweizer Hotel-Revue
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Eigentum des Schweizer Hoteller-Vereins
78. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag
3011 Bern, Monbijoustrasse 31, Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
Propriété de la Société suisse des hôteliers
78e année – Paraît tous les jeudis
Einzelnnummer 90 Cts. le numéro

Visionen oder Tatsachen?

Jeder Mensch hat die Eigenschaft, sich am Ende eines Jahres und besonders vor Beginn eines neuen Jahrzehnts Gedanken zu machen über das, was die Zukunft wohl bringen mag. In vielen Dingen liegen konkrete Vorstellungen für das Kommende vor, in anderen Dingen muss man sich mit orakelhaften Spekulationen zufrieden geben.

Auch für die Hotellerie gilt die Forderung, dass man die Zukunft nicht erleiden, sondern sie gestalten soll. Insofern ist es gerechtfertigt, an dieser Stelle einige Visionen zur Sprache zu bringen, die ein sehr weitsichtiger Hoteller haben könnte. Der Leser wird sofort erkennen, dass einige der nachfolgenden Gedanken gar nicht so unrealistisch sind und deshalb in den Schwerpunkten der Aktivität in der schweizerischen Hotellerie gehören sollten.

Im Moment und in den nächsten Jahren drücken uns vor allem die unzumutbaren Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt. Die Situation ist sattsam bekannt, es erübrigt sich deshalb, viele Worte darüber zu verlieren. Selbst wenn es dem SHV und seinen Mitgliedern gelingen sollte, die Behörden von ihren für den schweizerischen Fremdenverkehr äusserst gefährlichen Vorschlägen in Sachen «Fremdarbeiterregelung» abzubringen, so bleibt doch die Tatsache bestehen, dass Personal für unsere Branche immer knapper und teurer wird. Wir dürfen deshalb nicht erwarten, dass unsere Personalprobleme von einem guten Geist über Nacht gelöst werden, vielmehr gilt es, die Aermel hochzukrempeln und selber zur Beseitigung der misslichen Lage beizutragen: Durch attraktivere Arbeitsbedingungen, eine bekannte schweizerische Restaurantkette realisiert ab 1970 drastisch verkürzte Arbeitszeiten –, durch höhere Löhne, durch bessere Berufsausbildung, durch schnellere Aufstiegschancen usw.

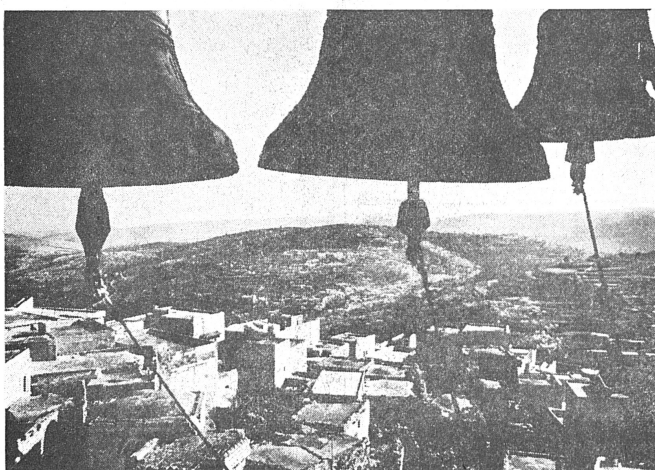
Im übrigen sollte doch noch intensiver als bisher diskutiert werden, wie der Mangel an Arbeitskräften bis zu einem gewissen Mass kompensiert werden kann durch den Einkauf «vorgefertigter Arbeit». Wir meinen damit eine positivere Haltung gegenüber vorfabrizierten Speisen, seien es Halbfertigprodukte oder Fertigprodukte. Zeitaufwendige Rüst- und Zubereitungsarbeit kann damit wesentlich reduziert und Personalkosten können eingespart werden.

Selbstbedienung ist für viele Hoteliers immer noch ein Schimpfwort, sie glauben nicht, dass der hohe Standard ihres Hauses solch «neumodisches Zeug» vertritt. Gewiss gibt es verschiedene Formen und Stufen der Selbstbedienung, sie müssen natürlich der Qualität und den Preisen der vom Hotel erbrachten Leistungen angepasst werden. Andererseits ist ein immer grösseres Verlangen unserer aktivitätsstrotzenden Zeitgenossen nach Betätigung im Hotel selbst sie auch noch so bescheiden – festzustellen. Unsere Gäste sind viel flexibler als wir oft denken; wenn neue Ideen, zum Beispiel des Frühstückbuffet, geschickt angeboten werden, ist der Gast auch bereit, solche Neuerungen zu akzeptieren.

Die siebziger Jahre werden zweifellos als ein Zeichen des aktiven und aggressiven Verkaufs von Fremdenverkehrsleistungen stehen. Gegenüber Mammut-Reisegrosshändlern hilft nur koordiniertes, gemeinschaftliches, marktorientiertes und hartes Auftreten der vielen Hoteliers unseres Landes. Dabei müssen neue Methoden des Marketing aus anderen Branchen übernommen und für unser Gewerbe nutzbar gemacht werden. Durch geschickte Werbung muss die Hotellerie zusätzlichen Bedarf nach ihren Leistungen in allen Bevölkerungsschichten schaffen. Im immer dichteren Wald psychologisch raffinierter Reiseofferten sind hausbackene Hotelangebote «Ruhiges Zimmer, fliessendes Wasser, gute Küche» bestimmt am kürzeren Hebel.

Auf die Notwendigkeit vermehrter Verwendung von Fertigprodukten wurde bereits hingewiesen. In einer von der Cornell University in den USA erstellten Studie über die Zukunft der Hotellerie wurde vom Beginn des «Instant-Zeitalters» gesprochen. Mit diesem Schlagwort wird auf die zunehmende Bedeutung vorfabrizierter Gerichte und anderer Leistungen hingedeutet, die nur durch einen kleinen Effort von einem Lagerprodukt in gebrauchsfertiges Konsumgut verwandelt werden können. Dass sich unter diesem Aspekt die herkömmliche Art der Produktion in der Hotellerie wesentlich ändern wird, ist zu erwarten. Es sind gerade die grossen kapitalkräftigen Betriebe, die solche Neuerungen zuerst erproben und gewinnbringend einführen. Deshalb heisst es hier besonders für Hotelbetriebe schweizerischer Grösseordnung: Aufpassen!

Das sind nur einige Visionen, die beim Gedanken an die siebziger Jahre aufsteigen. Wenn die schweizerische Hotellerie bereit ist, zukunftsgerichtet zu denken und sich den Geboten der Zeit anzupassen, werden es für unser Gewerbe vielleicht die «roaring seventies» sein.



Die Glocken von Bethlehem werden diese Weihnacht, wie alljährlich, feierlich über dem kleinen jüdischen Dorf erklingen. Nahezu 20 000 Pilger – viele davon aus entfernten Ländern – werden erwartet, um an den Gottesdiensten teilzunehmen, die in den verschiedenen Kirchen Bethlehems abgehalten werden.

J'ai même rencontré des hôteliers heureux

L'année 1969 aura été un excellent millésime pour le tourisme suisse, puisque les records d'affluence ont été battus, ce qui se traduit, pour la première fois, par le chiffre de 33 millions de nuitées d'hôteliers. Mais, à travers ces brillants résultats, l'hôtellerie suisse notamment a été confrontée à de graves problèmes. A vaincre sans péril, il est vrai, on triomphe sans gloire.

Un moment d'émotion

Les dernières saisons d'hiver et d'été ont été, sans conteste, marquées par un facteur négatif ressenté plus ou moins sensiblement dans nos grandes régions touristiques: les restrictions de devises dont furent victimes les ressortissants de deux pays clients de la Suisse: la France et la Grande-Bretagne. Le mouvement hôtelier des trois premiers trimestres de l'année accuse une réduction de 17 pour cent de la clientèle d'outre-Jura et un fléchissement de 3 pour cent de la clientèle d'outre-Manche, ce qui, en chiffres absolus, se solde par une perte de 481 061 nuitées françaises et 51 219 nuitées britanniques.

L'instant d'émotion passé, des mesures et des actions de dernière heure ont permis à certaines régions d'éviter de trop gros dégâts: cette diminution a en effet pu être compensée par un accroissement du nombre des visiteurs en provenance de tous les autres pays, soit par une augmentation, toujours pour les trois premiers trimestres, de 3,6 pour cent des nuitées dont le total s'inscrivait à 27,04 millions. Les Allemands, les Nord-Américains et les habitants du Bénélux, en particulier, sont venus en plus grand nombre et restent toujours aux premiers rangs de nos hôtes étrangers.

Déséquilibre du marché du travail

L'année qui s'achève a également été caractérisée par un facteur négatif qui n'a pas fini de faire couler beaucoup d'encre, sinon toute l'économie suisse: c'est le problème de la main-d'œuvre étrangère qui se trouve au cœur (que dis-je au cœur?) en fait elle une cette initiative qu'il ne pourrait être que la cible de notre arbalète), ou plutôt au centre de l'initiative Schwarzenbach.

Noire politique en matière de marché du travail se heurte journellement aux impératifs de notre expansion économique. L'hôtellerie ressent ce phénomène d'une manière plus directe encore que certains autres grands secteurs de l'économie, étant donné ses difficultés de rationalisation et d'automatisation, deux méthodes qui ne se prêtent guère à l'accueil, au service et à l'animation. Les travailleurs étrangers sont nécessaires à l'hôtellerie suisse, parce que les Suisses, de plus, ont depuis belle lurette déserté les postes occupés aujourd'hui par nos employés méridionaux. 1969 est à marquer d'une pierre noire dans l'histoire de la main-d'œuvre étrangère en Suisse qui a connu ses premières restrictions en 1963. Rester optimiste, c'est, en l'occurrence, espérer d'abord un rejet massif de l'initiative sur la pénétration étrangère dont le vote est prévu pour 6 et 7 juin 1970, l'élaboration d'une politique en la matière qui respecte les impératifs des divers secteurs économiques, doublée d'une libéralisation des procédés de naturalisation.

Soyons plus «marketing»

Des deux premiers volets traités, ni les bons résultats obtenus jusqu'à maintenant, ni les difficultés du marché du travail, ne doivent nous écarter de notre objectif permanent: la satisfaction du plus grand nombre de clients. Or, nous constatons, chaque jour avec un peu plus de clarté, que les us touristiques changent, que de nouvelles clientèles apparaissent avec leurs goûts, leurs exigences et leurs moyens particuliers, que tous les modes d'hébergement prennent de l'ampleur, que les formules «club» se vulgarisent, bref que la demande évolue. Et dans tous les sens.

A l'avenir, la rentabilité d'un hôtel – sujette à de nombreuses fluctuations dont l'élément «saison» n'est pas l'un des moindres – passera par une adaptation, voire une identification de l'offre aux nouvelles mœurs touristiques. Il s'agira d'élaborer, de faire connaître et de vendre un produit compétitif. Et comme nous estimons que même une petite entreprise peut s'inspirer, pour son organisation, sa gestion, son animation et même son «gouvernement» (lire: son «management»), des méthodes de ses sœurs aînées, disons qu'il s'agira d'être plus «marketing»... Le développement des prix forfaitaires exigera aussi une meilleure collaboration entre tous les intéressés. A maints égards, et notre Journal s'en est souvent fait l'écho, 1969 nous aura montré de nouvelles perspectives.

L'hôtelier en vacances

Voilà un sujet en or que l'on n'a malheureusement pas encore pu traiter; si nous le faisons intervenir ici, c'est que l'année 1969 nous a donné le privilège et le plaisir de converser avec de nombreux hôteliers, d'homme à homme! Les gens de l'hôtellerie, sans être des gens comme tout le monde, ce qui en simplifierait considérablement l'analyse et le mérite, prennent aussi des vacances... comme tout le monde, disent-ils! Ils y deviennent des touristes classiques – j'aime ces hôteliers en vacances qui refusent la demi-pension, ou qui sont passionnés par le caravanning, ou qui louent des chalets de vacances –, mais aussi parfois des espions de l'hôtellerie auprès du Club Méditerranée ou plus simplement auprès d'autres collègues! A moins qu'ils ne profitent de leurs temps de loisirs – de ces mêmes loisirs qui font le succès de l'hôtellerie et créent les problèmes de son personnel – pour lire, en toute sérénité, les articles découpés, l'année durant, dans l'Hôtel-Revue!

Et, comme la satisfaction et le système D leur ont permis de surmonter les difficultés de l'année 1969, j'en ai même rencontrés qui étaient heureux...

José Seydoux

A lire aujourd'hui:

	Page
Weihnachten/Noël	
Kinder erleben die Weihnachtsgeschichte Le message des petits enfants pour une grande fête	2/3
Interview:	
Mme C. Hartmann-Auber évoque l'hôtellerie au féminin	5
Vorher – nachher	
Erfolgreicher Umbau des Hotels Monopol-Metropol in Andermatt	5
L'Etat et le tourisme	
Dans l'attente de la loi vaudoise sur le tourisme	7
Aus der Zentralschweiz	
Von nun an eine regelmässige Kolumne über den Tourismus in der Zentralschweiz	7
2000 restaurants, un plat	
2000 restaurants parisiens offrent un repas-type à un prix fixe	8
Deutschland	
Ab 1. Januar 1970 Inklusivpreise im gesamten Hotelgewerbe und Preisverzeichnis in jedem Zimmer	8

Fröhliche Weihnachten!

Der Schweizer Hoteller-Verein und die Redaktion der HOTEL-REVUE wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Joyeux Noël!

La Société suisse des hôteliers et la Rédaction de l'HOTEL-REVUE vous souhaitent une heureuse et joyeuse Fête de Noël.

Fremdarbeiterregelung 1970

Seit Anfang Dezember läuft das Vernehmlassungsverfahren über die vom BIGA skizzierte neue Fremdarbeiterregelung für 1970. Der Schweizer Hoteller-Verein hat zu den Vorschlägen Stellung genommen und geeignete Massnahmen getroffen, um die Interessen der Hotellerie in der neuen Regelung hinreichend zu berücksichtigen. Die HOTEL-REVUE wird baldmöglichst über den weiteren Fortgang dieser für unsere Branche lebenswichtigen Angelegenheit informieren.

Le nouveau syndicat de Montreux

Notre sympathique confrère, M. Jean-Jacques Cevy, rédacteur en chef du «Journal de Montreux», vient d'être brillamment élu syndic de la Ville de Montreux. Les milieux spécialisés de l'hôtellerie et du tourisme, entre autres, connaissent les grandes qualités et compétences d'un homme qui, sur les plans communal, cantonal et fédéral, donne quotidiennement la preuve de son efficacité, de sa délicatesse et de son entregent. Après avoir siégé à la Municipalité montreuillienne, M. Cevy entra au Grand Conseil vaudois, puis au Conseil national où ses idées et ses connaissances dans le domaine du tourisme notamment lui ont valu de siéger au sein de la Commission parlementaire du tourisme et des transports.

Nous présentons à M. Jean-Jacques Cevy toutes nos félicitations et nos vœux de succès à la tête de la cité montreuillienne.

In der Weihnachtszeit möchten uns alle Massenmedien glauben machen, dass diese seit bald 2000 Jahren gefeierten Tage ein Fest der Besinnung und der christlichen Einkehr seien. Weihnachtsmärchen, romantische Weihnachtslieder, stimmungsvolle Darstellungen der Szene im Stall zu Bethlehem und weiss überdeckte Natur sind manchmal auch tatsächlich in der Lage, die Menschheit für einen Augenblick in ihrer hektischen Bewegung anzuhalten und vom Stress umzustimmen auf Reflexion.

Im Gegensatz zur künstlich hervorgerufenen echten Weihnachtsstimmung steht der grelle und schreiende kommerzielle Weihnachtsbetrieb. Gott sei Dank sind der Schweiz solch kitschige Auswüchse wie in den Vereinigten Staaten und England bisher erspart geblieben. Dennoch wünscht sich jeder, aus dieser kommerziellen Weihnachtszwangsjacke zu entkommen und wieder «einfache» Weihnachten feiern zu können. Aber wem gelingt dieses Entkommen?

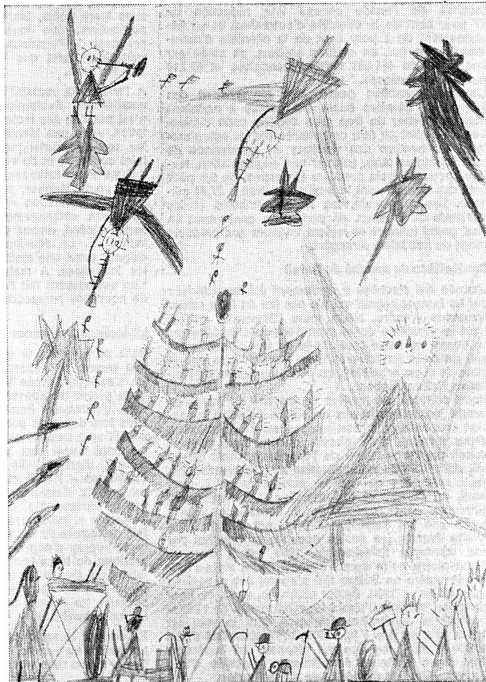
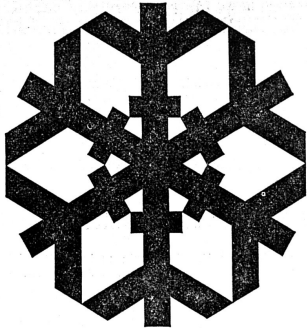
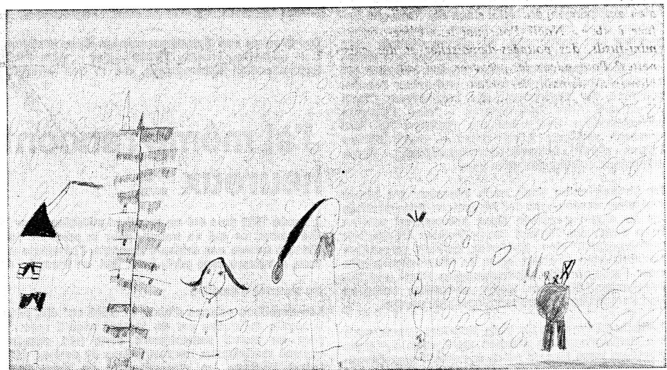
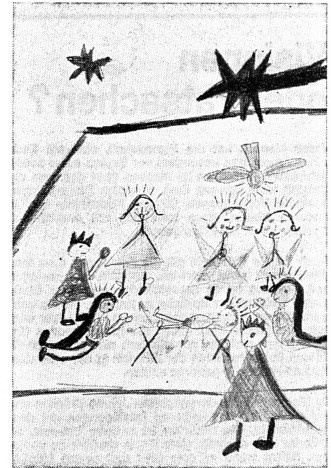
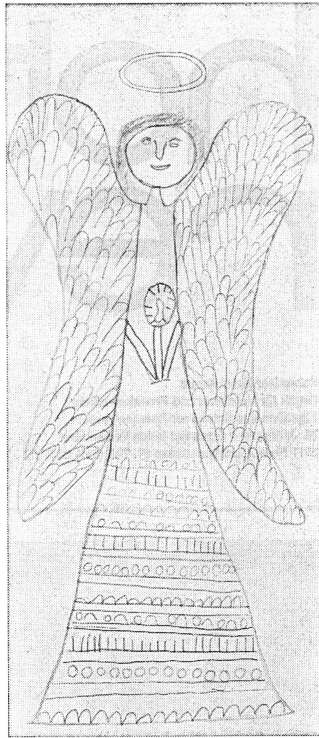
Weihnachten in der Hotellerie und im ganzen Fremdenverkehrsgewerbe sind gekennzeichnet durch Hochbetrieb, ausverkaufte Häuser, Personalmangel, überarbeitete Mitarbeiter – kurz durch Hektik. Der Hotelier, seine Familie und sein Personal sind deshalb selten in der Lage, Einkehr zu halten, im Gegenteil: sie sind so angespannt wie selten. Das besonders in der Saisonhotellerie.

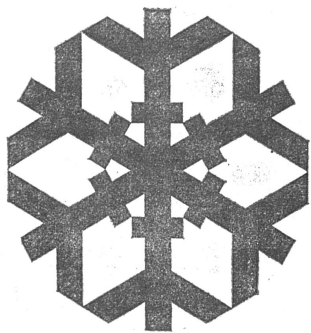
Wenn man – wie wir es tun möchten – dennoch in einer Fachzeitung etwas Weihnachtsatmosphäre vermitteln will, muss man schon zurückgreifen auf kindliche Phantasie, die ganz im Banne der Weihnachtsgeschichte steht und deshalb allein berechtigt ist, authentische Weihnachtsstimmung zu vermitteln. Wir haben einer Primarschulklasse am Thunersee die schöne Aufgabe gestellt, für die Hotel-Revue Weihnachtsatmosphäre zu zeichnen. Die Begeisterung der 7- bis 8jährigen Kinder für diese Aufgabe lässt sich schwarz auf weiss gar nicht schildern. Wir möchten Sie, liebe Leser der Hotel-Revue deshalb bitten, sich für wenige Momente in die reproduzierten Zeichnungen zu vertiefen, an Ihre eigenen Kinder zu denken oder sich gar an weihnachtliche Erlebnisse Ihrer Kindheit zurückzuerinnern. Vielleicht gelingt es Ihnen, einen Hauch der weihnachtlichen Nacht zu erfassen.

PK.

Weihnachten

Mit Kinderaugen





Noël

Vu par des yeux d'enfants



Quand la lune remplace les étoiles

Noël. Une fête pas comme les autres que tous les peuples de la terre célèbrent à peu près de la même façon, en illuminant les rues certes, mais aussi en réjouissant leurs enfants. Parce qu'ils sont peut-être plus proches de Jésus qu'ils ne le sont eux-mêmes et parce que le sens de Noël, la fête de la joie et de la réflexion, s'exprime plus purement dans le monde des enfants que dans celui des adultes.

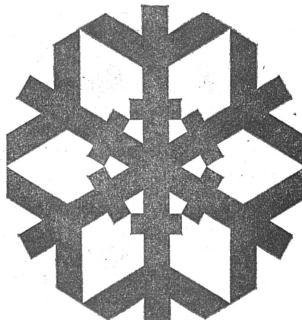
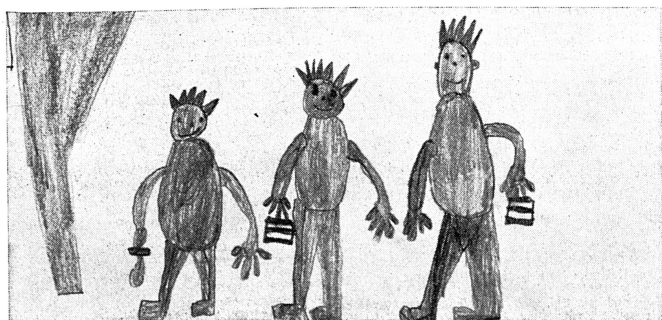
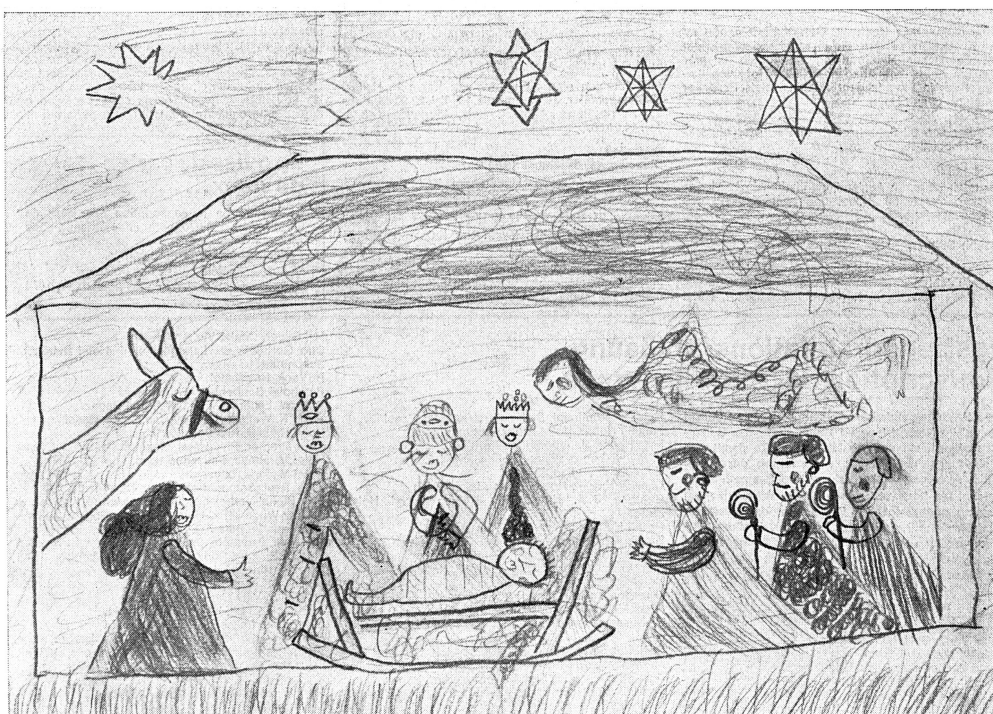
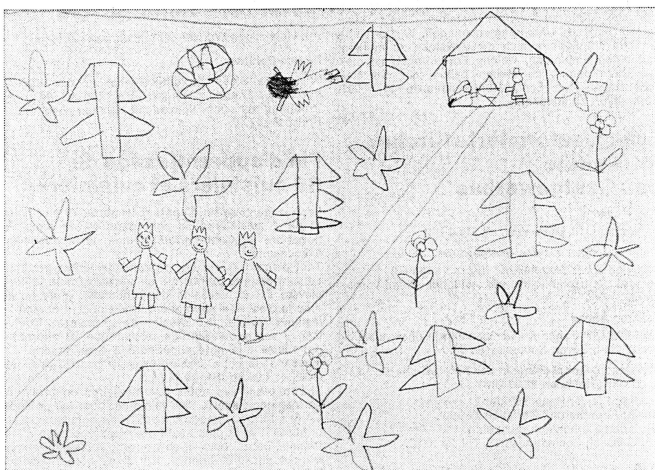
Joie de Noël, jouets de Noël! Nos tendres années sont empreintes de ce refrain autour de quelques douces nuits trop vite disparues, nuits d'attente et d'espérance au cours desquelles se remplissaient les petits sabots – qui n'en étaient d'ailleurs déjà plus – placés sous le sapin multicolore, entre la crèche et la couronne de l'Avent.

Aujourd'hui, en 1969, malgré l'ambiance artificielle qui inonde le temps des fêtes et le tour de la Nativité, ces dessins d'enfants proclament naïvement que pour nos chers petits êtres rien n'a changé: si la lune remplace parfois l'étoile du berger et si les mages ont figure de cosmonautes d'apparat, nous retrouvons la fascination et le respect qu'exerce la fête de Noël chez l'enfant.

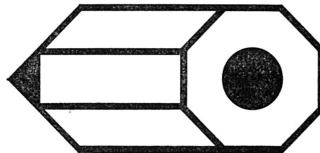
Alors, pourquoi leur offre-t-on déjà, sous formes de merveilleux jouets, un monde en miniature, un petit univers, celui-là même qui cassera leurs rêves d'enfant, leur regard étincelant et leur espérance face à «leurs» Noël? Pourquoi leur offre-t-on des mini-fusils, des poupées-demoiselles et des cuisinettes? Pour mieux les préparer, qui sait, aux problèmes de demain; les enfants, pourtant, perdent si vite leur naïveté, leur spontanéité et leur poésie...

Et voilà qu'à peine sur terre, pas plus hauts que trois pommes, on les envoie sur la lune, à coups de jouets extraordinaires qui, lune de rien, en font des enfants de demain! Ces cosmonautes en herbe ne sont peut-être pas si loin de la réalité que nous le pensons: élevés à l'école de la télévision, ils seront prochainement les heureux possesseurs d'un module pour aller au travail ou promener leur famille le dimanche, ils passeront leurs vacances dans des motels lunaires et fêteront, le 25 décembre de chaque année, la naissance entre Cap Kennedy et Saturne, de l'Enfant-Jésus, créateur du ciel et de la lune, qui n'avait point trouvé de gîte dans l'hôtellerie terrestre lors du grand recensement de l'an 2000.

Et c'est en tout petits princes d'un monde lunatique un peu triste qu'aujourd'hui nous osons leur demander de nous dessiner des moutons! J. S.



Notiz Bloc-notes



ERFA 3 SHV in Lausanne

Das Hotel Beau-Rivage-Palace in Lausanne-Ouchy beherbergte am 2. und 3. Dezember 1969 die Mitglieder der ERFA-Gruppe 3 zur Durchführung ihrer 23. Tagung. Unter der Leitung von Obmann W. Schoel wurden zahlreiche interessante Traktanden behandelt. Eine im Herbst 1969 durchgeführte, rudimentäre Lohnerhebung bot den Anlass zu ausgiebigen Diskussionen über die Situation auf dem Arbeitsmarkt und die hier erkennbaren Entwicklungstendenzen. Die unternehmerischen Möglichkeiten zur Überwindung des drohenden Engpasses, vor allem aber auch die sich aufdrängenden personalpolitischen Massnahmen wurden ernsthaft erwogen. Ein zweiter Problemkreis umfasste die kostenmässigen Gegebenheiten im Bereich des Brennmaterial-, Strom- und Wasserverbrauchs, wo von Stadt zu Stadt erhebliche Differenzen festgestellt wurden. Auch die Preisverhältnisse über die Bankettmenüs und die Saalmieten stiessen auf das volle Interesse der Tagungsteilnehmer. Der zweite Teil der Veranstaltung diente hauptsächlich der Behandlung von Versicherungsfragen. E. Jungblut verstand es, die Notwendigkeit einer zweigeteilten versicherungsmässigen Deckung in anschaulicher Weise darzustellen. Er wies dabei vor allem auf wesentliche Punkte hin, die beim Abschluss eines Versicherungsvertrages, d.h. bei der Antragstellung, berücksichtigt werden sollten. HR

Personelles

Carnet

Im Alter von 82 Jahren starb

Frau Anna Ammon-Hofer,

Hotelière vom Posthotel Rössli in Gstaad. Frau Ammon, die mit ihrem Ehegatten Erwin 1922 nach Gstaad übersiedelte und bis zu ihrem Tode mit grossem Interesse am Geschehen der Hotellerie in Gstaad teilnahm, erfreute sich bei ihren Gästen im In- und Ausland grösster Beliebtheit.

Am 23. Dezember feiert der Bündner Hoteller,

Herbert Bossi,

seinen 70. Geburtstag. Herbert Bossi führte zuletzt das traditionsreiche Hotel Krone in Solothurn.

Anfang Dezember feierte das Ehepaar

Gerard Kraft-Vogl,

seine diamantene Hochzeit. Gerard Kraft gehört zu den Auslandschweizern, die massgebend zum Erfolg schweizerischer Hoteltradition ausserhalb unserer Grenzen beigetragen haben; er führte die von seinem Vater in Florenz gegründeten Hotels Excelsior Italia und Grand Hotel.

Im Alter von 92 Jahren starb in Bern der angesehene Hoteller

Hans Sperl,

der nach längeren Auslandsaufenthalten in Bern den Kursaal, das Hotel Bristol und anschliessend das Hotel City leitete.

Joseph Stöpfer,

Mitglied des Zentralvorstandes des SHV, ist nach über 40 Jahren treuer Pflichterfüllung im Dienste der Gemeindehotels Zermatt (Hotel Zermatterhof, Hotel

Riffelberg und Hotel Sunegga) zurückgetreten. Joseph Stöpfer hat sich durch seine kompetente Betriebsführung und seine beispielhafte Gastfreundschaft über die Grenzen der Schweiz hinaus den Namen einer besonders markanten Persönlichkeit in der Hotellerie gemacht. Er bleibt in Zermatt und leitet nun den etwas ruhigeren Betrieb «Tenne», so dass seine Freunde im Matterhorndorf ihn weiterhin treffen können.

Auskunftsdienst

Vorsicht, schlechter Zahler!

Ein Unternehmen des Reverend H.A. Young, namens HOLY LAND SEMINARS' Inc., Portland, Oregon 97220/USA, schuldet Mitgliedern unseres Vereins grössere Beträge. Gemäss Meldungen aus den USA soll Grund zu Zweifeln bestehen, dass es sich um ein seriöses Unternehmen handelt. Wir empfehlen den Mitgliedern, sich diese Namen zu merken und bitten diejenigen, welche Forderungen an dieses Unternehmen zu stellen haben, sich der Geschäftsstelle des SHV, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern, sofort zu melden.

Evang.-reformierte Kirche im Dienste des Gastgewerbes

Basel

Donnerstag, 18. Dezember, ab 21.30 Uhr

Weihnachtsfeier für das Gastgewerbe.

Gemeindehaus Wettsteinhof (Claragraben 43) Es wird ein besinnlicher und festlicher Abend vorbereitet.

Heiliger Abend

Ab 19.00 Uhr frohes Beisammensein in unserm weihnächtlichen Foyer, Socinstrasse 13.

Christnacht-Gottesdienst in der Peterskirche

23.00 Uhr (Einläuten 22.50 Uhr)

Predigt: Pfarrer Hans Schäfer

Musik: Andreas und Christian Zwickly.

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

CBFG Basel, Socinstrasse 13, Tel. 23 10 63.

Bern

Wie in der letzten Weihnachtszeit laden wir die Angehörigen des Gastgewerbes zu einem gemütlichen **Fondue Rustique**

am Kaminfeuer im Keller des Hauses Junkergasse 13, ein. Folgende Tage sind dafür reserviert: 5./11./17. und 22. Dezember.

Anmeldungen sind zu richten an: Herrn P. Haller, Gemeindehelfer, Junkergasse 13, Tel. 22 00 48, oder an Herrn Pfarrer Lorenz Lutz, Muristrasse 8 I, Tel. 44 61 66.

St. Gallen

Dienstag, 16. Dezember 15.00 Uhr

Adventsfeier in der Schlatterstube, Katharinengasse 21, Tel. 22 74 47.

Sonntag, 21. Dezember 17.00 Uhr

Gemeinde-Weihnachtsfeier in der Katharinenkirche, Katharinengasse 21

Heiliger Abend, 24. Dezember 21.30 Uhr

im Kirchengemeindehaus St. Mangen findet eine Weihnachtsfeier statt, zu welcher alle, die diesen Abend

nicht im Kreise ihrer Angehörigen verbringen können, herzlich eingeladen sind. Frohes Beisammensein bei Kerzenschein, Tee und Weihnachtsguetzli. Leitung: W. Schär, Diakon der Evang. Kirchgemeinde St. Magnihalden 15, Tel. 25 52 07.

Christnachtfeiern 22.30 Uhr in den Kirchen St. Georgen und Lindebühl.

Zürich

Unser Christnacht-Gottesdienst wird wieder im Frauenmünster am

24. Dezember, um 24.00 Uhr

stattfinden. Seien Sie heute schon herzlich dazu eingeladen. Zürcher Stadtmission, Augustinerhof 2, Tel. 23 95 85.

Materialverwaltung SHV

Auf vielseitigen Wunsch führen wir neu am Lager:

Diplom-Rahmen

Wenn Sie diese Diplom-Rahmen an der IGEHO bewundert haben, werden Sie Ihrem Personal inskünftig nur noch Diplome mit Rahmen abgeben. Preis: Fr. 17.50.

Fin d'apprentissage de 86 cuisiniers et cuisinières

Les examens de fin d'apprentissage de 79 cuisiniers et de 7 cuisinières se sont déroulés au mois de novembre au Centre professionnel de Montmellian, à Lausanne.

Tout d'abord, il y a lieu de constater qu'en pratique ce sont deux apprentis qui ont réussi la note la plus élevée: 5.3 (5.1 session de printemps), alors qu'en théorie c'est une apprentie qui, avec 5.8, a obtenu le meilleur résultat (5.8 session de printemps). Toutefois, il est réjouissant de relever que 20 apprentis ont réussi une note supérieure à 5 en théorie. La moyenne de cette session est 4.79 pour la pratique (4.68) et 4.96 en théorie (4.74).

Si l'on prend les notes intermédiaires en pratique, on s'aperçoit que la plus faible est pour les potages 4.4 (y a-t-il trop grande utilisation de potages «préfabriqués»?) et la plus haute pour la préparation d'entremets, 5.2 (si ceux-ci se trouvent également sur le marché en «préfabriqué», il y a par contre possibilité de les décorer pour la présentation). En théorie, la note intermédiaire la plus faible est pour le calcul et prix de revient, 4.4 (manque de connaissance des quantités) et la plus haute pour le livre des menus et recettes, 5.1.

En conclusion, on constatera qu'il y a tout de même une légère amélioration par rapport aux examens de printemps, ce qui doit être un encouragement pour tous les dirigeants chargés d'instruire ces jeunes filles et jeunes gens. Je saisis cette occasion pour adresser, un chaleureux merci aux experts qui m'ont

En guise de cartes de vœux...

Le produit de la souscription des fêtes de fin d'année 1969/70 sera affectée au Fonds Tschumi-Meyer, pour la formation et du perfectionnement professionnels.

Société suisse des hôteliers
Compte de chèques postaux 30-1674

Schenken Sie

- interessierten Mitarbeitern
- jungen Leuten, die in Hotellerie und Fremdenverkehr ausgebildet werden
- Ihren Verwaltungsgräten
- Ihren Freunden im Ausland
- usw. usw.

ein Abonnement auf die HOTEL-REVUE

	1/4 Jahr	1 Jahr
Inland	23.-	36.-
Ausland	28.-	48.-

Coupon (bitte einsenden an HOTEL-REVUE, Monbijoustrasse 31, Postfach, CH 3011 Bern)

Ich bestelle . . . Abonnement(e) auf die HOTEL-REVUE und überweise den Betrag von Fr. auf PC 30-1674

Adresse des Bestellers

Name

Strasse

Land und Ort

Bitte senden Sie die HOTEL-REVUE

ab an

Name

Strasse

Land/Ort

ab an

Name

Strasse

Land/Ort

entouré durant ces examens, ainsi qu'aux restaurateurs, hôteliers et délégués de la formation professionnelle qui, par leur visite, ont témoigné de l'intérêt qu'ils portent à ces examens. O. Heyn

Aviss

Attention, mauvais payeur

Une entreprise du Révérend H.A. Young dont la raison sociale est Holy Land Seminars, Inc., Portland Oregon 97220 USA, doit d'importantes sommes à des membres de notre société. Selon des informations obtenues aux Etats-Unis, on ne sait trop que penser de la situation, car il s'agit en soi d'une entreprise sérieuse. Nous recommandons cependant à nos membres de prendre note de ce nom et prions ceux qui auraient des créances à faire valoir contre elle, de les annoncer immédiatement à l'administration de la SSH, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern.

Anstelle von Glückwunschkarten...

Die Festtagsspende 1969/70 fliesst dem Tschumi-Fonds für die Zwecke der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu.

Schweizer Hoteller-Verein Bern
Postcheckkonto 30-1674.

Festtagsgratulations-Ablösung Souscription de Nouvelle Année

Die Festtagsgratulations-Ablösung ist in vollem Gange. Ihr Verlauf beweist einmal mehr das Solidaritätsbewusstsein unserer Mitglieder, die damit den Bestrebungen des SHV zur Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung ihre Sympathie bezeugen. Die jetzt vorliegende Liste werden wir nach Eingang noch folgender Beiträge in den nächsten Nummern der Hotel-Revue ergänzen. Weitere Beiträge werden auf Postcheckkonto 30-1674 gerne entgegengenommen. Im voraus herzlichen Dank! Jetztiger Stand Fr. 5368.-

Namenliste:

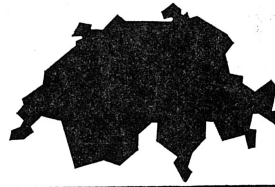
John Marshall, Hotel Nobel, Oslo
Hotel Krebs garni, Bern
Raoul Escher, City Haus, Brig
R. Tanner, Hotel Savoy, Bern
J. Schöch-Frei, Hôtel Beau-Rivage, Nyon
Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen
Felix Hasler, Hotel Blaukreuzhaus, Basel
Rolf Manz, Hotel Grimsel-Hospiz
Hotel Ence, Murten-Morat
L. Lanz, Dählhölzli Tierpark-Restaurant, Bern
Peter Tröthmann, Hotel Excelsior, Basel
M. Stalder-Orth, Birsfelden
O. Staub, Hotel Monte Verita, Ascona
R. Rochat, Hôtel Rest. LA PAIX, Leysin
F. W. Gehrig, Gasthof Wilden Mann, Frenkendorf
Fam. Ziltner, Strandhotel du Lac, Weesen
Fam. M. Hagen, Parkhotel, Locarno
Ch. Landry, Ascona
Ch. Ruckh, Auberge de l'Union, St-Livres
Hôtel de Ville, Broc
Fam. Schmidt, Hotel Schweizerhof, Flims-Waldhaus
J. Metzger-Reber, Hotel Bären, Ostermündigen
O. Habegger-Jack, Strandhotel Seeblick, Faulensee
Hotel Wildstrubach, Lenk
Seehotel Meierhof, Horgen
Hans W. Reber, Dir., Hotel Victoria-National, Basel
H. Reiss, Rest. du Théâtre, Bern
Gstaad-Palace
F. E. Hirsch, Bergstrasse 19, Schaffhausen
Dr. Georges Rey, Hotel Baur au Lac, Zürich
Rolf Kienberger, Waldhaus, Sils-Maria
Lausanne-Palace SA, Lausanne

Hotel International, Steinertorstrasse 25, Basel
Familie Huber, Hotel Krone, Bättelkirchli
Fritz Haller, Bahnhofbuffet, Bern
P. Elwert-Eggen Söhne, Hotel Central, Zürich
Hotel Eden au Lac, Zürich
Charles Kracht, Hôtel Baur au Lac, Zürich
Georges C.A. Hangartner, Dolder Grand Hotel, Zürich
Grand Hotel Kurhaus, Bad Tarasp
Dir. P. Aeschbacher, Kurhaus Freihof, Heiden
Francesco Kappenberger, Hotel Adler, Lugano
Alberto Kappenberger, Royal Hotel, Kopenhagen
Hotel Suisse, Genève
Albergo Regina, Locarno
Hôtel Montana, Ouchy-Lausanne
E. Nussbaumer, Sanatorium Bellevue AG, Kreuzlingen
R. Huber-Sohm, Strandhotel Seegarten, Lugano-Lido
M. Marclay, Buffet-Gare, Champéry
Kurt Bütikofer, Dir., Hotel Schweizerhof, Bern
Hotel Cresta Kulm, Celerina
Olga Kaufmann, Chalet Sylva, Grindelwald
H. Huber, Hotel Paradis, Weggen
W. Portmann, Dir. Hotel Montana, Zürich
Paul Losli, Hotel-Restaurant Blausee
Armin Stedinger, Hotel Weisses Rössli, Brunnen
Hs. Schatzmann, Hotel Ochsen, Lenzburg
Ad. Stedinger, Hotel Bellevue au Lac, Brunnen
Privatklinik Bircher-Benner, Zürich
Kochers Hotel Washington, Lugano
R. Monnier-Stettler, Hôtel Rest. de la Paix, Champéry
Rob. H. Magnenat, Café Glacier Bel-Air, Lausanne
H. Langenegger, Hotel Waldhaus Dolder, Zürich
De Mercurio, Hôtel de Berne, Genève
Familie Otto Hauser, Hotel Schweizerhof, Grindelwald
K. und W. Obrist, Stadt-Casino, Basel
M. Gilg, Hiltferingen
M. Jordan-Kunz, Turmhotel der Thermalquelle AG, Zuzach
A. Kalinguti, Hotel Segnes und Post, Flims-Waldhaus
Hotel Trois Couronnes, Vevey
Hans Buol, Hôtel Le Vieux Manoir, Meyriez-Morat
O. Sucher, Hotel garni Rheingerbe, Stein am Rhein
Hotel Elite, Biel
National-Rialto, Gstaad, F. Burri
Hotel Engadinerhof, Pontresina

Ha. Gyger, Chalet Viola, Wengen
Otto Gerber-Wyss, Landgasthof + Hotel Schönbühl, Schönbühl
H. Vock, Neuchâtel
Parkhotel Schoenegg, Grindelwald
V. + W. Leuthold, Parkhotel, Bad Ragaz
W. + N. Weibel, Hotel du Commerce, Basel
Hotel Rigibühl, Rigiplatz, Zürich
Jean Gruter, Rive-Hôtel, Genève
Hôtel Mirabeau, Lausanne
Hôtel Victoria, Lausanne
Hotel Rest. Sommerheim, Thun-Dürrenast
F. F. Bigliel-Verheist, Hotel garni Mariposa, Arosa
R. Fritz-Wüger, Bad-Hotel Hirschen, Baden
Waldhaus Vranitzky, A. A. Pöschel
J. Friedl, Bromatte, Goldswil
Familie Richard Rudi, Pension Alpina, Lenk
Hotel-Restaurant du Quai, Villeneuve
René Capt, Golf Hôtel, Montreux
W. Müller, Villa Carina, Villeneuve
J. Rudin Clorrelli, Hotel Adler, Thuis
Hotel Elite, Lausanne
A. Gisclon, Buffet de la Gare, Les Diablerets
E. Schwarz-Wellinger, Berghotel Sartons, Valbella-Lenzerheide
H. Bossi, Solothurn
Otto + Rösli Rindlisbacher, Villette «Désirée», Merlingen
Hotel Drachen garni, Basel
Roger Kramer, Hôtel Bellevue, Lausanne
Familie Guozlo, Bad-Hotel Bären, Baden
J. Schnarwiler-Gall, Hotel-Restaurant Post, Baden
Hotel City, Café Restaurant, Payerne
Hotel Touring-Balance, Genève
Hotel Bahnhof-Terminus, J. Lüthi-Wenker, Rheinfelden
Fritz Beutler, Restaurant Schuh, Interlaken
Hotel Rössli, Interlaken-Unterseen, Martha Kohler
A. Stöckli, Hotel Alpenblick, Wilderswil
Kessler AG, Kulm, Wolfgang
City-Hotel, Basel
Grd. Hotel Zermatterhof, Zermatt
R. Schneider-Haldemann, Hotel Merkur, Basel
Fam. Jossi, Hotel Steingletscher, Sustenpass
O. Konzett-Brunner, Hotel Weisses Kreuz & Post, Grindelwald
Weiner Jenny, Hotel Rössli, Zug
Hotel Müller, Pontresina
I. & A. Piron, Hôtel Crystal, Lausanne
Hotel Continental-Badeggard, Langnau
Fam. H. Martin, Hotel Lattmann, Bad Ragaz
Dr. Charles Höhn, Kongresshaus, Zürich
A. Candrian, Del. des Verwaltungsrates Suvretta House, St. Moritz

Hotel du Lac-Seehof, Lugano-Paradiso
Walther A. Hegglin, City-Hotel Ochsen, Zug
Direktion Hotel Schweizerhof Zürich, R. F. Mühlerberg & Frau
E. Kunz, Chalet Strasser garni, Grindelwald
Hotel Bristol, Basel
M. Williner, Hotel zum See, Grächen
Chr. Bernet-Woelfen, Hotel Tschuggen garni, Grindelwald
Gustav Pinösch, Vulpera
Dr. Georges Decurtins, Gr. Hotel Schweizerhof, Lenzerheide
Fam. Blier, Hotel Weisses Kreuz, Interlaken
R. Rey, Hôtel Terminus, Porrentruy
P. Schätti-Meyer, Hotel Noëlen, Hohenrued
V. Gillet, Hôtel des deux Colombes, Colombier
André Oggier, Hôtel Terminus, Sierr
Paul H. Gantenbein, Hôtel LA ROCCA, Porto Ronco
E. C. Helfenberger & Familie, Hotel Diana, Lugano
W. & A. Cereda, Hotel Walter, Lugano
Esplanade-Hotel, Alfredo Fanciulla, Locarno
Franco De-Rungs, Palazzo Vitalità, Ascona
Fam. W. Küpfer, Nidwaldnerhof, Beckenried
Hugo Wirz-Stockler, Hotel Dancan Restaurant
Löwen, Aarau
Hans Weissenberger, Hoteller, Zürich
Hotel Engenmatt, Zürich
Hôtel du Simphon, F. Thöni, Genève
L'Oasis, Hôtel Garni, Remens
Landgasthaus Fährle, Ludwig Ulrich, Oberrösgen
Vitus Baumgartner, Carème, Horw
R. Schrämmli, Grand Hôtel des Bains, Lavey-les-Bains
Hotel Schwanen, H. Brun-Jaecker, Rheinfelden
A. Caduff-Birkmaier, Hotel Seehof, Arosa
Thomas Hew, Klosters
Maurice Bérard, Lausanne
E. Leu-Wald, St. Gallen, Hotel Walhalla
Palace-Hotel, St. Moritz
Fam. U. Brawand, Hotel Fiescherblick, Grindelwald
Hans P. Rindlisbacher, Hôtel des Balances, Lucerne
Hôtel Eden, Genève
Grand Hotel Europe AG, Luzern
A. Epli-Kieler, Landgasthof, Riehen/Basel
Toni Cavetti, Metzel-Hotel, St. Moritz
Soorhotel Milo Bieker, Scuol/Schuls
Emil Hännli, Rest. Schmiedstube, Bern
Hôtel du Lac, Estavayer-le-Lac
R. Amstler, Villa Chantecrier, Gilon
Zunftthaus zu Wirthen, Solothurn
Joseph Ming, Buffet de la Gare, Vevey
F. A. Willi, Hôtel St. Katharina, Einsiedeln
Hotel Beatus, Merigen
W. Geelhaar AG, Teppichhaus, Bern

Schweiz Suisse



Ordentliche Delegiertenversammlung des Bündnerischen Hotelier-Vereins

Am 10. Dezember 1969 führte der Bündnerische Hotelier-Verein in Chur seine ordentliche Delegiertenversammlung durch, um über das Vereinsjahr 1968/1969 zu befinden. Präsident R. Kienberger, Silmaria, durfte eine grosse Zahl namhafter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft als Gäste begrüßen, die die Zahl der anwesenden Hoteliers sehr bescheiden war.

Trotz den politischen Ereignissen in Ost und West, trotz Währungskrisen und Devisenbeschränkungen, dürfen die Bündner Hoteliers auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Wintersaison 1968/69 verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Logiernächtezunahme von 140 000. Dabei war ein Ausfall von schätzungsweise 17 000 Logiernächten von Franzosen wettzumachen.

Die Hoffnung der bündnerischen Hotellerie geht dahin, dass es den Behörden gelingen mag, eine weitere Teuerungswelle, die angesichts der erneut

eingetretenen Konjunktüriberhitzung befürchtet werden muss, aufzufangen. Dadurch kann die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland bewahrt werden. Auch für die Bündner ist das grosse Sorgenkind der Hotellerie die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die Voten von Landespräsident Dr. H. A. Tarnutzer und Dr. Calonder, Vorsteher des kantonalen Arbeitsamtes, haben allerdings gezeigt, dass diese Sorgen bei den bündnerischen Regierungskreisen in wohlwollenden Händen liegen.

Ein Blick in die Zukunft der Schweizer Hotellerie tat alsdann J. Froidevaux von der Hotelfachschule Lausanne mit seinem Referat über die Neukonzeption der Hotelfachschule in Lausanne. Unter dem Traktandum «Umfrage» wurde das Wort nicht verlangt. Es scheint, dass die Gedanken schon vollständig der nun anstehenden Wintersaison gelten, was den Präsidenten bewog, die Delegierten mit den besten Wünschen für viel Schnee, viel Sonne und vielen Gästen zu entlassen. EB

Aktuelle Kurznachrichten

Militärspital wird Sporthotel

Die Bundespersonal - Ferienheim - Genossenschaft konnte im Dezember 1968 das ehemalige Militärspital Davos dem Bundespersonal als Aufenthaltsstätte für preiswerte Ferien nach Beendigung einer ersten Baustappe zur Verfügung stellen. Die Um- und Innenausbauarbeiten sind im Laufe des Jahres 1969 fortgesetzt worden. Am 13. Dezember nahm die frühere Heilstätte in vollem Umfang den Betrieb auf als Sporthotel Pisch, wo nun das Bundespersonal und weitere Gäste preiswerte Ferien im sonnigen Bündnerland verbringen können.

Wienerwald in Luzern

Am Dienstag, dem 9. Dezember 1969, fand in Luzern die offizielle Eröffnung des vierten Wienerwald-Restaurants in der Schweiz statt. Wienerwald-Chef Friedrich Jahn ist es ein echtes Anliegen, die jahrhundertalte Tradition des bekannten Hauses «Hotel Adler» am Hirschenplatz (erstmalig erwähnt 1358) fortzusetzen. In der Geschichte dieses Hauses findet man Namen wie Kaiser Sigismund, der schon 1417 zu Gast war, Johann Wolfgang von Goethe (1775) oder Kaiser Joseph II. von Österreich (1777). Das Restaurant wurde in knapp vier Wochen von der firmeneigenen Bauabteilung in einen typischen Wienerwald umgebaut. Dabei verstand man es geschickt, eine geschmackvolle Verbindung mit der Grundausstattung der ehemaligen «Innerschwyz Weinstube» herzustellen. Das Restaurant im Erdgeschoss bietet 120 Gästen Platz. Im ersten Stock befindet sich ein Saal mit 40 Sitzplätzen. Damit hat nun auch der Luzerner Gelegenheit, Poulet und Heurigenstimmung zu geniessen.

Presse und tourisme

Le mercredi 10 décembre, le «Journal de Genève» a sorti un numéro spécial consacré à l'industrie touristique et plus particulièrement à l'équipement des stations de montagne. De nombreuses personnalités

des milieux du tourisme, de l'hôtellerie, de l'immobilier, des remontées mécaniques, de l'urbanisme et du ski s'y exprimèrent à la suite de M. Roger Bonvin, chef du Département des transports et des communications et de l'énergie, qui préface ce numéro spécial par de pertinentes considérations sur la collaboration entre les stations de sports d'hiver. Il s'agit incontestablement d'une initiative très réussie qui ne manquera pas de permettre une meilleure approche des problèmes liés aux stations d'hiver et de vulgariser certaines notions devenues nécessaires pour mieux saisir les particularités d'une industrie en pleine évolution.

Participation lausannoise à un séminaire allemand

M. Paul-Henri Jaccard, directeur de l'Association des intérêts de Lausanne, dont nos lecteurs apprécient chaque semaine les chroniques, a présenté, lors du récent «séminaire allemand pour le tourisme», un exposé sur les expériences lausannoises en matière de séjours à forfait. C'est sur l'invitation de l'Office du tourisme de Berlin que M. Jaccard s'est adressé à quelque 280 experts, promoteurs de tourisme, directeurs de compagnies aériennes et agents de voyages de nombreux pays, réunis en Allemagne pour étudier les problèmes consacrés au développement des séjours à forfait.

Touristisches Podiums-gespräch in Savognin

Die Bergbahnen AG in Savognin/GR veranstaltet am 14. Januar 1970 an diesem aufstrebenden Sportort ein Podiumsgespräch über das Thema: «Internationaler Touristik-Boom – die Schweiz von morgen als Verlierer?». Daran beteiligen sich der derzeitige Bündner Regierungspräsident Dr. L. Schlupf, Nationalrat Dr. E. Tenchio als Präsident des Verkehrsvereins für Graubünden, Direktor Dr. W. Kämpfen von der Schweizerischen Verkehrszentrale, Landammann

Dr. Chr. Jost aus Davos und Bankdirektor Dr. Theophil von Sprecher aus Chur. Anschliessend sind Diskussionen mit den geladenen Gästen im Hotel Cresta sowie Besichtigungen der neuen in das Skigebiet Radons führenden Bahnanlagen und des Nardor-Bergrestaurants vorgesehen.

Französische Sprak – swere Sprak

In einem dreisprachig abgefassten Prospekt über den Vierwaldstättersee wird der Schillerstein auf französisch mit «Pierre de Schiller» bezeichnet. Schreibt eine Touristin aus Recklinghausen an die «Abteilung für Heimat und Kultur» in Luzern: «Unser deutscher Dichter, wie ganz richtig auf dem Schillerstein festgehalten worden ist, heisst Friedrich und nicht Peter oder Pierre. Ich hoffe, Ihnen mit dieser Entdeckung einen guten Rat gegeben zu haben, diesen Fehler zu berichtigen.»

«La Suisse d'aujourd'hui» en japonais

En perspective de l'Expo 70 à Osaka, au Japon, l'Office national suisse du tourisme vient de publier une version japonaise de sa brochure «La Suisse d'aujourd'hui» qui présente notre pays sous ses principaux aspects.

Parmi les nouvelles publications de l'ONST, citons le calendrier des manifestations de la saison d'hiver en italien qui offre, en plus de quelque mille indications relatives à la vie culturelle et sportive de la Suisse, un avant-programme des manifestations prévues pour 1970, 1971 et 1972.

Vient de paraître également un petit dépliant intitulé «Climatotherapie de la Suisse» qui donne d'utiles informations sur les facteurs climatiques des diverses stations, les degrés de stimulation climatologique et les indications ou contre-indications médicales qui en découlent.

L'histoire du tourisme en gravures

Jusqu'à la fin du printemps 1970, le Musée des PTT, à Berne (Helvetiaplatz), présente une exposition spéciale consacrée à l'histoire du tourisme selon d'anciennes gravures. Cette évocation très réussie du début de l'ère des transports et de l'hôtellerie présente un vaste choix de gravures sur bois, d'eaux-fortes et de lithographies. Elle enchante tous ceux qui travaillent dans le tourisme, mais aussi les innombrables amateurs de gravures anciennes et les passionnés d'histoire.

Neu: Brevet für Skischul-Assistenten

Einstimmig beschloss die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Interventionsverbandes für Skilauf am 22. November in Laax, ein schweizerisches Brevet für Skischul-Assistenten (Hilfsskilehrer) zu schaffen. Damit soll versucht werden, dem chronischen Mangel an qualifizierten Skilehrkräften zu steuern. Ausbildung und Prüfung der Skischul-Assistenten erfolgt in den St-Vorbereitungskursen des SIVS und der angeschlossenen Verbände. Die Kandidaten werden vermehrt mit den Belangen des Kinder- und Anfängerunterrichts bekannt gemacht. Nach bestandener Prüfung wird ein Ausweis mit zweijähriger Gültigkeit, aber (vorläufig noch) kein Abzeichen abgegeben. Eb.

Notre interview:

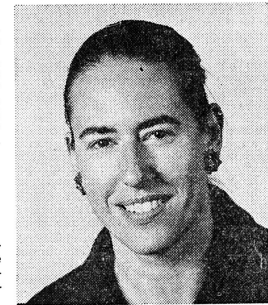
Aujourd'hui:

Madame Claudine Hartmann-Aubert, directrice-administrative de l'Hôtel de la Paix, à Genève

L'hôtellerie au féminin

HOTEL-REVUE: Diriger un hôtel ne se décline que rarement au féminin; comment définissez-vous le rôle d'une femme à la tête d'un grand hôtel?

Mme Hartmann: Du fait de sa personnalité, une femme a différentes qualités ou aptitudes qu'un homme acquiert plus difficilement. Je pense particulièrement à la diplomatie et à l'intonation qui permettent à la femme d'être certainement moins irascible de caractère et de mieux assurer un certain équilibre des différentes formes de tempérament. Sa position plus nuancée, en revanche, ne lui confèrera pas souvent les qualités de fermeté et d'autorité que l'on retrouve chez l'homme appelé à diriger. La person-



nalité d'une femme pourra des lors pleinement s'exprimer dans l'hôtellerie où les relations humaines ont une grande importance, puisque l'on traite avec des gens et non avec de la matière. Ses rapports avec la clientèle comme avec le personnel seront en tout cas plus gracieux; la réaction même sera différente s'ils se trouvent en présence d'une femme.

Et la femme peut tout particulièrement se mettre en valeur dans le domaine de la décoration et de l'arrangement d'un hôtel, pour autant qu'elle ait de l'imagination et du goût.

HOTEL-REVUE: En tant que directrice d'hôtel, comment considérez-vous l'enfant à l'hôtel?

Mme Hartmann: Cela dépend d'abord du comportement et de l'éducation de l'enfant. J'ai généralement constaté que les enfants considèrent l'hôtel comme le décor d'une merveilleuse conte de fées avec toute la magie qu'inspirent la grandeur de l'hôtel, le dépassement qu'ils y trouvent et le personnel qu'ils assimilent aux valets des mille et une nuits.

HOTEL-REVUE: Vous considérez-ils alors aussi comme une fée?

Mme Hartmann: Je pense que cela serait plus facile dans un hôtel de saison, à la montagne ou au bord d'un lac, car, en ville, nous n'avons malheureusement que peu de temps à consacrer aux enfants, et la pénurie de personnel aggrave encore la situation. On devrait bien sûr avoir de plus grands contacts avec les enfants et les intéresser davantage. Dans la mesure des possibilités, j'essaie ici de les satisfaire au mieux et, lorsque des enfants séjournent longtemps à l'hôtel, je leur offre de la lecture et les emmène dans une visite de l'hôtel, ce qui les intéresse toujours très vivement. Car l'enfant est assez fasciné par toute cette ambiance qui est nouvelle pour lui.

L'enfant, en tant qu'hôte de demain, devrait surtout être pris en considération en montagne, parce que les possibilités de loisirs – en plein air également – sont plus intéressantes, et il n'est pas si difficile d'organiser à leur intention des «parties», des goûters costumés, voire des petits bals, etc. En ville, même les enfants sont pressés!

HOTEL-REVUE: L'originalité d'un objet, d'une présentation ou d'un service est un gage de succès dans un hôtel; sous quelles formes l'avez-vous utilisée dans votre établissement et où retrouvez-vous cette touche féminine à laquelle vous avez fait allusion?

Mme Hartmann: Les circonstances ont voulu que je dirige un hôtel dans lequel il était devenu nécessaire – ne serait-ce que pour le rendre plus compétitif – d'innover. J'ai donc cherché tous les petits détails de raffinement, étant contrainte de conserver l'architecture, mais pouvant, en revanche, utiliser l'espace à bon escient. Je me suis mise à la place de l'hôte en transit dans cet établissement; j'ai toujours pensé que l'hôtel devait être le havre d'un bon samaritain. Il y a d'ailleurs là une véritable vocation pour l'hôtelier moderne, qui doit se mettre à la place du pèlerin qui voyage. Cette attitude sera encore plus appréciée lors de l'arrivée des clients en Jumbo-jet; ceux-ci changeront, en très peu de temps, de climat, d'atmosphère, de ville, de langue. Il importe que le grand voyageur de demain se retrouve dans une chambre confortable et fonctionnelle où chaque objet, chaque couleur, aura été pensé pour lui. Et c'est là précisément qu'il faut faire appel à l'imagination et à l'intuition.

HOTEL-REVUE: Comment s'expriment cette volonté de satisfaire et cette recherche d'éléments propres à plaire à vos hôtes?

Mme Hartmann: J'ai installé, par exemple, des salles de bain extrêmement modernes et confortables qui, outre un équipement classique, sont dotées d'un amplificateur-radio (notamment installé pour l'homme d'affaires sans cesse à l'affût des informations), d'un téléphone, d'une douche, d'un pèse-personne et de menus produits très utiles: mousse de bain, savon en poudre pour nettoyer bas et chaussettes, fil et aiguille, etc. Chaque chambre possède la télévision et un écriphone, avec possibilité directe de communication avec la Suisse et prochainement avec toute l'Europe. Le client doit vraiment trouver tout ce dont il dispose à la maison, sans contrainte.

En fait, la profession hôtelière s'avère une profession très intéressante pour une femme, parce que les possibilités sont illimitées. Les idées peuvent être mises à exécution; on peut raisonnablement se permettre de faire de la création, tout particulièrement dans le domaine de la décoration et du raffinement. Une femme, à mon avis, peut y trouver un merveilleux champ d'application.

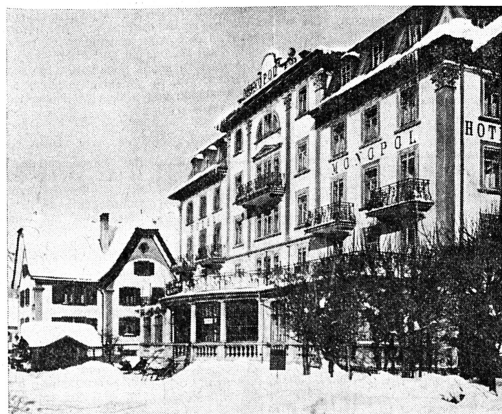
HOTEL-REVUE: Merci, Madame Hartmann, de votre exemple et de votre sourire!

Hotel Monopol-Metropol Andermatt im neuen Gewand

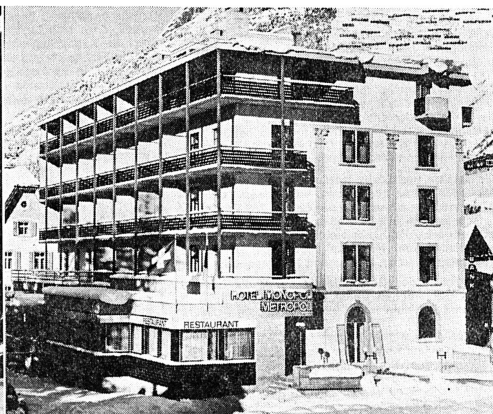
Am vergangenen Freitag wurde das völlig umgebaute Hotel Monopol-Metropol in Andermatt offiziell dem Betrieb übergeben. In Andermatt blieb der Ruf nach modernen Hotels nicht ungehört. Das bereits früher bekannte Hotel Metropol – es wurde 1908 erbaut und ist seit 1954 in den Händen der dynamischen Hoteliersfamilie Wenger – wurde durch einen Totalumbau in ein modernes, neuzeitliches Haus verwandelt. Behördenmitglieder, Gäste und Presseleute konnten sich überzeugen, dass hier in geschickter Weise etwas geschaffen wurde, das den Ruf Andermatts als Winterkurort weiter festigen wird. Wie aus den kurzen Ansprachen von Ständerat L. Danio et Ver-

kehrsvereinspräsident P. Meyer hervorging, stellt dieser neuzeitlich konzipierte Betrieb einen weiteren Meilenstein für den Urner Tourismus dar. Das Beispiel Monopol-Metropol beweist, dass mit intensiver Planung auch bei einem Umbau eine neuzeitliche, klare Raumaufteilung erreicht werden kann. Die Zimmer (auf vier Stockwerken 60 Betten) bieten jedem Gast behagliches Wohnen. Den Ost- und Südzimmern ist mittels einer neuartigen Konstruktion ein Balkon vorgelagert, wodurch die alte Fassade geschickt «überspielt» wurde. Auch im Restaurant wurde durch mehrfache Unterteilung eine persönliche Atmosphäre geschaffen. Für das leibliche Wohl sorgt eine neuzeitliche, auf kleinstem

Raum angeordnete Küche. Die Bestückung mit modernsten Apparaten ermöglicht rationelles Arbeiten und bietet Gewähr für einen raschen und guten Service. Ausserdem ist es gelungen, im selben Gebäude eine Filiale der Urner Kantonalbank im Stockwerkzeugen unterzubringen, die sich angenehm in die Architektur einfügt. Mit unermüdlichem Einsatz und durch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Architekt und Bauherrschaft konnte ein glücklicher Umbau fertiggestellt und dem Betrieb übergeben werden. Der Familie Jost und Marcella Wenger wünschen wir in ihrem neuen Betrieb alles Gute und viel Erfolg. AJ



Vorher...



Nachher...

Handel und Wirtschaft

Commerce et Economie

Les travailleurs suisses et la main-d'œuvre étrangère

Pour amadouer les citoyens travailleurs suisses et leur faire accepter son projet d'auto-amputation, M. Schwarzenbach leur offre une consolation alléchante. Proposant d'éliminer de nos entreprises, de nos chantiers, de nos magasins et de nos hôtels près d'un tiers des étrangers qui habitent actuellement la Suisse, il ajoute benoîtement: «Le Conseil fédéral veille à ce qu'aucun citoyen suisse ne soit congédié en raison des mesures de restriction ou de rationalisation, aussi longtemps que des étrangers, de même catégorie professionnelle, travaillent dans la même exploitation.» Voilà de quoi séduire les travailleurs suisses!

De la poudre aux yeux

En fait, il ne s'agit là que d'un trompe-l'œil. A partir du moment où l'on renverrait chez eux quelque 300 000 étrangers dont la grande majorité apporterait un appoint de travailleurs essentiel à notre prospérité, de nombreux ateliers, de nombreuses entreprises, de nombreux commerces, ou la proportion d'étrangers dans le personnel est particulièrement élevée, ne pourraient plus poursuivre leur travail. Que deviendraient les Suisses occupés dans ces ateliers, dans ces entreprises et dans ces commerces? D'ailleurs, la situation était analogue dans l'industrie, les commerçants n'auraient plus qu'à fermer boutique, faute de produits à vendre. Il n'est pas mauvais de rappeler que, pendant la crise de chômage, au début des années trente, alors qu'on déplorait 90 000 chômeurs dans le pays, 110 000

étrangers y travaillaient encore. Et si des échanges d'emplois étaient possibles, il est évident que les employeurs préféreraient des travailleurs suisses. Ainsi, de deux choses l'une: par le départ massif des étrangers, ou bien les Suisses sont réduits au chômage, ou bien ils acceptent des emplois différents, dans la quasi-totalité des cas plus pénibles et moins bien rémunérés, emplois qu'on aurait forcés les étrangers à abandonner.

Le bouleversement des structures

Il serait réellement impossible d'appliquer la clause de sauvegarde prévue en faveur des travailleurs suisses. Un bouleversement total des structures de l'emploi devrait s'opérer: changements d'entreprise, démantèlement dans les régions où certaines possibilités d'emploi subsisteraient, changement de qualification avec les difficultés d'adaptation qui l'accompagneraient, changement de mode de vie en raison du recul dans l'échelle professionnelle, etc.

On pourrait bien ne pas licencier un Suisse tant qu'un étranger serait encore là, mais une fois l'étranger parti, le Suisse n'aurait plus de travail et il faudrait le licencier aussi. Belle perspective! A y regarder de plus près, les travailleurs suisses n'ont pas de quoi se laisser séduire par la prétendue sauvegarde que l'initiative leur accorde. Tout au contraire, ils feraient mieux de s'en méfier et d'examiner concrètement les effets réels d'une proposition dont l'attrait n'est qu'illusoire et mensonger. PAM

Vers le développement optimal de la Suisse

Le 14 septembre 1969 le peuple suisse a accepté à une majorité confortable l'insertion des articles 22ter et 24ter dans la Constitution. Dès lors la garantie de la propriété est intégrée au droit constitutionnel écrit. Ces articles précisent parallèlement que la propriété comporte certaines obligations. Ce sont souvent les cantons et les communes qui fixent, dans l'intérêt de la collectivité, les devoirs attachés à la propriété, c'est-à-dire les restrictions de la propriété. L'état de développement atteint par notre pays ne permet plus en effet de différer la création de bases générales pour régler le droit de propriété au-delà des frontières cantonales et communales. On a donc chargé la Confédération, d'établir des principes pour l'aménagement du territoire par la voie législative. Ils doivent assurer une utilisation judicieuse du sol et une occupation rationnelle du territoire.

Nous savons gré au Conseil fédéral d'avoir ordonné l'élaboration de ces principes sitôt après le vote populaire. Quand le Conseil fédéral pourra-t-il soumettre un projet de loi aux cantons et aux communes? Nous espérons qu'il sera en mesure de le faire en 1970 ou au plus tard en 1971. Certes, nous ne

pouvons pas encore connaître aujourd'hui le contenu de ces principes. Il nous semble toutefois de première importance, que la création de ces principes permette un développement optimal de notre pays. Il faudra observer en même temps le principe de l'octroi de la plus grande liberté possible à l'individu. La Confédération doit cependant établir les obligations qui sont dans l'intérêt de l'ensemble de la population. Aspas

Les résultats de SAS en octobre

Au mois d'octobre, la compagnie aérienne scandinave SAS a augmenté son offre de 9 pour cent par rapport à celle de la période correspondante de l'année dernière; elle a atteint 113 millions de tonnes-kilomètres. La demande a progressé de 6 pour cent pour s'élever à 55,7 millions de tonnes-kilomètres. Le coefficient moyen de chargement a passé de 53,5 pour cent (octobre 1968) à 51,9 pour cent en octobre 1969.

Dans les différentes catégories de trafic, SAS a enregistré une hausse de 6 pour cent en ce qui concerne le trafic des passagers, 7 pour cent pour le fret et 2 pour cent pour le poste. Les meilleurs taux d'occupation ont été relevés sur les lignes entre la Scandinavie et la Suisse.

Le cognac du siècle

Le cognac 69 sera l'un des trois meilleurs du siècle; tel est l'avis autorisé des spécialistes du Bureau national interprofessionnel, chargé d'évaluer la production du cognac et de promouvoir les ventes à l'exportation. Celles-ci ont représenté le 80 pour cent du chiffre d'affaires total du cognac, soit quelque 800 millions de francs français. Les meilleurs clients sont la Grande-Bretagne, l'Allemagne de l'Ouest, l'Italie et l'Amérique du Nord.

Actuellement, il n'y a guère que les grandes maisons possédant leurs vignes, leurs distilleries et leurs chais qui soient à même de faire face à la grosse immobilisation des capitaux nécessaires à la production d'une eau-de-vie qui, devant vieillir à tout prix exige la constitution de stocks considérables: 450 millions de bouteilles!

Neue Nordatlantik-Tarife

Die Luftverkehrsgesellschaften, die an den Tarifverhandlungen der IATA (International Air Transport Association) in Caracas teilnahmen, haben sich jetzt über die Passagiertarife für die Verkehrsgebiete Nord- und Mittelatlantik geeinigt. Der Vorsitzende, IATA Vize-Generaldirektor Reynolds, erklärte, die Einigung sei nach den bisher schwierigsten Auseinandersetzungen zustande gekommen. Was die Schweiz betrifft, so ergeben sich für den Nordatlantikverkehr folgende Neuerungen: Einführung eines zusätzlichen Exkursanttarifs für Passagiere, die mindestens 29 und längstens 45 Tage am Bestimmungsort bleiben. Der Flugpreis beträgt 1265 Fr. ausserhalb der Saison, 1330 Fr. für die Zwischen-saisonzeiten und 1461 Fr. in der Hochsaison.

Für Vereine und Clubs wurde, wenn mindestens 80 Mitglieder zusammen reisen, ein neuer Tarif beschlossen, der ausserhalb der Saison 785 Fr., in der Zwischensaison 872 Fr. und in der Hochsaison 1090 Fr. ausmacht. Es handelt sich dabei um die billigsten bisher dem Publikum zugänglich gemachten Flugpreise zwischen Europa und Nordamerika;

vorbehaltlich der Genehmigung durch die interessierten Regierungen treten sie am 1. März 1970 in Kraft und behalten ihre Gültigkeit bis zum 31. März 1971.

Wie der Generaldirektor der IATA, Knut Hammar-skjöld, in einem Kommentar dazu ausführte, wird die Festigung des Preisgefüges eine günstige Ausgangslage für die im nächsten Herbst in Honolulu stattfindende Welt-Verkehrskonferenz schaffen, an der die Möglichkeiten zu einer Vereinfachung der Tarifstrukturen geprüft werden sollen. SR

ABC der Volkswirtschaft:

Konjunktur-dämpfung?

Die schweizerische Wirtschaft befindet sich seit längerer Zeit in einem beschleunigten Wachstum. Der Auftrieb geht vor allem von der Nachfrage aus, aus dem Ausland und den Investitionen im Inland, aus dem privaten Konsum von Waren und Dienstleistungen stark zunimmt. Auffallend ist die Expansion bei den Bauten.

Dies ist besonders deutlich in Kreisen der Unternehmen, wie sich bei den drei Gruppen: Neu- und Erweiterungsneubauten, Betriebsneubauten und Betriebsneubauten allein beläuft sich die Zunahme auf 24,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nur nebenbei sei bemerkt, dass für die neuen Produktionsanlagen auch Arbeitskräfte bereitgestellt werden müssen, was nicht ohne Folgen sein wird bei einem Arbeitsmarkt, der keine Reserven mehr aufweist. Im Zusammenhang mit dem Investitionsfieber steht auch die Ausdehnung der Kredite, wo das Wachstum bei den Grossbanken besonders stark war: das Kreditvolumen dehnte sich von 15 Prozent im ersten Quartal bis auf 22,1 Prozent im dritten Quartal aus. Die bekannten Bankkredite stiegen im Jahr 1969 noch stärker an als die gesamte Kreditmenge, nämlich um 27 Prozent im ersten Quartal, 43 Prozent im zweiten und 58 Prozent im dritten Quartal 1969. Diese Expansion war noch nie so stark, nicht einmal während der Hochkonjunktur der Jahre 1962/1963. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Zinssätze steigen.

Alle diese Angaben deuten auf kommende Preissteigerungen hin, welche die Preis-Lohnspirale in schneller Drehung versetzen werden, was die Kaufkraft unseres Geldes noch mehr reduzieren wird.

Im Nationalrat hatte Bundesrat Cello eine Reihe von Vorstößen über die Konjunkturdämpfung und die Aufwertung beantragt. Bei der Beratung wurde immer wieder hervorgehoben, dass unser Land weder währungspolitisch noch konjunkturpolitisch gerüstet sei. Die Entwicklung dürfte aber nicht sich selbst überlassen werden. Es fehle an einer Zusammenfassung derjenigen Departemente, Behörden und Instanzen, die sich mit Wirtschaftspolitik befassen. Man erhalte den Eindruck, Bundesrat Cello habe schon seit längerer Zeit die Sache treiben, es fehle ihm ein klarer volkswirtschaftlicher Kurs. Bundesrat Cello nahm zu den Interventionen Stellung und betonte, wie schon im Ständerat, dass eine Aufwertung des Frankens nicht in Frage komme, da sie unsere derzeitigen Schwierigkeiten nicht zu beheben vermöchte.

Er beklagte sich darüber, dass immer wieder verlangt werde, der Bundesrat solle eingreifen, dass ihm aber die dazu notwendigen Kompetenzen vorzuziehen würden.

Es müsse alles versucht werden, den herrschenden Preissteigerungen und der Teuerung durch andere Mittel als mit währungspolitischen entgegnenzusetzen. Der Bundesrat hat einen Katalog von Dämpfungsmassnahmen aufgestellt, der aber nur geringe Wirkungen haben dürfte. Die meisten Vorkehre befinden sich erst in Prüfung. Zu den vom Bundesrat in Erwägung gezogenen Massnahmen gehören auf dem Gebiet des Auswärtigen, der zeitliche Verschiebung der beiden Jahresraten des Konvergenz-Zollabbaus. In Erwägung gezogen werden auch Zollsenkungen bei Waren, die noch relativ hoch belastet sind. Dabei müsste an den Zwischenhandel appelliert werden, diese Zollreduktionen an die Konsumenten weiterzugeben.

Um eine Verlangsamung in der Zunahme der Geldmenge zu erwirken, könnte im kommenden Jahr der Prägegewinn von etwa 150 Mio Franken sterilisiert, d.h. blockiert werden. Die angespannte Lage bei den Bauten, wo infolge der massiven Erhöhung der Löhne sehr beträchtliche Preissteigerungen zu erwarten sind, könnte vielleicht dadurch gelockert werden, dass grössere Bauvorhaben des Bundes, der Kantone und Gemeinden etwas langsamer ausgearbeitet werden. Auch wären verschärfte Prioritäten bei der Durchführung von Bauten einzuführen, was sich bei 4 Mia Franken Baumsome der öffentlichen Hand im Jahr, einigermassen auswirken müsste. Des weiteren wären die Bedingungen der Abzahlungs-schritte zu straffen.

Der Bundesrat will sodann mit den Sozialpartnern, das heisst mit den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen die Preis- und Lohnprobleme erörtern. Dabei wäre zu erwirken, dass der gegenseitigen Abwertung von Personal ein Riegel vorgeschoben würde.

Bundesrat Cello teilte mit, dass die Nationalbank weitere monetäre Massnahmen, neben der Kreditbegrenzung, prüft. Der Bundesrat ist sich klar darüber, dass mit all diesen Interventionen auf die Dauer nicht auszukommen ist. Glücklicherweise liegt jetzt endlich der Expertenbericht über die möglichen und wünschbaren Instrumente einer wachstumsgerichteten Konjunkturpolitik vor. Die vorgeschlagene Schaffung eines Verfassungsartikels für die Konjunkturpolitik dürfte aber noch viel Zeit erfordern. Resigniert erklarten die letzten Worte vom Bundesratsrathe her. «Wenn der Inflationstrend eine Welterschneidung sei, sei es nicht möglich, die Teuerung im Inland ganz zu unterbinden. Die Inflation könne gedämpft, nicht aber verhindert werden. Warten wir also geduldig auf Dämpfungsmassnahmen und trinken wir immer teurer werdenden Tee!» HS

Geschäftsberichte:

Rothornbahn Lenzersheide AG, Lenzersheide

Das Geschäftsjahr 1968 hat für diese Bahn eine erfreuliche Verbesserung sowohl der Kapitalbasis als auch der Ertragslage gebracht. Erstmals konnte ein Überschuss von 88 000 Fr. erzielt werden, der vollumfänglich für ausserordentliche Abschreibungen verwendet wurde. Der Ertrag hat sich um 16 Prozent auf 832 000 Fr. erhöht, gegenüber einer Steigerung des Betriebsaufwandes von nur 3 Prozent auf 474 000 Fr. — Diese geringfügige Aufwandszunahme scheint vor allem auf Rationalisierungsmassnahmen innerhalb des Betriebes (Straffung der Betriebsorganisation, klare Kompetenzabgrenzung, Rationalisierung der Restaurationsbetriebe) sowie auf die Zusammenarbeit mit der Scatol AG zurückzuführen zu sein. Um diese Ergebnisse noch nachhaltiger zu verbessern, wurde eine Fusion der beiden Gesellschaften beschlossen, welche inzwischen auch verwirklicht worden ist. Die Bilanzsumme von 4,5 Mio Fr. ist praktisch unverändert geblieben. Im Zuge einer Vereinheitlichung des Aktienkapitals wurde dieses auf rund 3 Millionen erhöht. Hand in Hand damit erfolgte ein Abbau der fremden Mittel von 2,5 Millionen auf 1,4 Millionen. Die Relation Eigenkapital zum Fremdkapital beträgt jetzt 2:1. Die Finanzierung ist langfristig gebunden. Das Vermögen durch Eigenkapital ist nicht vollumfänglich erreicht. Wenn die günstige Entwicklung weiterhin anhält und wenn in absehbarer Zeit keine wesentlichen Investitionen vorgenommen werden, dürfte auch ein Ende der dividendenlosen Zeit durchaus im Bereich des Möglichen sein.

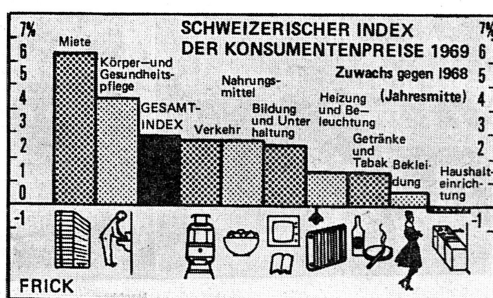
Luftseilbahn Surlej-Silvaplana-Corvatsch AG Silvaplana

Der Fremdenverkehr im oberen Engadin hat seit der Inbetriebnahme der Luftseilbahn Surlej-Silvaplana-Corvatsch eine entscheidende Belebung erfahren. Indem durch das Frühjahrs-Skifahren auf dem Corvatsch die Wintersaison wesentlich verlängert werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beförderten die Anlagen zusammen 1,67 Millionen Personen, gegenüber 1,73 Millionen im Vorjahr. Insgesamt ging der Verkehrsbeitrag der Luftseilbahn um 132 000 Fr. auf 271 Millionen Fr. zurück. Von den Einnahmen entfielen 71,3 Prozent auf den Winter- und 28,7 Prozent auf den Sommerbetrieb. Der Personalaufwand bei der Bahn blieb mit 700 301 Fr. dank der durchgeführten Rationalisierung, trotz merklicher Lohnerhöhungen, fast gleich. Der Sachaufwand ist mit 877 694 Fr. (837 020) ausgewiesen. Gestiegen sind die allgemeinen Kosten um rund 50 000 Fr., während die Unterhaltskosten noch einmal um zirka 26 000 Fr. gesenkt werden konnten. Die zu Lasten der Betriebsrechnung verbuchten ordentlichen Abschreibungen betrugen 347 589 Fr. und entsprechen den Normen des Eidgenössischen Amtes für Verkehr. Der Rohtrag gemäss Gewinn- und Verlustrechnung ist mit 4 453 013 Fr. ausgewiesen. Auf den Aufwandsseite figurieren die ausserordentlichen Abschreibungen mit 694 408 Fr. (825 000) und die ordentlichen Abschreibungen mit 220 297 Fr. (214 437). Die Kapitalkosten konnten um fast 60 000 Fr. auf 215 600 Fr. reduziert werden. Der gesetzliche Reserve wurden 60 000 Fr. und der Personalfürsorgestiftung 20 000 Fr. zugewiesen. Auf das Aktienkapital von 6 Millionen Fr. wurde eine Dividende von 5 Prozent (Vorjahr 7 Prozent) ausgeschüttet.

LEYSINTOURS SA

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft LEYSINTOURS-S.A. für die Finanzierung und die Exploitation d'entreprises touristiques de Leysin über das Geschäftsjahr vom 1. Mai 1968 bis 30. April 1969 lässt erkennen, dass dieses führende touristische Unternehmen des Fremdenplatzes Leysin in der fraglichen Periode wieder ein günstiges finanzielles Ergebnis zu verzeichnen hatte. Immerhin war eine gewisse Stagnation unverkennbar. Sie stimmt überein mit der allerdings nur leichten Frequenzeinbusse für Leysin. Diese erfolgte trotz des den «Mutualités chrétiennes» zu verdankenden touristischen Zuwachses an belgischen Übernachtungen. Sie war namentlich verursacht durch den Rückgang französischer Logiernächte, zu dem nicht zuletzt der Belegungsabbau durch den Club Méditerranée beitrug.

Trotzdem LEYSINTOURS von dieser Entwicklung am stärksten betroffen wurde, liess sich der Betriebsüberschuss mit Fr. 609 971.09 annähernd auf der Höhe des Vorjahres halten. In seiner Präsidiatsprache an der Generalversammlung vom 21. November hatte der Vorsitzende, Prof. Hunziker, die Zukunftsaussichten für den Fremdenverkehr der Schweiz im allgemeinen und von Leysin im besonderen als ermutigend bezeichnet. Dies setzt immerhin voraus, dass sich Leysin den gesteigerten Ansprüchen der Kundschaft anzupassen vermag, d.h. dass es sein Transport- und Unterkunftsangebot weiter zu verbessern in der Lage sein wird, wozu nicht zuletzt die ständig wachsende in- und ausländische Konkurrenz gebliebener zwingt.



Die Konsumentenpreise blieben bisher trotz des Konjunkturaufschwungs bemerkenswert stabil. Mit einer jährlichen Teuerungsrate von 2,5 Prozent steht die Schweiz international wie auch im Vergleich mit früheren Jahren gut da. Allerdings setzt sich der durchschnittliche Preisanstieg von 2,5 Prozent aus einer breiten Skala von Preisänderungen zusammen, die von +6 Prozent bei den Mieten bis zu einer Preisenkung bei Haushalteinrichtungen reicht.

Offrez un cadeau intelligent

- à vos collaborateurs responsables
- aux jeunes qui apprennent l'hôtellerie et le tourisme
- aux membres de votre conseil d'administration
- à vos amis de l'étranger

Offrez-leur

un abonnement à l'HOTEL-REVUE

Suisse	6 mois	1 an
Etranger	23.-	36.-
	28.-	48.-

Veuillez découper ce coupon et l'adresser à l'HOTEL-REVUE, Monbijoustrasse 31, Case postale, CH 3011 Berne:

Je souscris... abonnement(s) à l'HOTEL-REVUE et verse le montant de Fr. au CCP 30-1674

Adresse du souscripteur:

Nom _____

Rue _____

Lieu et pays _____

Veuillez adresser l'HOTEL-REVUE

du _____ au _____

Nom _____

Rue _____

Lieu et pays _____

du _____ au _____

Nom _____

Rue _____

Lieu et pays _____

Schweiz Suisse



Von A bis Z

Private Initiative schuf in Andermatt eine kleine, erfrischende Neuerung: vier Haflinger-Pferde und ein Reitpferd stehen zur Verfügung und sollen durch Ritte, Schlittenfahrten und Skijöring den winterlichen Pferdesport beliebt machen. Im Skigebiet wurde rechtzeitig zum Winteranfang ein modernes Panorama-Restaurant auf dem Haldigrat eröffnet. Erstmals wieder mit nächtlichen Schlittenfahrten auf der fast vier Kilometer langen Bobbahn wartet Engelberg auf, und Einsiedeln hat sich fast ausschliesslich dem volkstümlichen Anti-Herzinfarkt-Langlauf Marke «Wilo» Alois Kälbl verschrieben. Im Hoch-Ybrig jagen sich trotz zürcherischem Olympia-Debakel diesen Winter die Eröffnungs- und Einweihungsdaten: an Weihnachten werden es drei Skilifte und zwei Restaurants sein, am 1. Februar soll die Seilbahn mit der grössten Förderleistung der Welt (1300 Personen stündlich) starten, und alsdann wird ein Parkhaus für 1000 Wagen fertig werden. Die Obwaldner Sportorte (ohne Engelberg) bleiben der Devise «Ruhe und Wandern» treu und warten mit Melchsee-Frutt auf die Konzessionserteilung für eine neue Luftseilbahn Stöckalp-Böni-Distelboden. Curling, Skiwandern und Schlitteln, das sind die Trümpfe, die Rigi-Kaltbad auszuspielen hat, und eine grosszügige Aktion ist in Rothenhorn (SZ) vor zwei Tagen (10. und 17. Dezember) sollen alle Jugendlichen bis zu 16 Jahren gratis Skilifffahren dürfen. Dies im Sinne eines Beitrages an den gesunden Volkssport.

Grösster Skikurs der Welt

Nachdem das letzte Jahr Arosa an der Reihe war, finden die Skikurse des Schweizerischen Skischulverbandes jetzt in Crans-Montana statt, denn auch Skischulleiter und Skilehrer «müssen ihren Winter vorbereiten». An diesem offiziellen Schulungsauftakt bietet sich jeweils für eine grosse Zahl von – wie auch ausländischen Skienthusiasten die Gelegenheit zusammen mit den Leitern und Assistenten der Schweizer Skischulen eine Art Wiederholungs- oder auch Einführungskurs auf dem sportlichen Gebiet des Skifahrens und seines Drum und Dran in höchst interessanter Gesellschaft zu erleben. Der diesjährige Kurs, bei dem es sich bereits um die 35. Auflage in der Geschichte des Schweizerischen Skischulverbandes handelt, als der grösste Skikurs der Welt. Rund 1500 Teilnehmer werden unter der Leitung von Karl Gamma ihr Können vertiefen.

Nouvelles vaudoises

Plaidoyer pour la taxe

L'Office du tourisme du canton de Vaud, qui tenait son assemblée d'automne à l'Hôtel Beau-Rivage, à Lausanne-Quincy, ce dernier lundi, avait invité M. Ravussin, chef du Département des travaux publics, à commenter le projet de loi cantonale qui viendra devant le Grand Conseil en février prochain. Ce fut un plaidoyer très positif, un témoignage de l'importance du tourisme dans les affaires vaudoises et l'affirmation de la volonté des pouvoirs publics de l'encourager en de multiples domaines. Certes, les associations professionnelles cantonales et locales n'ont pas encore eu l'occasion de prendre un élément position sur les modalités de la future loi; le problème sera débattu au cours de ces prochaines semaines. Il est vrai que l'on parle depuis si longtemps de cette question dans les milieux du tourisme vaudois que l'on en vient à se demander si une information plus complète est encore nécessaire. Néanmoins, comme chacun est concerné par l'entrée en vigueur d'une loi sur le tourisme, il est préférable d'en exposer clairement les motifs et les buts.

Nous l'avons fait dans ces colonnes, ce qui nous dispense d'y revenir plus en détail. Signalement cependant que pour les hôteliers, la taxe, actuellement de 10 centimes, passera à 30 centimes. Le même montant serait exigé des autres formes d'hébergement, dont le camping, qui échappait jusqu'à la taxe cantonale. Pour les pensionnats et instituts, la taxe serait également triplée (15 centimes par nuitée au lieu de 5 centimes actuellement) tandis que la taxe de tourisme des établissements publics verrait ses montants doublés. Ces augmentations ont, d'une part, pour but, de constituer un fonds cantonal d'équipement touristique, et d'autre part, de doter l'Office du tourisme du canton de Vaud de moyens financiers suffisants pour l'accomplissement de sa tâche.

L'Etat sera-il plus généreux?

L'Etat a admis, par ailleurs, de verser annuellement fr. 200 000 par année, et pour une période initiale de dix ans, dans le fonds d'équipement dont il assumera la gestion et qui pourra être mis immédiatement en action. Par ailleurs, une subvention directe augmentée ira à l'Office du tourisme cantonal. Dans divers milieux, on estime que le projet du canton est insuffisant, l'essentiel de l'apport provenant de la taxe de séjour acquittée par les hôtels et les hôteliers; on remarque, en passant, que depuis l'établissement des prix forfaitaires, la taxe, dans la plus grande majorité des cas, n'apparaît plus sur la facture des clients. On ne peut s'empêcher de penser qu'une certaine injustice réside dans le fait que beaucoup de bénéficiaires directs du tourisme et de l'hôtellerie échappent à cette perception. Nous pensons en particulier aux commerces, aux banques, etc.

Aucune base légale ne permettant de les faire participer à l'effort commun, dont chacun reconnaît la nécessité, il est bien évident que c'est l'Etat, par une subvention directe et sur le revenu des impôts auxquels chacun est astreint, qui doit alors intervenir. Raison de plus pour souhaiter une part plus généreuse que celle prévue dans le projet gouvernemental. La question sera-t-elle posée lors des séances du Grand Conseil? Une composition en ce sens aurait l'approbation des milieux du tourisme et de l'hôtellerie. Et elle serait équitable. jd

Aux quatre jéudis ...

Par Paul-Henri Jaccard

Lever de rideau

L'hiver a pris résolument la relève d'un été qui ne voutait pas finir! Pour une fois, le chroniqueur n'a pas à se lamenter sur la neige qui tarde à venir ou le début d'une saison ratée. De la neige, il y en a eu déjà jusque sur les palmiers de la Côte d'Azur et à Val d'Isère, les premières sorties du «Cirque blanc» se sont effectuées alors que le thermomètre battait des records... frigorifiques. C'est parti, et bien parti.

Hôtelier...

Retenu par les neiges en Autriche, l'excellent Philippe Got a failli manquer le rendez-vous que ses amis romands lui avaient fixé à Paris. Philippe Got, expert hôtelier, est le chef des hôtels et restaurants de la Compagnie internationale des wagons-lits et du tourisme. Ce bordelais dynamique s'honore d'avoir fréquenté notre Ecole hôtelière; il fut en effet de l'une des premières volées de cuisine d'après-guerre... C'était en 1945; il attendit cinq ans pour revenir à Lausanne accomplir ses cours de service et d'administration. L'attrait de la pratique l'emportait sur ses préoccupations scolaires; stages à l'Hôtel de la Ville à Rome, au «Georges V» à Paris, cinq saisons au «Normandy» de Deauville, comme premier réceptionnaire... Et puis le «Waldorf Astoria» à New York, la meilleurs «marmite» – le terme est à la mode – pour faciliter l'«expert». Alger l'accueillit de 1954 à 1956, au titre de sous-directeur, puis de directeur de l'Hôtel St-Georges. C'est ensuite la sous-direction du «Palais d'Orsay» à Paris et la direction de l'Hôtel de Paris» au Mans.

... et expert

La carrière directoriale de Philippe Got s'arrête là; le 1er novembre 1962, il entre au service de la société centrale pour l'équipement du territoire. Ce titre austère, désigne l'importante société paravermementale, dont l'un des principaux objets est la relève du tourisme français, et la réalisation la plus spectaculaire: l'aménagement du Languedoc-Roussillon, dont on n'a pas fini de parler. Philippe Got apporte dans ce travail d'études, de synthèse, de spéculations aussi le fruit de ses expériences hôtelières et un enthousiasme jamais en défaut. Il y apprend, au contact des spécialistes issus des grandes écoles, les méthodes de recherches, le sens des déductions, le goût des responsabilités. Ces qualités l'ont mené tout droit, dès 1968, dans l'équipe directoriale de la Compagnie internationale des Wagons-lits où, quel qu'il puisse croire, on ne se préoccupe pas seulement du transport et du sommeil des voyageurs ferroviaires.

Une compagnie «à tout faire»!

Cette très dynamique vieille dame du «tourisme de papa» ne compte plus aujourd'hui ses activités qui vont de l'agence de voyages à l'hôtellerie, des buffets de gare européens à des sociétés hôtelières, du «Dugstore» de l'Opéra aux relais des autoroutes françaises, de l'aéroport d'Orly aux restaurants des champs de courses parisiens, des nouvelles halles de Paris aux cantines d'entreprises. L'appât dévorant de la compagnie a déjà envoyé Philippe Got dans nos villes et stations helvétiques. Des projets se trament, dont il est encore trop tôt de parler... Il n'est pas indifférent pour nous que les problèmes hôteliers soient supervisés par un ancien élève de notre école!

Rencontrés à Berlin...

... où se tenait la semaine dernière le «Deutschens Seminar für Fremdenverkehr», Jean R. Herren, sous-directeur du très remarquable Hôtel Schweizerhof, qui dirige avec beaucoup de compétence notre compatriote et ami M. R. W. Scheibert. Le fils de l'actuel président des cafetiers et restaurateurs vaudois est lui aussi un ancien élève de l'Ecole hôtelière; lui aussi s'est formé aux Etats-Unis, au fameux «Greenbrier». Il a été pendant plus de deux ans le bras droit de M. Paul Rossier, directeur du Montreux-Palace. Puis il a quitté sa ville natale pour seconder M. Scheibert. Il a fait de l'excellent travail en cette ambassade de l'hôtellerie suisse, dans l'ancienne capitale allemande.

Coghuf

La vie et l'œuvre d'un grand peintre jurassien

Dans le numéro de Noël de l'année dernière du l'Hôtel-Revue, nous avons eu le plaisir de publier un remarquable article de M. Max Robert, éditeur à Moutier, sur Coghuf, article illustré de reproductions typiques de l'œuvre du peintre. Or nous apprenons que, sous le titre ci-dessus, un ouvrage important sortira de presse à la fin de l'année comprenant une rétrospective assez complète de l'œuvre de Coghuf – donc aussi de la période où il était adepte de l'art figuratif et où l'on admirait ses paysages, ses personnages – jusqu'à son style actuel dont la puissance est telle qu'elle ne laisse pas indifférent même ceux qui sont réfractaires à l'art non figuratif, en passant par ses œuvres monumentales. Un tableau de Coghuf, c'est à la fois une harmonie et un affrontement de forme et de couleurs qui frappent et qui enchantent.

L'œuvre de quelque 250 pages comprendra quelque 90 reproductions d'œuvres en quadrichromie, une cinquantaine de reproductions en noir et blanc et de nombreux documents photographiques. Quant aux articles, ils sont dus à la plume de Max Robert: Lettres à Coghuf, par Albert Coghuf; Coghuf sculpteur et lacht; Bruno Kehrl: L'homme et la peinture; Robert T. Stoll: Wie Coghuf schafft; et Markus Farnier: Coghuf schafft und lacht... nicht immer. En résumé un très bel ouvrage qui doit être dans les bibliothèques de tous ceux qui s'intéressent au peintre et à son œuvre. On peut le commander à l'imprimerie Robert à Moutier; c'est un superbe cadeau de Noël. P. N.

Aus der Presse

Massentourismus

Die Nr. 3 des TAGESANZEIGER MAGAZIN, eine ab Februar 1970 erscheinende illustrierte Beilage des Tagesanzeigers, enthält interessante Hinweise auf die Anpassung der Hotellerie an die Bedürfnisse des Massentourismus:

Wie reagiert nun der Hoteller im Bündnerland, der bislang gutzahlende Akademiker zu seinen bevorzugten Gästen zählte, auf Probleme der anbreuenden Zukunft?

Der vorsorgende Hoteller baut um. Erst einmal den Ausdruck: aus Massentourismus wird Volkstourismus. Er überblickt kühl beobachtet seine eigene Lage – an einer Passstrasse und am Ende einer Skiauffahrt – und setzt auf eine ihm sicher scheinende Karte der Zukunft: aus dem allhergebrachten Hotel mit Personalmangel wird das praktische, moderne, wird eventuell das Appartementhaus, aus dem traditionellen Restaurant das gehobene Selbstbedienungsrestaurant mit Ferienstimmung. Mit «Ferienstimmung» ist das Arvenholz gemeint im Gegensatz zu den Kunststoffplatten der Betriebskantine. Die «gehobene» Selbstbedienung wird garantiert durch Hostessen – der neue Ausdruck für Serviertöchter – die nicht in Uniform, dafür in Tracht auftreten und einige Jugendjahre bereits hinter sich bringen. «» auch das Vertrauen der älteren Gäste zu erringen...»

Ausser Arvenholz und Trachthostessen wirkt die funktionierende Küche, die hochmodernen, Schweizer Spezialitäten auch auf den «schnellen» Teiler liefert. Wenn der Trend richtig verstanden wird, so meint unser Hoteller, kann man auch in Zeiten des Volkskisses Geld verdienen (Was seinen Kollegen im Mittelmeerraum längst begriffen haben). Bauliche Veränderungen sind nötig und Investitionen. Man darf keine Angst haben vor dem Bruch mit der Tradition. «Heute habe ich ein Restaurant mit 26 Angestellten, morgen noch mit 16 – aber fast doppelt soviel Sitzplätze», sagt er, der die Touristenzeichen der Zeit in Zahlen umrechnet. Sonst wäre er wohl auch kein Schweizer.

Boeing 747 – Mehr Platz oder mehr Passagiere?

Noch in diesem Monat soll die Boeing 747 in Betrieb gestellt werden und das mit Spannung erwartete Jumbo-Zell-Teiler öffnen. Der Presse wurde das Flugzeug auf einem Flug von Seattle nach New York vorgestellt. Wir zitieren aus dem Bericht in der NZZ.

Man reist künftig nicht mehr in einer Kabine, sondern in wohldimensionierten Räumen, die ineinander übergehen, getrennt von Servicestationen, die an Buffets in einem Restaurant erinnern, verbunden durch zwei Gänge. Bemerkenswert ist vor allem die Raumhöhe: Man kann frei aufstehen und fröhlich atmen, selbst grosse Flugstäbe müssen sich nirgends bücken, denn auch über den Fenstersitzen beträgt die lichte Höhe rund zwei Meter.

Die Sessel in der Economy-Klasse sind 10 Prozent breiter als üblich, und auch der Abstand zwischen den Reihen ist grösser. In der Kabinenbreite sind sechs Sitze angeordnet. Links der Mitte zwischen den Gängen zweimal zwei, dann nochmals zwei rechts. Nur wer links aussen sitzt, muss mehr als einen Nachbarn stören, um den Platz zu verlassen, und entsprechend weniger umständlich ist die Bedienung für die Hostessen.

Begimmt mit der B-747 der Massentransportverkehr, oder bleibt das Grossraumflugzeug eine reine Stufe des Reisekomforts? Wahrscheinlich beides. Wo der Akzent liegt, hängt wesentlich von der Dichte der Bestellung ab, die im Ermessen der einzelnen Gesellschaften liegt. Mit 352 Sitzen, wie sie die Swissair für ihre Nordatlantikkurve vorsieht, wird die B-747 ohne Zweifel rasch die Gunst des reisenden Publikums erobern und hinsichtlich Komfort und bisherigen Flugzeuge in den Schatten stellen. Die Nur-Economy-Version mit bis zu 490 Plätzen hingegen dürfte sich nur für kurze Strecken eignen; auf langen Strecken würde sie zum Massentransportmittel im schlechtesten Sinne. Entscheidend für das Wohlbefinden an Bord ist weniger die Zahl der Mitreisenden als der Raum, der den einzelnen Fluggästen von seinen Nachbarn trennt, die Bewegungsfreiheit und die Qualität der Bedienung durch das Kabinenpersonal.

Die Swissair wird ihre beiden bisher bestellten Flugzeuge im Frühjahr 1971 erhalten. Insgesamt sind 185 Aufträge bei Boeing eingegangen. Ob schliesslich 600 bis 800 B-747 gebaut werden können, wie das nach Angaben des Herstellerwerks zu erwarten ist, bleibt abzuwarten. Der Erfolg wird einerseits von der weiteren Entwicklung des Weltluftverkehrs, andererseits von der Konkurrenzierung durch die Trijets und andere Grossraumflugzeuge abhängen. Vorläufig hat Boeing zumindest den Vorteil eines erheblichen zeitlichen Vorsprungs, und niemand zweifelt daran, dass die B-747 das Gesicht des Luftverkehrs im kommenden Jahrzehnt entscheidend mitbestimmen wird.

WIR ENTLASTEN SIE WIR HELFEN IHNEN

Sorgen mit der Buchhaltung? Mit dem Abschluss? Probleme mit den Steuern?

Berichten Sie uns für alle Treuhandarbeiten – wir sind im Gastgewerbe spezialisiert!



TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare
Dr. K. von Büren (021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36
dipl. Bn. F. Wöhr (031) 23 56 64

6000 Luzern: Lidostasse 5
Dr. J. Bossart (041) 23 57 44

Während der Nikolausfeier für die Kinder des Personals im Hotel Schweizerhof Berlin gehörte die Besichtigung der Küche zu den Höhepunkten.

Aktion «Denk an mich» des Radio-Studios Basel

Seit längerer Zeit führt das Radio-Studio Basel eine Aktion «Denk an mich» durch, deren Zweck die Beschaffung von finanziellen Mitteln für ein Ferienort ist, das behinderten Kindern und Erwachsenen Ferien ermöglichen soll. Für diese Leute sind Ferien, wie wir sie verbringen können, nicht möglich; gelegentlich verständnisloses Verhalten der Mitmenschen, die Notwendigkeit, auch während dieser Zeit gepflegt zu werden, und die bauliche Anpassung der Räumlichkeiten an die speziellen Anforderungen lassen einen unbeschwernten Ferienaufenthalt nur in eigens einzurichtenden Ferienunterkünften zu.

Am 31. Januar 1970 führt das Radio-Studio Basel in der Kunsthalle Basel eine Veranstaltung durch, deren Reinerlös ganz der Aktion «Ferien für behinderte Kinder» zugute kommt. Erfreulicherweise haben sich namhafte Künstler aus Basel unentgeltlich für die Unterhaltung zur Verfügung gestellt.

Das Patronatskomitee dieses Balles gelangt nun mit der Bitte an den Schweizer Hoteller-Verein, unsere Mitglieder anzufordern, ob diese nicht Hotelaufenthalte (Wochenende, Wochenanferhalte usw.) als Tombolapreise stiften könnten.

Wir leiten diese Anfrage an unsere Sektionen weiter und würden es ausserordentlich begrüßen, wenn pro Sektion vielleicht ein solcher Hotelaufenthalt für diese unterstützungswerte Aktion gestiftet werden könnte.

Hotelliers, die Zimmer zur Verfügung stellen können, wenden sich bitte telefonisch direkt an Herrn Georges Wenk, «Denk an mich», Radio-Studio Basel, Tel. Nr. 061/34 58 40.

Aus der Zentralschweiz

Vor einer Saison der kleinen Fortschritte

Zp. Verglichen mit andern Wintersportregionen der Schweiz, mit dem Berner Oberland beispielsweise oder dem Bündnerland, nimmt sich der Katalog der Neuerungen, die in der Zentralschweiz für die bald beginnende Skisaison vorgesehen sind, verhältnismässig bescheiden aus. Optimisten glauben, darin eine Bestätigung für den geringen Nachholbedarf der Region der sechs Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug zu sehen. Was die grossen und kleinen Sportorte diesen Winter verwirklichen wollen, lässt sich wohl am treffendsten mit «Saison der kleinen Fortschritte» umschreiben. Lediglich die bevorstehende Eröffnung des neuen Schwyzer Wintersportplatzes Hoch-Ybrig wird als Ereignis gewertet werden können. Daneben sind Anstrengungen auf breiter Basis zur Förderung des populären Langlaufsports und zur Einführung von Miniskil-Kursen festzustellen.

Luzern im Winter: Vorbereiten auf den Sommer

Der grösste Zentralschweizer Fremdenverkehrszentrum, die Stadt Luzern, hat nicht allzu viel vom Wintergeschäft zu erwarten. Vor wenigen Jahren noch wurde versucht, mit einem besonders günstigen Bahnabonnement Luzern zum Ausgangspunkt des Skisportes für 25 grosse Orte zu machen – aber der Aufwand hat sich nicht gelohnt. Luzern kann im Winter nicht mehr tun, als das Sommergeschäft vorzubereiten. Dafür widmen sich einige Orte bewusst mit grossem Interesse dem «Städter-Wintersport», dem Curling. Das Image des Curlers soll, wenn es nach den Zentralschweizern ginge, jugendlicher werden. Von breiterem Interesse dürfte aber sein, dass sich die Transportunternehmungen bemühen, die eigentliche automatische Wetterberichte den Kundendienst besser auszubauen. Die SBB-Schneberichter vermehren oft nicht zu genügen, da die während Tagen gesammelten Angaben sehr oft im entscheidenden Moment nicht mehr stimmen. Die Skigebiete des Gotthard (Andermatt-Gemsstock), der Rigi (Art-Rigi-Bahn) und von Engelberg (Engelberg-Trübssee-Tilg) werden diese Saison täglich aktuelle Wetter- und Pistenmeldungen zur Verfügung halten.

Ausland Dans le monde

Weihnachten und Neujahr in der amerikanischen Hotellerie

Eating out

Es war früher Sommer und wir verbrachten einige Tage in einem hervorragenden Klub-Hotel im Pocos-Gebrige, etwa drei Autostunden von New York entfernt.

Wir waren angenehm berührt von der Gastlichkeit und der Organisation des Hotels und meinten sagte: «Lass uns eine Reservation für den Silvesterabend machen». Wir hatten gehört, dass das Silvester eine grosse, eigenartige Familienfeier in dem Hotel mit sich bringe, jeder Gast bekommt ein Geschenk, auf jedem Tisch steht ein kleiner Weihnachtsbaum, und das Essen ist hochfestlich.

Wir sprachen mit dem Manager. Er zuckte bedauernd die Achseln: «Alles schon reserviert, seit dem letzten Weihnachtsfest. Im Vorjahr mussten wir in der Weihnachts- und Neujahrzeit rund zweitausend Gäste abweisen!»

Silvester, New Year's Eve, war immer schon ein grosser Tag für amerikanische Gaststätten. Heute nimmt auch der Besuch der Restaurants am Weihnachtstag stark zu. Früher war dieser Tag allgemein für Familienfeier und Familiendinner im eigenen Heim bestimmt. Jetzt sagen viele Frauen: die Vorbereitungen zum Weihnachtsfest habe sie so erschöpft und angestrengt, dass sie ein grosses Familiendinner nicht noch übernehmen könnten. So geht die Familie zum Dinner aus am Weihnachtstag. Verheiratete Kinder und die Grosseltern werden dazu eingeladen, aber auch einsame Freunde, die man an der Festesgelegenheit teilnehmen lassen will.

Die Hotels und Gaststätten in den Städten sind weihnachtlich geschmückt. Die Menükarten sind festlich dekoriert. In manchen Restaurants öffnet ein Santa Klaus die Türen.

Beim Weihnachts-Menü dominiert der Truthahn. Selbst Cafeterias, Selbstbedienstungsrestaurants und Automaten sind darauf eingerichtet, am Weihnachtstag sovielle Turkey-Dinners zu servieren als ihre Küche nur liefern kann. Ursprünglich war der Turkey das typische Gericht für den Thanksgivingstag, das herbstliche Dankfest im November. Aber immer mehr liebt ihn der Amerikaner auch als Weihnachtsgastronomie. Der Turkey ist gefüllt und dazu kommen alle «trimmings» als da sind Gemüse und Salate aller Art und ungewürlicher Cranberries als Kompott oder Gelee — eine Art grosser Preisbeiseleren.

Ein anderes beliebtes Weihnachts-Festessen ist warmer Schinken, namentlich der zuckerhaltige Virginia Ham. «Andere Familien» ziehen Roastbeef vor, oder Geflügel. In manchen Restaurants gibt es sogar Weihnachtsgänse, Fasanen oder Weihnachtsskarpfen.

Das sind in der Regel von deutschen Wirten geleitete Gaststätten. Die grossen Hotelrestaurants und Gaststätten setzen ihren Stolz darin, ein möglichst schmackhaftes Weihnachtsdinner auf den Tisch zu bringen. Aber auch die Turkey Dinners, wie sie in den Cafeterias und den Automatenrestaurants um die Weihnachtszeit zu mässigen Preisen geliefert werden, sind oft ausgezeichnet.

New Year's Eve — Champagner-Abend

Die Werbung für erhöhten Champagner-Konsum wendet sich das ganze Jahr hindurch gegen den Spruch «Ich trinke Champagner nur am Silvesterabend», um zu beweisen, dass Champagner ebenso ein Alltagsgetränk sein kann wie guter Wein und dabei nicht allzu kostspielig. Auf jeden Fall fliesst am Silvesterabend der Champagner in Strömen, während er in der übrigen Zeit des Jahres dem Whisky- und Cocktaillgenuss nicht das Wasser reichen kann. Normalerweise kennt man im amerikanischen Heim dieses köstliche Getränk nur bei einer Hochzeit oder einem Jubiläum.

New Year's Eve ist ein grosser Tag für Hotels und Restaurants, wie das ja überall auf der zivilisierten Welt der Fall ist. Jung und alt will an diesem Abend ausgehen. Es ist vollkommen unmöglich, ohne sehr frühzeitige Reservation einen Platz in einem der bekannten Restaurants zu bekommen. Vielfach werden die Plätze von Jahr zu Jahr belegt. Die Preise sind dementsprechend stark erhöht.

Manche Familien erledigen gesellschaftliche Verpflichtungen, die sich im Laufe des Jahres angesammelt haben, indem sie am Silvesterabend ihre Freunde und Bekannten erst in eine Show und dann zum Dinner in ein bekanntes gutes Lokal einladen.

Das ist zweifellos kostspieliger als eine Einladung zu Hause. Aber diese Methode spart der Hausfrau eine Menge Arbeit und um diese kommt sie in diesem Land der mädchenlosen Haushalte nur herum, wenn sie die «party» im Hotel oder Restaurant stattfinden lässt.

Viele Amerikaner verbringen die Weihnachtszeit im warmen Süden. Eine Reise nach Florida ist ein beliebtes Weihnachtsgeschehen. Die Hauptsaison ist freilich etwas später, im Januar und Februar, wenn man den Schneestürmen und der Kälte des Nordens entgehen will. Selbstverständlich sind andererseits auch die Wintersportorte meist gut besetzt. Im grossen und ganzen unterscheidet sich der Jahresbetrieb in Amerika nicht sehr stark von demjenigen bei uns.

Dr. W. Sch.

Un plat unique à prix fixe dans 2000 restaurants parisiens

L'Union nationale des Restaurateurs a décidé d'offrir à sa clientèle parisienne un repas-type, ou disons plutôt un «snack», composé d'un plat garni, d'un fromage ou dessert, avec une boisson, le tout à un prix fixe tout compris qui restera en vigueur pendant un an à partir du 1er décembre 1969.

Lutter contre la hausse des prix

A en croire les commentaires parus dans la presse française, environ 2000 restaurants parisiens auraient d'ores et déjà adhéré à cette nouvelle formule dont l'objectif essentiel serait de ralentir la forte hausse de prix qui se manifeste depuis quelques mois dans le secteur de la restauration. Elle devrait permettre, par un effort librement consenti de la profession, d'éviter aux pouvoirs publics de «recourir à des mesures de réglementation autoritaires».

Les prix fixes qui seront affichés à l'extérieur des restaurants varieront selon la catégorie du restaurant en question, ils pourraient aller de 50 fr., ce qui ne diffère d'ailleurs pas sensiblement des prix à la carte d'un plat du jour, suivi d'un fromage ou d'un fruit, arrosé d'un verre de vin, d'un demi de bière ou d'un quart d'eau minérale. Aussi ne croyons-nous pas que certaines craintes de voir, au courant de cette année d'essai, diminuer la quantité des portions offertes soient justifiées. Les restaura-

teurs parisiens savent très bien ce qu'ils doivent faire afin de garder leur clientèle. Le «sacrifice», auquel les oblige la «Direction des prix du Ministère de l'économie et des finances», ne paraît d'ailleurs pas exagéré; dans toute la banlieue parisienne et même dans les quartiers populaires de la Ville, les clients, français ou étrangers, trouvent, même après la hausse inévitable des prix de revient causés par la dévaluation du franc, des menus à prix fixes (souvent avec boisson et service compris) à partir de 10 francs et même 8,50 francs mais introduit par un petit hors-d'œuvre.

Rien de nouveau!

«L'opération autour d'un plat» ne change donc pas grand-chose à la structure des menus dans les restaurants dits de «tourisme». Mais elle confirme malheureusement l'absurdité d'un système de blocage des prix qui se veut libéral, mais qui, à vrai dire, est «classiquement dirigiste»: ce système déforme, depuis plus de 6 ans, les lois de l'offre et de la demande et ne fait finalement que baisser la qualité des performances hôtelières tant à Paris qu'en province. Il est donc peu probable qu'elle soit étendue à d'autres départements; des opérations de planification et de synchronisation de ce genre sont incompatibles avec les traditions gastronomiques de la France.

Walter Bing.

Les dépenses des touristes français

Malgré le contrôle des changes, les dépenses des touristes français qui ont passé cet été leurs vacances à l'étranger ont encore augmenté: dans une étude consacrée à la conjoncture touristique, le Ministère de l'équipement et du logement indique en effet que ces dépenses se situent en 1969, vraisemblablement autour de 5600 millions de francs contre 5495 en 1968.

Les dépenses des touristes français sont d'ailleurs en augmentation constante hors des frontières: elles étaient de 4695 millions en 1965, de 4990 en 1966 et de 5205 en 1967. Un Français sur six passe ses vacances d'été hors de France (1600 000 à peu près parmi lesquels 40 pour cent sont dirigés vers l'Espagne et le Portugal, 20 pour cent vers l'Italie et 40 pour cent vers les autres pays).

Mais si le taux de ces estivants s'est stabilisé autour de 15,5 pour cent, sa composition a subi des modifications importantes. Depuis 1965, le pourcentage des personnes aux revenus modestes est en forte augmentation: il est accru de 65 pour cent pour les ménages aux revenus déclarés inférieurs à 10 000 francs et de 40 pour cent pour les ménages dont les revenus sont compris entre 10 000 et 15 000 francs. Pendant la même période, le nombre des partants fourni par la tranche de la population aux ressources moyennes a diminué de 17 pour cent et de 40 pour cent pour les ménages aux revenus supérieurs à 50 000 fr. Ce glissement est devenu particulièrement évident au cours des vacances d'été de 1968

et de 1969. Le contrôle des changes semble avoir freiné les départs à l'étranger des catégories les plus exigeantes. En revanche, les familles aux revenus modestes ont dû estimer suffisante l'allocation de devises accordées aux Français.

Deutschland: Nur noch Inklusivpreise

Neue Preisauszeichnungspflicht im Hotelgewerbe

Am 1. Januar 1970 tritt in der Bundesrepublik Deutschland eine neue Preisauszeichnungverordnung in Kraft, welche die bis heute gültigen Verordnungen vom 16. November 1940 ablöst. Sie schreibt zwingend Inklusivpreise vor. Zwar hatte die Mehrzahl der deutschen Gastbetriebe schon mit der Einführung der Mehrwertsteuer am 1. Januar 1968 freiwillig nur noch Inklusivpreise berechnet. Ab 1970 werden nun aber keine Ausnahmen von dieser Regelung mehr möglich sein:

Alle Waren und Dienstleistungen dürfen künftig nur noch zum Endpreis, der Bedienungsgehalt und alle anderen Zuschläge, wie Getränke- und Mehrwertsteuer usw., enthält, ausgeschrieben werden. Die Inhaber von Hotels, Pensionen und anderen Beherbergungsbetrieben sind nach der neuen Verordnung nun ausnahmslos verpflichtet, in jedem Zimmer ein Preisverzeichnis anzubringen, aus dem der Zimmerpreis, das Bedienungsgehalt, Zuschläge für Heizung, Saunazuschläge usw. sowie die Mehrwertsteuer hervorgehen.



Jésus de Nazareth...

Nazareth, en Galilée, c'est la ville de Jésus. L'Enfant-Dieu y a grandi, passé son enfance et sa jeunesse, travaillé avec son père, dans l'atelier de charpentier. Distante d'une quarantaine de kilomètres de Haifa, au cœur de l'une des plus belles et des plus verdoyantes régions d'Israël, Nazareth apparaît soudain au détour de la grand-route.

De la cascade des toits plats, formant terrasses, qui dégringolent jusqu'au bas de la vallée, émerge un certain nombre de clochers, quelques couples et le minaret d'une mosquée. Les maisons plutôt basses, dont les façades sont crépies de blanc ou de jaune, semblent se soutenir, les unes les autres, pour se hisser jusqu'au sommet de la colline. Au travers de ces bâtisses, se faufile le dédale des rues et des venelles qui débouchent sur une place inondée de soleil et de lumière.

Une terre de pèlerinage

Les sanctuaires et les établissements religieux sont fort nombreux car, depuis l'époque des Croisades, Nazareth est devenue l'un des principaux centres de pèlerinage en Terre-Sainte. C'est du reste un site tout empreint de paix, de beauté, de douceur, infiniment propice au recueillement et à la méditation. Les Franciscains qui, depuis des siècles, se veulent les gardiens des principaux Lieux-Saints de la Palestine, se sont attribués les sites en rapport avec l'Annonciation. La grotte, dans laquelle l'archange Gabriel est apparu à Marie, a été aménagée et se peut soustraire, avec plusieurs autels. Au-dessus d'elle, on a édifié une immense basilique, résolument moderne, qui a remplacé une église plus modeste, que l'on a démolie pour faire place au sanctuaire actuel, le plus vaste de tout le Moyen-Orient.

Un peu plus loin, derrière la fontaine de la Vierge, se dresse l'église orthodoxe de Saint-Gabriel, et, à une centaine de mètres de la basilique de l'Annonciation, se trouve une église érigée sur l'emplacement où Joseph avait son atelier de charpentier. Au sommet de la colline dominant toute la cité, apparaissent plusieurs grands édifices religieux: l'église de Jésus-Adolescent, le monastère des religieuses de l'Ordre des Carmes et enfin la mosquée principale.

Une ville nouvelle

Il serait cependant faux de croire que Nazareth est une ville demeurée figée dans son passé. Depuis 22 ans, les autorités israéliennes s'occupent de la développer et, sur les hauteurs voisines, en direction de Cana et de Tibériade, on a construit de nouveaux quartiers, composés de maisons locatives, plus ou moins hautes, et installé quelques industries.

On s'efforce également de reboiser les collines des environs, afin d'accentuer le caractère verdoyant de la région dans laquelle Nazareth se trouve encaissée, tout un bijou précieux, que le soleil fait scintiller, combien — lorsqu'il l'inonde de ses mille feux. V.

Obstacles au tourisme néerlandais

Comme on le sait, le désir d'évasion des touristes hollandais et la haute conjoncture facilitent leur déplacement à l'étranger, ce qui ne fait pas de l'affaire de la balance touristique des Pays-Bas qui est de plus en plus déficitaire. Le solde passif 1969 est estimé à 730 millions de florins.

Pourtant les recettes en devises touristiques sont en augmentation et atteignent 1300 millions de florins, tandis que les Hollandais dépensent 2 milliards de florins à l'étranger. Il semble que l'on ait atteint un plafond dans ce domaine.

Si le tourisme étranger ne se développe que lentement aux Pays-Bas, c'est en partie en raison de l'influence négligée du Marché commun, de l'introduction de la taxe à la valeur ajoutée (TVA), ainsi que de l'augmentation générale des impôts. Les Pays-Bas sont devenus un pays touristique relativement cher, car l'on a profité de l'introduction de la TVA pour augmenter les prix. Dans le secteur touristique, la hausse dépasse de 10 pour cent l'augmentation moyenne des prix dans l'ensemble du pays.

On a enregistré en 1968 aux Pays-Bas 47 millions de nuitées venant, par ordre d'importance, d'Allemagne, des Etats-Unis, de Grande-Bretagne, du Danemark, d'Italie, d'Autriche et de France. Le nombre des nuitées de la plupart de ces pays accusait une diminution.

Le 75 pour cent de la population hollandaise bénéficie de vacances contre 64 pour cent en 1964. Presque la moitié des touristes hollandais font du camping et perfectionnent leurs installations dans ce domaine. En revanche, la location des chambres privées est en recul. Quant aux touristes étrangers aux Pays-Bas, ils descendent en majorité dans les hôtels, ce qui nécessitera une expansion de la capacité d'hébergement. E. A.

«Bonn-Center» eröffnet

dzf. Das «Bonn-Center», ein 22geschossiges Geschäft- und Unterhaltungszentrum der deutschen Bundesrepublik, wurde seiner Bestimmung übergeben. Der Gebäudekomplex, dessen Baukosten sich auf 35 Mill. Mark belaufen, liegt am Bundeskanzlerplatz im Zentrum des Bonner Regierungsviertels. Der aus einem Hochhaus und mehreren um einen atriumartigen Innenhof angeordneten niedrigen Seitenstrahlen bestehende Bau beherbergt ein 320-Betten-Hotel des Steigenberger-Konzerns mit Hallenwimmbad, im 18. Stock, mehrere Restaurants, einen Nachtclub, einen Supermarkt und andere Geschäfte, ein Theater, ein Show-Forum und Studio-Wohnungen. Den Gästen des «Bonn-Centers» stehen 600 Einstellplätze in einer Tiefgarage zur Verfügung.

Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, six mois 23 fr., trois mois 13 fr. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 fr., six mois 28 fr., trois mois 17 fr.

Abonnements à la poste: se renseigner auprès des offices de poste étrangers.

Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Berne

Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22

Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kühler

Rédaction allemande: P. Kühler

Rédaction française: J. Seydoux

Direction technique et administration des annonces: P. Steiner

Die Frage, ob bei Nichtentnahme des Frühstücks im Hotel der Übernachtungspreis erhöht werden darf, ist durch die neue Verordnung nicht geklärt worden, weil sie lediglich vorschreibt, dass das im Zimmer aushängende Verzeichnis «...gegebenfalls den Frühstückspreis enthält». Dagegen wurde eine andere «Preisfrage» klargestellt: Die Kosten pro Gebäudenheit für die Telefonbenutzung müssen aus der Preislste im Gastzimmer deutlich zu entnehmen sein. So kann sich in Zukunft kein Hotelgast mehr über die seiner Meinung nach ungerechtfertigte Höhe der Telefonrechnung beklagen. Die neue Preisauszeichnungsvordnung ist jedenfalls für alle Beteiligten ein Gewinn: Für den Gast trägt sie wesentlich zu einem besseren Ueberblick über alle Preise und sonstigen Kosten bei, dem Gastwirt und Hotelier erspart sie vielen Ärgern und Unannehmlichkeiten. T.

Un hôtel particulier pour le Secrétaire d'Etat au Tourisme

Faisant suite à l'un de nos derniers articles concernant la présentation de «son» budget à l'Assemblée nationale, il intéresse peut-être certains de nos lecteurs d'apprendre que M. Marcel Anthonioz, secrétaire d'Etat au Tourisme, vient d'établir ses services dans un hôtel particulier, sis 2 Rue de la Faisanderie, à Paris 16e (Téléphone: 704-61-80).

Son Service de presse sera dirigé par M. Etienne Pinte, chargé de mission au Cabinet de M. Anthonioz. Ce service vient de remettre à la presse un dossier spécial dont nous retenirons, entre autres, une note sur les premiers résultats de la saison 1969. C'est la première fois qu'un service de presse spécialisé a été créé à l'intention des journalistes accrédités. C'est un progrès qui ne manquera pas de se répercuter sur les relations publiques des autorités de tutelle, parfois trop «administratives». On voit que c'est un hôtelier de réputation internationale qui a pris tout cela en main... W. Bg.

Elektronisches Hotelreservationssystem in Skandinavien

Am 11. und 12. Dezember 1969 versammelten sich in Kopenhagen die Sekretäre der nationalen Hotelverbände Skandinaviens und andere Vertreter des Fremdenverkehrs, um zur Frage eines elektronischen Hotelreservationssystems Stellung zu nehmen. Nach einer eingehenden Darstellung der theoretischen Aspekte dieses Problems und der bisher in der Schweiz geleisteten Arbeiten durch H. D. Burkhalter, SHV, entschlossen sich die anwesenden Vertreter der skandinavischen Hotellerie, die bisherigen nationalen Anstrengungen zusammenzulegen und nach einer gemeinsamen Lösung zu suchen. Vorerst soll bei der SAS abgeklärt werden, ob das Hotelreservationsproblem auf der vor wenigen Tagen in Betrieb genommenen SAS-EDV-Anlage gelöst werden kann. Bei dieser interessanten Tagung kam deutlich zum Vorschein, dass die beste Lösung in nationalen oder regionalen (wie z. B. in Skandinavien) Systemen liegt, da die Ausgangslage und die Bedürfnisse von Land zu Land verschieden sind. In Skandinavien dürfte z. B. dem Uebermittlungstest noch mehr Bedeutung zukommen als in der Schweiz, da dort weniger Hotels über eine viel grössere Fläche verteilt sind.

Capacité d'hébergement en Italie

Le trafic touristique continue à augmenter en Italie où l'on a vu arriver pendant les 8 premiers mois de cette année quelque 23 millions de touristes, excursionnistes ou voyageurs de passage. Si les «automobilistes» ont augmenté de 8 pour cent, le nombre des personnes utilisant le train a reculé de plus de 2 pour cent. L'on pense parer à ce fléchissement en développant les liaisons internationales de transports d'autos par voie ferrée et l'on espère que les chemins de fer italiens prolongeront ces liaisons jusqu'au centre de la péninsule. Le trafic aérien a progressé de 5 pour cent. L'on estime que la capacité d'hébergement est encore insuffisante, puisque, à fin août, l'on comptait en Italie quelque 17 000 hôtels de toutes catégories totalisant 820 000 lits, 8500 pensions avec 420 000 lits et 14 500 auberges (locanda) avec 160 000 lits. Quant à l'hébergement para-hôtelier, il mettait à disposition sous forme de chambres et d'appartements privés de bungalows touristiques, près de 1,2 million de lits. Comme tous les milieux touristiques voudraient voir s'accroître ce nombre de lits, alors que les hôteliers le jugent plus que suffisant. E. A.

Paris: Weiterhin Devisenzuteilung

Im Rahmen der Devisenkontrolle können französische Touristen auch im Jahr 1970 nur einen Paarschubbetrag von 1000 Fr. in ausländischer Währung mit über die Grenzen nehmen. Auch das Devisenkontrollbüro für Auslandsreisen bleibt erhalten. Das französische Finanzministerium zeigte nur insoweit Entgegenkommen, als der Jahresbeitrag oder Teile davon bereits ab 8. Dezember in Empfang genommen werden konnten. E. S.

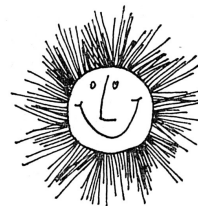
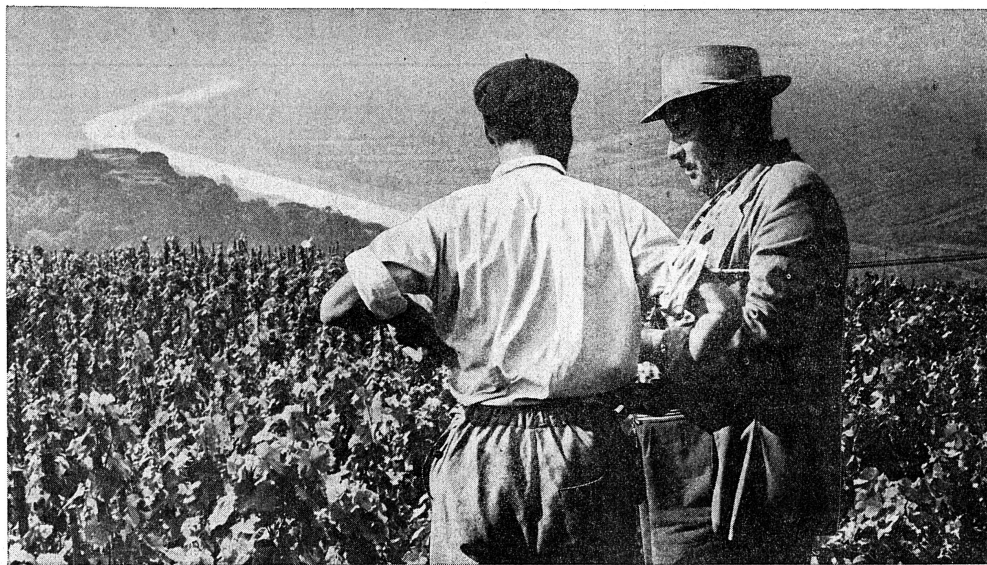
Eine Telexnummer für 2200 Betten

vzb. Das Offizielle Verkehrs- und Kongressbüro der Stadt Bern, Bundesgasse 20, 3011 Bern, vermittelt Unterkünfte in allen Hotels der Bundesstadt über seinen Fernschreiber mit Nummer 32823. Auch weiterhin werden Zimmerreservierungen über die Telexnummer (031) 22 39 51 oder per Telegramm (Adresse: Tourist) entgegengenommen.

Provins - im Dezember 1969



Wo liegt der Grund zur Provins-Qualität? Im Respekt vor der Echtheit der Walliser Weine.

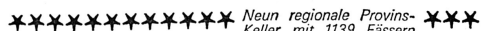


*Die Lese beginnt
am Tag X*

In jedem Rebgut findet die Lese im günstigsten Augenblick statt. Vom Frühling bis in den Herbst verfolgen erfahrene Provins-Inspektoren die Entwicklung der Trauben. Erst wenn sie die volle Reife erreicht haben, kommt das grüne Licht der Lese. So sind die Trauben fähig, ihr Bestes herzugeben: die Weine von Provins.



**Jeder Wein ist
eigenständig**

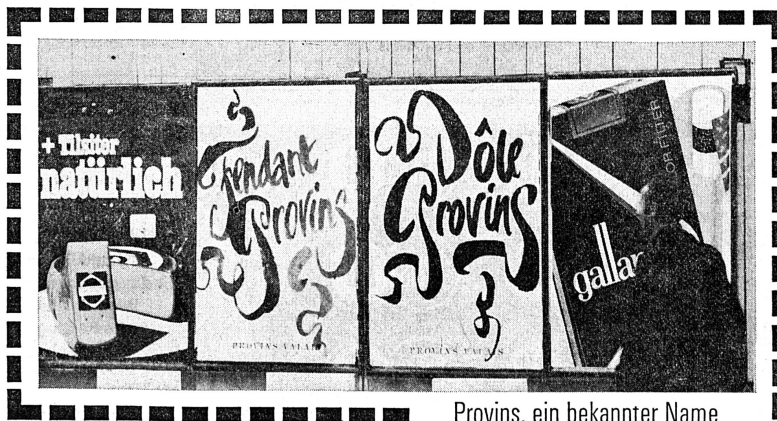


Neun regionale Provins-Keller mit 1139 Fässern bieten Gewähr dafür, dass überall die Eigenart von Lage und Bodenbeschaffenheit erhalten bleibt. Der Ertrag von jedem Rebhang wird einzeln gekellert. Jeder Wein reift in gesonderten Fässern heran. Seit 1930 gilt alle unsere Mühe (und sie hat sich gelohnt) dem einen Ziel: die besonderen Merkmale jedes Weines zu respektieren, die Nuancen zu pflegen, damit Bouquet und Charakter sich unverfälscht entfalten können.



Provins führt

Wo immer Weinprämierungen vorgenommen werden, liegt Provins an der Spitze oder zumindest in der Spitzengruppe. Mit unserer Sammlung von Goldmedaillen haben wir nicht erst gestern begonnen. Landesausstellung Zürich 1939, Landwirtschaftsausstellung Luzern 1954, Expo 64 Lausanne (mit dem absoluten Maximum von 20/20 Punkten), Budapest 1966, Bukarest 69. Wir dürfen mit Recht stolz darauf sein, dass schweizerische wie ausländische Experten in ihren Urteilen übereinstimmen.



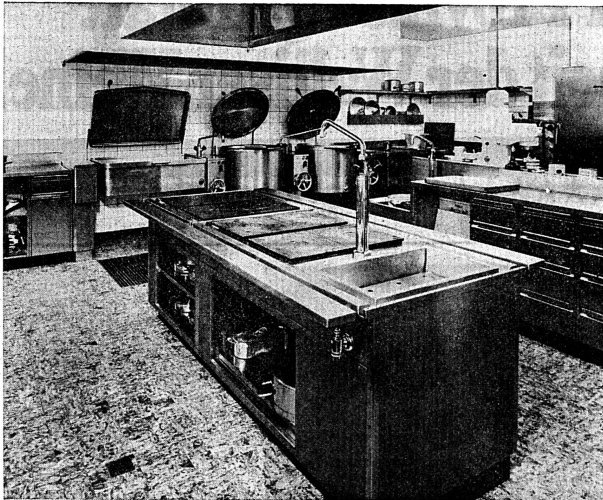
Provins, ein bekannter Name

**PROVINS
VALAIS**

Provins produziert gute Weine. Und macht dies auch bekannt. Dafür zeugt auch die neue Plakat-Kampagne, die verdientes Aufsehen erregt. Möchten Sie gern mehr über die Provins-Weine wissen? Wir sind gerne bereit, Ihnen unsere Dokumentation zuzusenden. Eine Postkarte genügt, oder auch ein Telefonanruf: Provins, Sitten, Telefon 027 3 71 45.

Was GEKO schafft, ist beispielhaft

Küchenprobleme ?



Lassen Sie sich durch unsere Spezialisten beraten! Wir planen und bauen Grossküchenanlagen für Hotels und Restaurants.

GEKO

GEKO AG THUN

Grossküchenanlagen, Herd- und Boilerfabrik
Industriest. 6, 3602 Thun Tel. 033 294 44

Die Krönung jeder Mahlzeit

LA SEMEUSE
DER KAFFEE FÜR GENIESSER...

Verlangen Sie Offerte und Gratismuster

Kaffeerösterei LA SEMEUSE, 2301 La Chaux-de-Fonds
Tel. (039) 2 81 81

Immer wenn es um guten Kaffee geht... LA CIMALI

und wenn Ihr Fall noch so kompliziert ist, unsere Mitarbeiter stehen Ihnen kostenlos als erfahrene (und objektive) Berater zur Verfügung. Sie nehmen Ihre Kaffee-probleme genau unter die Lupe. Und sie bringen Ihnen einen Vorschlag, der in allen Teilen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Zürich (051) 48 64 65	Bern (031) 22 65 45	Genf (022) 36 17 20
Luzern (041) 6 44 37	Chur (081) 22 82 76	Lausanne (021) 26 82 11
Lugano (091) 2 58 63		

Das sind die Telefonnummern für guten Kaffee (für den berühmten Cimbali-Kaffee)!

Die meistgekauftste vollautomatische Kaffeemaschine der Welt!

Mitteilung an unsere Inserenten!

Da über Weihnachten und Jahresende die Dienste der PTT sowie die der Druckerei der Hotel-Revue eingeschränkt werden, sind wir gezwungen, die Inseratetermine für die letzte Nummer des Jahres 1969, welche am 25. Dezember 1969 erscheint, vorzuverschieben.

**Inseratenschluss für die Nummer 52
Donnerstag, 18. Dezember, 18 Uhr**

**Die erste Nummer des Jahres 1970
erscheint Donnerstag, 8. Januar 1970**

**Inseratenschluss für die Nummer 1/70
Mittwoch, 31. Dezember (Silvester),
11 Uhr**

Wir bitten unsere verehrte Inseratenkundschaft, den vorverlegten Inseratenschluss bei der Auftragserteilung zu beachten; andernfalls wären wir infolge der über die Festtage ausfallenden Arbeitsstunden nicht in der Lage, eine fristgemässe Erledigung der Aufträge zu gewährleisten.

Inseratverwaltung Hotel-Revue

Communication à nos annonceurs!

Comme, pendant les fêtes de Noël et de fin d'année, les services des PTT, ainsi que ceux de l'Hotel-Revue sont très réduits, nous sommes contraints d'avancer comme suit les délais d'insertion pour le dernier numéro de l'année 1969 qui paraîtra le 25 décembre:

**Dernier délai pour le numéro 52:
jeudi 18 décembre, 18 heures**

**Le premier numéro de l'année 1970
paraîtra le jeudi 8 janvier**

**Dernier délai pour le numéro 1/70:
mercredi 31 décembre (Silvestre),
11 heures**

Nous prions nos annonceurs de bien vouloir tenir compte, en passant leurs commandes, de l'avancement de nos délais pour les annonces. Sinon, en raison des heures de travail qui tombent pendant les jours de fêtes, nous ne serions pas en mesure d'exécuter dans les délais les ordres d'insertion qui nous parviendraient.

Administration de l'Hotel-Revue

Wir danken unseren Kunden
und Freunden
für das geschenkte Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage und ein
glückliches 1970

Kreis AG
Silber- und Metallwarenfabrik
St. Gallen



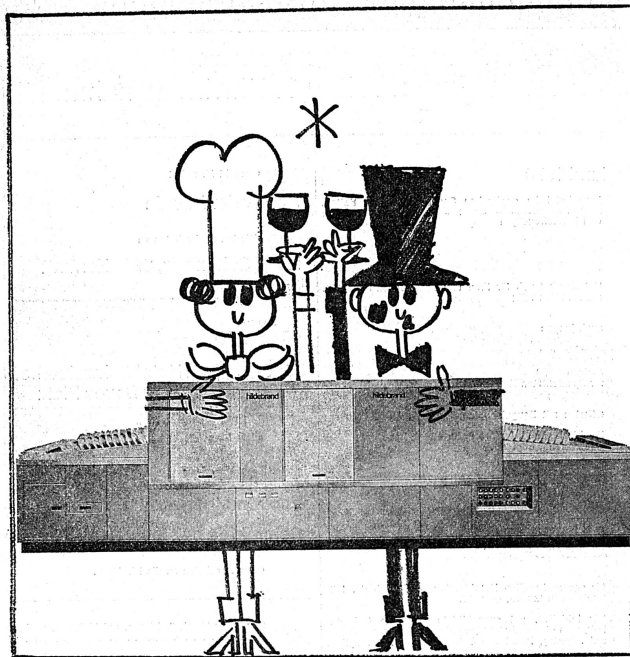
Suppen-Sonderangebot

Suppen von Maggi jetzt besonders günstig.
Ihr Maggi-Vertreter bringt Ihnen ein spezielles
Suppen-Sonderangebot – profitieren Sie.

neu

Parissenne-Suppe

aus erstklassigen Rohstoffen – rasch und einfach zubereitet – kurze Kochzeit – passend fürs
ganze Jahr



*Ein gutes neues
Jahr
wünscht*

Ed. Hildebrand Ing. Fabrik elektrischer Apparate Tel. 052/471421 CH-8355 Aadorf/Schweiz

hildebrand

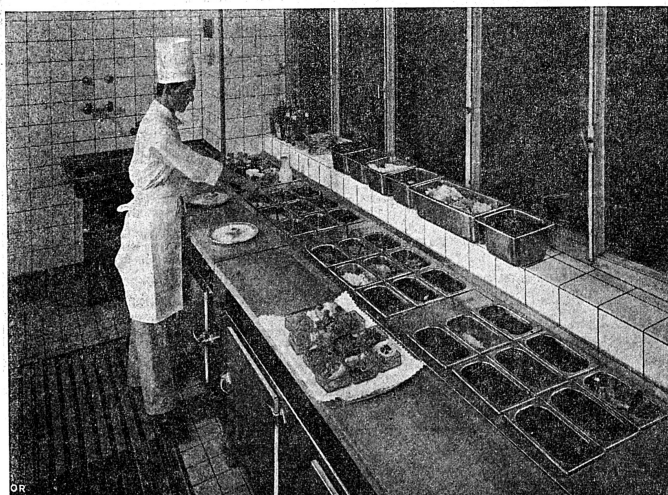
LEA & PERRINS, die einzige echte, originalenglische WORCESTER-SAUCE

JETZT ZUM AKTIONSPREIS
bei Ihrem Grossisten



Bezugsquellennachweis durch die Generalvertretung:
GUSTAV GEHRIG & CO. AG, Volkmarstrasse 4, 8035 Zürich, Tel. (051) 26 46 24

OFA 67391002



Gastro-Norm-Buffer für Hors-d'œuvre und Salate

20 Jahre Sicherheit

bieten unsere Kühlanlagen. Sie dienen aber auch während 30, 40 und mehr Jahren, denn wir können Anlagen nachweisen, die seit über 40 Jahren in Betrieb stehen. Unsere Service-Stellen, die zu den allerbesten in der Schweiz zählen, bieten jede Gewähr, dass eine Autofrigo-Kühlanlage auch nach jahrelangem Gebrauch stets zur vollen Zufriedenheit des Besitzers funktioniert. Für alle jene, denen diese Sicherheit aber nicht genügt, haben wir unsere Garantie-Verlängerung geschaffen, die den Besitzern unserer Kühlanlagen eine immerwährende Fabrikgarantie einräumt. Bei einer Anlage mit Garantie-Verlängerung führen wir, solange die Anlage in Betrieb steht, jede Kontrolle und alle Reparaturen absolut gratis aus. Darum für jeden Kältebedarf:

Autofrigo AG 8052 Zürich

Schaffhauserstr. 473 Tel. (051) 48 15 55

Vertretungen und Service-Stellen in: Basel, Bern, Biel, Brig, Charrat, Chur, Davos, Fribourg, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Sierre



Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

England 1970

Luxushotel im englischen Seengebiet – 140 Betten, zwei Restaurants – sucht tüchtigen, zuverlässigen und berufsfreudigen

Maitre d'hôtel

(Dauerstelle)

Unterkunft (auch für Frau und Familie) wird gestellt. Eintritt März 1970;

auch jungen

Oberkellner

(Saisonstelle)
für Spezialitäten-Restaurant

Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto an:
Familie England, Lodore Swiss Hotel, Keswick, Cumberland, England.

10982

Direktions-Assistent

oder junges

Direktionsehepaar

für anspruchsvollen Hotel-Restaurant-Betrieb der Mittelklasse in Luzern, gesucht.

Für Initiative, gut ausgebildete Fachleute Gelegenheit, sich eine selbständige Existenz aufzubauen. Bei Eignung, Pacht des Betriebes eventuell möglich.

Offerten unter Chiffre 10979 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

10979

Torquay, England

Modernes Erstklasshotel an der englischen Westküste (180 Betten) mit direkter Lage am Meer, sucht ab 22. März bis Ende Oktober

Etagengouvernante

(Englischkenntnisse)

Koch-Tournant

(über 21 Jahre alt)

Kellner

(über 21 Jahre alt)

Weinbutler

(über 21 Jahre alt)

Nachtportier

(über 21 Jahre alt)

Hallentochter

(über 21 Jahre alt)

Wir bieten gute Entlohnung, Kost, Logis, geregelte Freizeit und Ferien.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:
K. KAPPELER, Proprietor-Direktor,
OSBORNE HOTEL, TORQUAY, ENGLAND

10978

Verenahof Hotels, Baden/Aargau

Erstklasshotels mit 160 Betten suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft

II. Chef de réception/Kassier

mit Sprachkenntnissen

Offerten an die Direktion

10951

Gesucht für sofort

Koch oder Köchin

Offerten sind erbeten an

Hotel Schöneegg, 3920 Zermatt

10977



Hotel Schweizerhof,
7270 Davos Platz

sucht für sofort

Chef pâtissier

Economatgouvernante

Commis de cuisine

Offerten erbeten an die Direktion.

10974

200-Betten-Hotel, 2. Klasse, auf Mallorca, sucht ganzjährig oder für die Saison nachfolgende Kräfte:

Alleinkoch

evtl. mit geeignetem Mitarbeiter(in), für Pensionsküche mit österreichischem Einschlag.

Receptionisten

männlich oder weiblich, sowohl Anfänger als auch mit Praxis.

Gouvernante

energisch, womöglich mit spanischen Sprachkenntnissen.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderungen usw. sind zu richten an: Reisebüro Renner, Landstrasser Hauptstrasse 9, 1030 Wien.

746



Hotel Astoria, 6000 Luzern

sucht per sofort

Chef de partie

Offerten sind erbeten an die Direktion.
Telephonische Anfragen (041) 23 53 23.

10949

Gesucht für sofort

Tochter

für Küche oder Haus je nach Wunsch. In neuem Betrieb. Sehr angenehmes Arbeitsklima, sehr hoher Lohn.

Wir erwarten gerne Ihr Telefon.

Frau M. Zimmermann, Rest. Rustika
Telefon (064) 46 13 77

OFA 51772002

Gesucht per Mitte-Ende März 1970

Lingère

selbständig, mit guten Kenntnissen im Nähen, Stopfen und Bügeln. Saisonstelle bis Ende November, evtl. auch Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel Helvetia, 6976 Lugano-Castagnola.

Gesucht

für lange Saison, März bis Oktober 1970

Köchin oder Koch

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen sind erbeten an:
Fam. Reich, Hotel Daheim, 6600 Locarno. SA 14765 Lo

SA 14765 Lo

Saison d'été, 15 mars-10 octobre
au bord du Lac Léman,

Hôtel du Parc
1801 Mont-Pélerin s/Vevey

cherche le personnel suivant:

secrétaire

commis de cuisine

pâtissier

garçon de cuisine

lingère

filie de lingerie

gouvernante d'office

garçon d'office

portier, aide-portier

femme de chambre

aide-femme de chambre

chef de rang, demi-chef de rang

garçon ou fille

débutant de salle

garçon ou fille

Faire les offres à la direction.

10961



Tel. (073) 6 26 76

sucht für sofort oder in Jahresstellen

Chef de partie

Commis de cuisine

Commis de rang

Restaurationstochter

in modernes Hotel-Restaurant mit Bar-Dancing.

Offerten erbeten an Tel. (073) 6 26 76, Derby-Hotel Wil, 9500 Wil (SG).

10968

Hotel Ermlage am See, 8700 Küsnacht (ZH)
sucht auf 14. Februar 1970

Empfangssekretär

Telefonist

Ablösung Tages-Nachtposten

Demi-chef de rang

Commis de rang

Buffettöchter

Offerten mit Photo und Bewerbungsunterlagen an die Direktion.

10963



Hotel
Im Portner

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft einen

jungen Koch

Wir bieten guten Verdienst, angenehmes Arbeitsklima und geregelte Freizeit.

Melden Sie sich im

Hotel Im Portner, St. Gallen

Familie Egli, Tel. (071) 22 97 44.

P 33-3501

Hotel Quisisana, 6600 Locarno

sucht in Jahresstelle

2. Sekretärin

sprachenkundig (Schweizerin), für Réception und allgemeine Büroarbeiten, sowie

1 Commis de rang

Eintritt baldmöglichst oder nach Uebereinkunft.

Für Frühlings-, Sommer-, Herbstsaison

1 demi-chef de rang

sprachenkundig.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
R. Schallibaum, Hotel Quisisana, 6600 Locarno

10957



In unseren lebhaften und gepflegten Restaurationsbetrieb suchen wir

Küchenchef

(in Jahresstelle, zu kleiner Brigade, hell und neuzeitlich eingerichtete Küche).

Eintritt 1. Februar 1970 oder nach Uebereinkunft.

Hausbursche

Haustochter

Zimmertochter

Buffettöchter

Kindertochter

(Jahresstellen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft)

(zu vier Kindern 9, 8, 6, 4 Jahre)

Offerten an: A. Zibung, 6010 Kriens/Luzern.

10962

Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Stellenvermittlung
Postfach 2657
3001 Bern

Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nato il Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone	
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

Hotel-Restaurant Steffani 7500 St. Moritz

sucht für sofort in Jahresstelle:

1 Buffetdame oder 1 Buffettochter

Offerten mit Unterlagen bitte an
Moritz Märky, Hotel Steffani, St. Moritz.

10976

Tessin Losone bei Ascona

Albergo Losone, Hotel 1. Klasse, sucht bestausgewiesenen

Küchenchef (Jahresstelle)

Dieser interessante Posten verlangt überdurchschnittliche Berufserfahrung und Organisations-talent. Eintritt nach Uebereinkunft. Neue, moderne Küche.

Offerten an Familie Glaus-Somaini, Albergo Losone, 6616 Losone TI

10955

POSTHOTEL*Valbella



Wir suchen ab sofort für sehr lange Wintersaison:

Eine fach- und sprachkundige
Restaurationstochter
für à-la-carte-Service

- 1 Saaltochter oder Saalkellner
- 1 versierte Buffettochter
- 1 Buffethilfe
- 1 Chasseur
für Patisserie und Rauchwaren

Geregelte Arbeitszeit und sehr gute Verdienstmöglichkeiten in modernem Hotel mit Hallenbad.

Eilofferten sind zu richten an:
Direktion Posthotel Valbella, 7077 Valbella-Lenzerheide,
Tel. (081) 34 12 12

10970

Gesucht per sofort in Jahresstelle nach Basel zwei junge, tüchtige

Chefs de partie Buffettochter

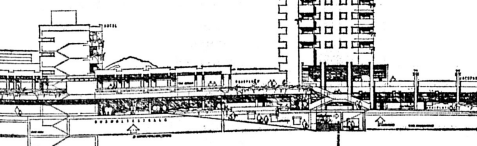
Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten erbeten an

Charles Früh, Restaurant BASELSTAB,
Marktplatz 30, Basel, Tel. (061) 23 38 28

10864

Zentrum Töss Winterthur



Im Rahmen dieses modernen Zentrums wird im Sommer 1970 ein Komplex umfassend

- Saal mit 450 Plätzen
- Sitzungszimmer
- Tages- und Speiserestaurant mit 170 Plätzen
- Hotel mit 32 Betten
- 4 Kegelbahnen

eröffnet.

Für die Führung dieses vielseitigen Betriebes suchen wir initiativen, qualifizierten

Pächter- oder Geranten-Ehepaar

Wir bitten Interessenten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzureichen an:

Realconsult AG, Hochhaus «zur Palme», Bleicherweg 33,
8002 Zürich, Tel. (051) 36 61 36. 44-171

Hotel Hohe Promenade, 7050 Arosa

sucht für sofort für lange Wintersaison

tüchtigen Küchenchef

Commis de cuisine

Saaltochter

Lingère

Eilofferten an Familie Roman, Tel. (081) 31 26 51.

10966



Eurotel, 7500 St. Moritz

Zimmermädchen

Eintritt baldmöglichst.

Offerten an die Direktion.

10953

HOTEL EXCELSIOR 1201 GENÈVE

cherche de suite ou à convenir:

portier d'étage

femme de chambre

employée de maison tournante

filie d'office

Emplois stables à l'année, très bons salaires pour personnes compétentes.

Faire offres avec copies de certificats et photographie, ou se présenter à la direction, 34, rue Rousseau, tél. (022) 32 09 45.

10937

Grossrestaurant, Lunch-Bar im Zentrum von Bern
sucht für sofort oder nach Vereinbarung

Buffetdame

Sehr gute Verdienstmöglichkeit.
Neuzeitliche Arbeitsbedingungen.

Chef saucier

Serviertochter oder Kellner

Sehr guter Verdienst bei geregelter Arbeitszeit.

Rest. Caravelle, Bubenbergrplatz 12
3011 Bern, Tel. (031) 22 45 00

P 05-9021



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die Wintersaison

2. Lingeriegouvernante

Officegouvernante

Garderobière

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Interessentinnen sind gebeten, sich mit dem Hotel
sofort in Verbindung zu setzen.

Telefon (082) 3 32 21.

10957

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Buffettochter oder -bursche

Kost und Logis, geregelte Arbeitszeit und guter
Verdienst.

Restaurant Lido, 8640 Rapperswil
Tel. (055) 2 25 10

P 19-699



Für unseren lebhaften Grossbetrieb suchen wir
einen

Kontrolleur

evtl. Anfangskontrolleur

zum Eintritt auf Mitte Januar oder nach Ueber-
einkunft.

Wir bieten: Interessantes Tätigkeitsfeld
Zeitgemässe Entlohnung
Fortschrittliche Sozialleistungen
Geregelte Arbeits- und Freizeit
Aufstiegsmöglichkeiten

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen
Unterlagen.

Bahnhofbuffet SBB-Basel, Inh. E. Wartmann,
Centralbahnstrasse 10, CH-4000 Basel, Telefon
(061) 34 96 60, Hr. Barrelet verlangen.

10965

Grand Hotel Locarno, 6600 Locarno

cherche pour entrée en service le 1er mars 1970

chef de cuisine

expérimenté, ayant la maturité professionnelle de diriger une brigade
de cuisine, excellent calculateur et capable de s'adapter aux nouvelles
exigences de la cuisine moderne.
Place à l'année et bien rémunérée.

Veuillez adresser vos offres à la direction de l'Hôtel.
(Tél. 093 / 7 17 82)

10938



sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Restaurationstochter

Chef de rang

für unseren bestrenommierten Grill-room.

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an:

P. Musa, oder telefonieren Sie uns. Tel. (071) 22 35 35.

10932

Wir suchen

Geschäftsleiter/Gerant

in selbständige Stellung für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant und
Kleinhotel.

Wir wünschen bestqualifizierte, sprachgewandte Persönlichkeit, im Be-
sitz des Fähigkeitsausweises, welche sich über eine erfolgreiche Tätig-
keit in der Administration und im Service in erstklassigen Betrieben aus-
weisen kann.

Wir bieten Ihnen eine absolut selbständige Vertrauensstellung. Betei-
ligung am Umsatz und ein entsprechendes Salär. Eintritt nach Ueber-
einkunft.

Wir erwarten Ihre handschriftliche Offerte mit Bild und den üblichen
Unterlagen unter Chiffre 10944 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Luganersee Pension-Restaurant Elvezia

hat den Besitzer gewechselt. Gute Lage direkt am See mit grosser,
offener Terrasse, öffentliche Schiffsanlegestelle am Gandria-Weg zwi-
schen Gandria und Lugano.

Junges, vertrauenswürdiges

Pächterehepaar

mit entsprechenden Fachkenntnissen und Erfahrungen, das in der Füh-
rung und dem weiteren Ausbau des Unternehmens eine Lebensaufgabe
sieht, zu Beginn der Frühjahrssaison gesucht.
Italienische, deutsche und französische Sprachkenntnisse erwünscht.
Vertrauliche Behandlung selbstverständlich.

Lückenloser Lebenslauf, Berufslizenz sowie Referenzen zu richten unter
Chiffre 10975 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt

Office-/ Küchen-Hilfsgouvernante

Commis patissier

Kochvolontaire

Lehre ab 1. 4. 1970

Restaurationskellner

Lingeriegouvernante

Nachtwächter/Nachtportier

Barmaid

(für Snack-Bar)

Büroangestellte

(für Bonkontrolle und allgemeine Büroarbeiten)

Büroangestellter

(für Keller- und Barkontrolle)

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeug-
niskopien mit Foto.

7168

Grand Hotel Locarno, 6600 Locarno

sucht für die Sommersaison 1970 mit Eintritt am 1. März oder nach Uebereinkunft

Réception und Büro:

Chef de réception
sprachgewandt
Secrétaire de réception
Eintritt 1. Februar 1970
Telefonistin

Economat:

Economat-Gouvernante
Caffettiera
oppure **Caffettiere**
Chefs de partie
Tournant
Commis de cuisine

Cuisine:**Restaurant:**

Chef de brigade
Chefs de rang
Demi-chefs
Commis de rang
Portiers d'étage
Femme de chambre

Etage:**Tea-room-Condi:**

Buffetdame
Eintritt 1. Februar 1970 erwünscht.

Confiserie-Condi:

Junge Ladentochter
Eintritt zirka 1. Februar 1970.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

10939

Gesucht für Hotel-Restaurant im Tessin (80 Betten)

gut ausgewiesener Küchenchef
evtl. Geranten-Ehepaar

(Saisonstelle)

Offerten sind zu richten:
Firma CASA AG, Wallstrasse 14, 4000 Basel.
Tel. (061) 23 43 22

P 03-105425

Hotel City, 5430 Wettingen

Gesucht nach Uebereinkunft gut versierte

Barmaid

Tel. (056) 6 95 57

10947

Gesucht in gutgehendes Berghotel

Alleinportier-Hausbursche
Zimmermädchen

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an

P. Bieri, Hotel Bellevue,
3855 Axalp BO, Tel. (036) 4 15 21

10946

Bad-Hotel Bären, 5400 Baden

sucht mit Eintritt Anfang Januar oder nach Uebereinkunft in Jahresstellen.

II. Portier – Hausburschen
Zimmermädchen

Gut entlohnte Posten mit angenehmen Arbeitsbedingungen.

Anfragen mit den nötigen Unterlagen an Fam. K. Gugolz.

10943

Gesucht nach Basel

Chef de service/
Aide du patron

für Aufsicht und Mitarbeit in gepflegtes, mittelgrosses Hotel-Stadrestaurant.

Gute Konditionen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Erwünscht sind fach- und sprachkundige Bewerber, evtl. Anfangs-Chef-de-Service.

Zuschriften mit Unterlagen an A. Hartmann, Hotel Central, Falkenstrasse 3, 4000 Basel

10940

St. Moritz

Gesucht für sofort in Saison- oder Jahresstellen:

Serviertochter oder Kellner
Officebursche oder -mädchen
Zimmermädchen
Buffetdame oder Buffetier

Anfänger werden angelert.

Anmeldungen unter Chiffre 13-34551 an **Publicitas AG**, 7002 Chur.

Hotel Merkur, 7050 Arosa

sucht per sofort in Wintersaison- oder Jahresstelle

Buffetdame oder Buffettochter

Sich bitte melden: Tel. (081) 31 16 66.

10941

Hotel Schweizerhof, 4000 Basel

sucht

Chef de rang**Commis de rang****Kellnerlehrling****Commis de cuisine**

Eintritt nach Uebereinkunft.

10948

Hotel Weisses Kreuz
3800 Interlaken

sucht

Commis de cuisine

Eintritt: nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an:
Familie Bieri, Tel. (036) 2 23 12.

10929



Erstklasshotel
in Zürich

Auf Ende Februar, evtl. früher, suchen wir in unsere gediegene Hotel-Bar

Barmaid oder Barman

Für bestqualifizierte Bewerber bietet sich hier eine Jahresstelle mit überdurchschnittlichem Verdienst.

Offerten an die Direktion Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich, Tel. (051) 27 55 10.

10928

Hôtel Parc et Lac, 1820 Montreux

sucht vom 24. März bis anfangs Oktober 1970

Saucier**Entremetier****Commis de cuisine****Saalkellner oder -töchter****Buffetbursche oder Tochter**

Zimmermädchen und
Hilfzimmermädchen

Portiers**Lingeriemädchen****Wäscher****Abwaschpersonal**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photos sind zu richten an die Direktion des Hôtel Parc et Lac, Montreux.

10925

Moderne Privatklinik im Tessin, 40 Betten, sucht in Jahresstelle zur selbständigen Leitung des hauswirtschaftlichen Teiles

Hausbeamtin-Gouvernante

sowie

Köchin

Kenntnisse der italienischen Sprache und Küche erforderlich. Eintritt 1. Februar 1970 oder nach Uebereinkunft. Guter Lohn. Geregelter Freizeit.

Offerten mit Unterlagen an die

Direktion der Klinik Viarnetto
Pregassona-Lugano

10923



sucht in modernes Erstklasshotel ab sofort

Koch / Commis de cuisine**Koch-Volontaire****Anfängerinnen**

für Zimmer und Service.

A. Weixler, Dir., Postfach 55, 7250 Klosters,
Tel. (083) 4 29 21.

10930

Gesucht versierte

Barmaid

in gutgehendes Etablissement Zürichs. Ganzjahresstelle.

Offerten erbeten mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 10917 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Thunersee – Berner Oberland
Hotel Hirschen, Gunten

sucht (mit Anschlussmöglichkeiten an 7 Eurotels in Europa):

Sekretärin – Korrespondentin

Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift.
Eintritt: zirka 15. Januar 1970.

1. Empfangssekretärin

Sprachkundig.
Eintritt: 1. Mai 1970.

Oberkellner – Chef de service

Tüchtiger Restaurateur für Hotel und Passantenbetrieb.
Eintritt: 1. Mai 1970.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an

P. Bürdel, Hotel Hirschen, 3654 Gunten.

10926

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir mit Eintritt nach Uebereinkunft

Allgemeingouvernante

(hoher Lohn)

Hilfsgouvernante

auch Anfängerin

Buffettochter

(Schichtbetrieb)

Kochlehrling**Commis de rang****Kellnerlehrling**

Es handelt sich um sehr gut bezahlte Jahresstellen.

Drachen-Restaurant, 4000 Basel
Tel. (061) 24 98 15

10912

Gesucht in gut eingerichtete Spitalküche tüchtige, zuverlässige

Köchin (oder Koch)

Nach genügender Einarbeitungszeit müsste die Köchin (Koch) während Ferien- und Freitage-Abwesenheit des Küchenchefs diesen vertreten und Lehrtöchter anleiten. Gelegenheit, sich Kenntnisse in Diätverpflegung anzueignen. Genügend Hilfspersonal vorhanden. Gut geregelte Arbeitszeit; Zimmer und Verpflegung im Hause. Lohn und Eintritt nach Vereinbarung.

Unsere Heilstätte befindet sich eine Bahnstunde von Zürich entfernt in schönster, aussichtsreicher Lage des Zürcher Oberlandes. Wander- und Skigebiet.

Angebote erbeten an Verwaltung

Zürcher Heilstätte Wald,
CH-8636 Faltigberg/Kanton Zürich.

P 44-26582

Reisebüro

Wir suchen jüngeren

Schalterbeamten

für die Zusammenstellung und den Verkauf von Reisen.

Wir bieten: Dauerstelle mit guten Aufstiegsmöglichkeiten, sehr fortschrittliche Sozialleistungen, zeitgemässe Entlohnung, junges Team

Wir verlangen: Rasche Auffassungsgabe, gute Umgangsformen, Sprachkenntnisse.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Offerte.

HOTELPLAN, Internationale Reiseorganisation,
Unterer Graben 35, 8402 Winterthur,
Tel. (052) 23 66 34.

10901

Wir suchen

für unser Erstklasshotel mit Eintritt auf anfangs Februar 1970 oder nach Uebereinkunft

2. Oberkellner/Serviceleiter

der dank umfassenden Berufserfahrungen und Autorität unseren 1. Oberkellner bei der Führung einer mittleren Brigade wirkungsvoll zu unterstützen versteht.

Initiative, Dynamik, Sprachkenntnisse und freundliche Umgangsformen werden vorausgesetzt.

Für bestens ausgewiesenen Bewerber (nicht unter 26 Jahren) besteht eine gute Gelegenheit, in einem modernen und im Ausbau befindlichen Betrieb eine finanziell interessante Dauerstelle zu finden.

Offerten mit den vollständigen Unterlagen sind erbeten an die Direktion Hotel International, 4001 Basel.

Für telefonische Auskünfte (061) 24 98 00, Herrn Taeschler verlangen.

Hotel International

Gesucht in **Erstklasshotel in Hauptstadt Raum Ostschweiz**

Direktionssekretärin**Direktionssekretär**

Guter Lohn, angenehme Arbeitszeit.

Offerten erbeten unter Chiffre 10920 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hôtel-Restaurant du Point-du-Jour
2043 Boudevilliers (NE)

(route Neuchâtel-La Chaux-de-Fonds)

cherche

filie de maison

pouvant aider à la cuisine.

Tél. (036) 6 92 66.

P 28-334



Gesucht für längere Wintersaison mit sofortigem Eintritt

Etagengouvernante**Officegouvernante**

(evtl. Anfängerin)

Glätterin/Stopferin**Telefonist****Barcommis**

Eilofferten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Grand Hôtel Schweizerhof
7078 Lenzerheide, Tel. (081) 34 11 81

10931

Gesucht auf Januar 1970

Hotelsekretärin

mit Hotelpraxis

und auf Frühjahr 1970

1. Hotelsekretärin

Initiativ, charmant und gewandt. Tätigkeitsgebiet: sämtliche Hotelbüroarbeiten und Mithilfe in der Réception.

Offerten mit Foto erbeten an:

Hotel Neues Schloss, Stockerstr. 17,
8002 Zürich, Tel. 36 65 50.

10906



Das originellste Spezialitätenrestaurant weit und breit, beim Bahnhof SBB, Basel.

Um unser Team zu vervollständigen suchen wir:

Commis de cuisine

und

Hilfskoch

(evtl. junger, gelernter Konditor oder Metzger, welcher sich noch als Koch ausbilden will.)

Junge, flinke

Serviertochter**Bar- und Ausgabe-Commis**

(sehr gute Möglichkeit, um sich Barkenntnisse anzueignen.)

Eintritt nach Uebereinkunft.

Wir bieten:

Überdurchschnittlichen Verdienst, neuzeitliche Arbeitszeit, sehr gutes Arbeitsklima, schöne, neue Personalzimmer.

Bewerbungen an H. P. Rösl, Küchengasse 3,
4000 Basel, Tel. (061) 23 46 80.

10908

Hotel Bahnhof, 8201 Schaffhausen

Gesucht in Jahresstelle

Barmaid

fachkundig

Eintritt 1. Februar, evtl. früher.

Büropraktikantin**Servicelehrtöchter****Kellnerlehrling**

Offerten erbeten an A. W. Graf.

10905

Restaurant Salmen, 5610 Wohlen

sucht für sofort

Serviertochter

für Speisesservice. Ueberdurchschnittlicher Verdienst, Zimmer im Hause, Schichtbetrieb.

Bitte rufen Sie uns an:
Telefon (057) 6 41 33, E. Arnold.

OFA 51776002

Tessin
Losone bei Ascona

Albergo Losone, Hotel 1. Klasse, Spezialitätenrestaurant, Bar-Dancing, Casa Rustica

Wir suchen in Jahresstelle

Direktionsassistent(in)**Hotelsekretärin**

(Empfang – Korrespondenz)

Kontrolleuse**Generalgouvernante****Officegouvernante****Zimmermädchen****Buffetochter****Chef de rang**

à-la-carte-kundig

Saucier**Entremetier**

Offerten an Familie Glaus-Somaini, Albergo Losone, 6616 Losone TI.

10956

HOTEL QUELLENHOF 7310 BAD RAGAZ

sucht ab etwa 10. April bis Ende Oktober 1970

Büropraktikant**Economat-Tournante****Chef entremetier****Chef tournant****1. Commis pâtissier****Commis de cuisine****Commis de partie****2. Kaffeeköchin****Commis de rang****Commis de bar**

Offerten bitte an O. Sutter.

10927

Erstklasshotel in St. Moritz

sucht sprachenkundige

Sekretärin

Offerten sind erbeten an:
Postfach 14676, 7500 St. Moritz, Telefon 3 36 61

10887

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Sekretär oder Sekretärin

eventuell auch Anfänger(in) für allgemeine Büroarbeiten.

Dasselbst eine

Serviertochter

Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit.

Hotel-Restaurant Volkshaus, Luzern
Fam. Schnyder-Patroni, Tel. (041) 22 18 94

Lz

HOTEL EXCELSIOR 1201 GENEVE

cherche de suite pour un remplacement jusqu'au 28. février 1970

une secrétaire de réception

expérimenté dans tous les travaux de réception, main-courante, téléphone et correspondance. Français, allemand et anglais.
Nourrie et logée à l'hôtel.

Faire offres avec curriculum-vitae, copies de certificats et photographie à la direction, 34, rue Rousseau, tél. (022) 32 09 45.

10936

Hôtel Lausanne-Palace
1002 Lausanne

cherche pour entrée immédiate:

réceptionnaire qualifié (homme)

Nous demandons: connaissance des langues, expérience de maison de 1er ordre, sens des responsabilités et initiative, âge souhaité: 23-30 ans.

Place à l'année.

Faire offres avec prétentions de salaire, copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel.

10924

Tessin – Hotel Tesserete,
6950 Tesserete bei Lugano

sucht für die Saison März bis Oktober 1970

Sekretärin

(auch Anfängerin oder Volontärin) sprachenkundig.
Die italienische Sprache kann erlernt werden.

Offerten erbeten an die Direktion.

10904

NEUBAU Restaurant OXALIS, Ponte Capriasca, Ticino

Auf 1. April 1970 suchen wir zur Führung dieses neuen Betriebes ein

Geranten-Ehepaar

Der Betrieb umfasst:
46 Plätze
ausbaufähigem Patio mit weiteren 40 Plätzen
automatische Doppel-Kegelbahn im Untergeschoss
Einem tüchtigen Ehepaar, versiert im Gastgewerbe, bietet sich eine interessante Tätigkeit. Praktische Erfahrung als Küchenchef ist Bedingung. Evtl. Verkauf der Liegenschaft.Interessenten senden eine schriftliche Bewerbung an
Imm. Oxalis SA,
6951 Ponte Capriasca.

10902

Hotel Rössli
Steinegg
bei Appenzell

sucht

Barmaid

über die Festtage vom 26. Dezember 1969 bis 6. Januar 1970 in Bar-Dancing.

Offerten sind zu richten an

B. Dornbierer-Fuchs, Tel. (071) 87 10 99.

10933

Hôtel-Restaurant Tête de Ran,
2208 Les Hauts Geneveys,téléphone (038) 7 23 23
Jura neuchâtelois, 1425 m.
ouvert toute l'année, entièrement renové.

Date d'entrée à convenir:

une barmaid

pour notre carnotzet-bar.

- éventuellement débutante,
- possibilité de skier gratuitement sur plusieurs pistes (1 télécabine, 5 skilifts),
- garantie de salaire.

Faire offres à la direction avec curriculum vitae.

10999

Hotel Almagellerhof,
3905 Saas Almagell

sucht für sofort

Alleinköchin oder -koch

Saaltochter

Offerten an
Zurbriggen-Florinus, Tel. (028) 4 87 61.

10897

Achtung: Restaurant-Personal!

Serviererinnen Köche Kellner

In einem renommierten Restaurant in der Grossstadt Zürich zu arbeiten, bringt viele Vorteile: saisonunabhängigen, gleichmässig überdurchschnittlichen Verdienst, das ist ausschlaggebend. Dann – geregelte Arbeitszeit usw. Alles, was Sie von einem gutgeführten Restaurant erwarten können. Am besten ist, Sie wenden sich an unseren Geschäftsführer. Durch ihn können Sie alles Wissenswerte erfahren. Wählen Sie Telefon (051) 32 68 05.

Wienerwald

Zürich

Seefeldquai 1, Frascati

216

Bezirksspital Rheinfelden

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, zuverlässige, an selbständiges Arbeiten und den Umgang mit Personal gewohnte

Leiterin des Hausdienstes

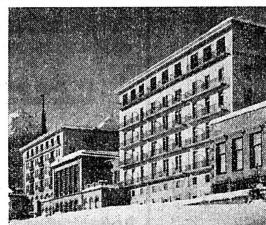
(Gouvernante)

mit guten Italienischkenntnissen.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gutes Salär sowie zeitgemässe Sozialleistungen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an den Verwalter des Bezirksspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, zu richten, Tel. (061) 87 52 33.

OFA 53163010



Kulm Hotel St. Moritz

Wir suchen noch für Eintritt baldmöglichst tüchtigen, jungen Mann als

Assistent des Personalchefs

Offerten an die Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz.

10950

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

junger Chef de service Commis de cuisine

Wir bieten selbständige Arbeit und überdurchschnittliche Entlohnung; geregelte Arbeitszeit; vielseitiger Betrieb.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Hotel-Restaurant Salmen, Schlieren

M. + A. Pfenniger
Tel. (051) 98 60 71

10890

Hotel-Restaurant
Engemathof, 8002 Zürich

sucht in Jahresstelle

1 Commis de rang

Eintritt baldmöglichst.

Offerten sind erbeten an die Direktion des Hotels Engemathof,
Engimattstr. 14, 8002 Zürich, Tel. (051) 36 25 04.

10876

Ideen – Ideen – Ideen – Ideen – Ideen
Realisation – Realisation – Realisation

Wir suchen einen

Produktions-Assistenten
 (Direktionsassistenten für alle Küchenfragen)

mit kulinarischer Phantasie (sie darf beinahe grenzenlos sein) und organisatorischem Geschick (da Sie Ihre Ideen auch in die – oft – harte Praxis umzusetzen haben).

Sie müssen eine ausgezeichnete Küchenausbildung haben, wenn irgend möglich administrative Kenntnisse besitzen, und vielleicht Erfahrung mitbringen in moderner Küchenorganisation.

Es erwartet Sie eine interessante, abwechslungsreiche und selbständige Aufgabe im Rahmen eines jungen, lebhaften und gut eingespielten Teams.

Bewerbungen oder Anfragen an:
 Bahnhofbuffet Basel SBB (Herr Zürcher)
 Zentralbahnstrasse 10, 4000 Basel, Tel. (061) 34 96 60

10973

Gesucht ab 26. Dezember 1969 in Dancing-Bar

Barmaid

für Snack-Bar

Kellner oder Serviertochter**Disc-Jockey**
(evtl. auch Dame)

Eden – Roc Dancing, 6440 Brunnen

Offerten an Tel. (043) 9 17 07 oder 9 17 50.

10886



**Hotel
acker
montana**
Wildhaus (Obertoggenburg)

sucht für die kommende Wintersaison

Barmaid**Barlehrtöchter****Serviertochter**

für Dancing

Gouvernante

Offerten an:

Frau M. Hilty-Weber, Hotel Acker-Montana,
5601 Wildhaus.

10889

Restaurant «Chez Derron», Solothurn

Für unser neu renoviertes Spezialitätenrestaurant suchen wir noch folgende Mitarbeiter (Eintritt nach Uebereinkunft):

Kellner**Serviertöchter****Hausbursche**

Offerten an

Gaston Derron-Gubser

Restaurant «Chez Derron»,

4500 Solothurn, Tel. (065) 2 25 31

OFA 6514001



**City
Hotel
Zürich**

Restaurant und BarLöwenstrasse 34, Telefon 27 21 25
sucht**Kellner / Chef de rang****Commis de cuisine****Cuisinier****Buffetochter****Buffetbursche****Office/Buffer-Gouvernante**

10855

Hôtel Rhodania, 1936 Verbier

Saison d'hiver

chef de rang

(français, allemand, anglais)

demi-chef de rang**commis de rang****femme de chambre****dame de buffet****filles de lingerie****garçon d'office**

Entrée de suite.

10811

**Restaurant Grill-room Frohsinn
5000 Aarau**

sucht

Commis de rang

für gepflegten Speiseservice.

Eintritt sofort oder anfangs Januar.

Offerten an

K. Knüssi, Tel. (064) 22 11 78

OFA SI 36700

Wir suchen per anfangs Februar oder nach Uebereinkunft in lange Sommersaison soliden, exakten

Koch

im Bakett- und à-la-carte-Service bewandert. Ueberdurchschnittliche Entlohnung. Geregelt Freizeit, moderne Küche.

Dasselbst tüchtige

Serviertochter**Buffetanfängerin**

Küchenmädchen (Bursche)

Offerten mit Bild erbitten an

Hotel Schwert am See, 8872 Weesen

P 19-922

**Hotel- und Bädergesellschaft,
3954 Leukerbad/Wallis**

Für lange Winter- und Sommersaison (bis Ende Oktober 1970) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Saucier**Patissier****Econom/Sekretär Buchhaltung****Logentourant****Zimmermädchen****Masseuse**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbitten an die Direktion.

10899



BAD SCHINZNACH

**Parkhotel Kurhaus**

wünscht allen seinen ehemaligen Angestellten recht frohe Feiertage und ein erfolgreiches, glückliches neues Jahr.

Für die Sommersaison 1970 (April bis Oktober) haben wir noch folgende Stellen neu zu besetzen:

Sekretärin

(ab sofort)

Empfangssektretär

(NCR-kundig)

Empfangsvolontär**Chefs de partie****Commis de cuisine****Diätkoch****Kochlehrling****Chef de hall****Chefs de rang****Demi-chefs de rang****Commis de rang****Allein-Serviertochter**

(für Badstübl)

Zimmermädchen**Nachtportier****Chasseur/Telefonist****Office-Küchenburschen**

(mädchen)

Bäderehilfen

(gehilffinnen)

Es würde uns sehr freuen, wenn sich auch ehemalige Mitarbeiter für die oben erwähnten Stellen wieder interessieren würden.

Bitte, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an (Tel. 056/43 11 11). Sie erhalten jederzeit die gewünschten Auskünfte!

Parkhotel Kurhaus
BAD SCHINZNACH
M. P. Boillat, Dir.

10903

Gesucht tüchtiger

Küchenchef

auf anfangs Januar in kleine Brigade nach Luzern in mittleres Hotel mit gutgehendem Restaurant.

Offerten mit Referenzen sind zu richten unter Chiffre OFA 2730 LZ an Orell Füssli-Annoncen AG, 6002 Luzern.

Erstklasshotel am Thunersee sucht für 15. März 1970

Küchenchef

Nur Bewerber mit langjähriger Praxis werden berücksichtigt.

Offerten unter Chiffre 10893 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel Riffelberg, 3920 Zermatt

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie**Commis de cuisine****Küchenburschen oder -mädchen**

(auch Ehepaar)

Offerten erbitten an Direktion Hotel Riffelberg,
3920 Zermatt, Tel. (028) 7 72 15.

10892

Je cherche pour le 15 janvier prochain

jeune cuisinier

capable de travailler seul.

Bon salaire assuré, congés réguliers, place à l'année.

Faire offres à

M. Jaquet, Brasserie Viennoise,
1700 Fribourg, tél. (037) 2 30 65

10888

Grand Hotel Europe, 6000 Luzern

sucht für die Sommersaison 1970 (anfangs April bis Ende Oktober) folgendes Personal:

**Büro und
Loge:****2. Chef de réception/
Kassier**

(sprachkundiger Korrespondent)

Journalführer**Sekretär/Kontrollleur****Küche:****Garde-manger****Entremetier****Commis de cuisine****Kochlehrling****Küchenmädchen und
-burschen,****Casserolier****Saal:****Oberkellner**

(gut ausgewiesen)

**Chefs und Demi-chefs
de rang**

(Englisch)

Commis de rang**2. Barman**

(Englisch)

Etage:**Etagengouvernante**

(gut ausgewiesen)

Hilfsgouvernante**Etagenportiers****Anfangsportier****Zimmermädchen****Anfangszimmer-
mädchen****Lingerie:****Stopferin****Büglerin****Lingeriemädchen****Office:****Officegouvernante****Officetourante****2. Kaffeeköchin****Officemädchen****Ferner:****Gärtnerbursche**

evtl. Jahresstelle

Offerten sind an die Direktion zu richten.
Tel. (041) 22 75 01.

10817

Hôtel en plein expansion, au centre de Genève
cherche**une assistante de direction**

pour entrée immédiate ou à convenir.

Envoyer curriculum vitae sous chiffre A 351397-18 à
Publicitas, 1211 Genève 3.**Verbier (VS)****Le Restaurant Robinson**

cherche pour entrée immédiate une

sommelière

connaissant les deux services ainsi qu'un

commis de cuisine

qualifié.

Faire offres avec copies de certificats et photo.
Tél. (026) 7 22 13

P 36-44365

**Restaurant Grill-room Bernina
7000 Chur**

Gesucht jüngeren, sprachkundigen

Chef de service

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Familie Gümy, Tel. (081) 22 18 47

P 131348-17

Gesucht für sofort:

Koch oder Köchin**Serviertochter****Saaltöchter****Buffetochter**

Offerten bitte an

Tea-room Bel-air, 3715 Adelboden,
Tel. (033) 73 22 62

10894

**Badhotel Hirschen, 5400 Baden**

sucht für Januar/Februar in Jahresstelle

Aide de patronne/Gouvernante(Mithilfe im ganzen Betrieb, Alter nicht unter 30
Jahren, Schweizerin, evtl. Niederlasserin.Schriftliche Offerten mit Unterlagen und Bild sind
erbitten an:
Frau R. Friz-Wüger.

10885

Neueres Altersheim mit 50 Personen sucht zu baldem Eintritt

Köchin oder Koch

gesetzter Alters

sowie eine

Tochter

für Zimmer und Hausdienst.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen betreffend Lohn, Freizeit und Zimmer – und erwarten eine gute Zusammenarbeit.

Anmeldungen bitte an

Altersheim Sonnmatt,
9244 Niederuzwil, Tel. (073) 5 63 21

10885

Hotel Brüggli, 7050 Arosa

sucht noch folgendes Personal für die Wintersaison:

Gouvernante**Patissier****Restaurationstochter****Restaurationskellner****Buffetochter****Lingeriemädchen**

Offerten an die Direktion.

10880

Hotel Savoy, Bern

sucht auf 1. Februar 1970 oder nach Uebereinkunft

Commis de cuisine

Wir bieten interessante Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung.

Offerten sind erbitten an die Direktion.

10812

**Hotel Glockenhof, Zürich**Erstklasshaus mit 132 Betten im Zentrum der Stadt
sucht nach Uebereinkunft**Zimmermädchen**

Legen Sie Wert auf eine gutbezahlte Jahresstelle, mit festem Gehalt und geregelter Arbeitszeit, so senden Sie Ihre Offerte an die Direktion des Hotels Glockenhof, Sihlstrasse 31, 8001 Zürich, oder telefonieren Sie uns, (051) 23 56 60.

10896

Renoviertes Hotel in Kurort des Berner Oberlandes mit 70 Betten, 2-Saison-Betrieb, sucht auf Frühjahr 1970 gut ausgewiesenes

Geranten-Ehepaar

Offerten bitte unter Chiffre 10896 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

HIRSCHENBETRIEBE

SNACK GRILL LUZERN CACAO ST. PAULI

Für unser Grillrestaurant suchen wir für 2. Januar 1970 oder 26. Dezember 1969 Initiativen, finken

Koch
evtl. Aushilfe

Abgeschlossene Berufslehre Bedingung!

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Frau Gehrig,
Telefon (041) 22 00 73 ab 10-23 Uhr.

10960

Chance für jüngere, tüchtige Serviertochter

mit Sprachkenntnissen und guten Umgangsformen.

Neuzeitlich eingerichteter, gut frequentierter Tea-room im Zentrum der Stadt Bern sucht

Chef de service

Angenehme, geregelte Arbeitszeit, Salär nach Vereinbarung.

Offerten bitte unter Chiffre OFA 5178 B an Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern.



Wir suchen einen qualifizierten

Leiter des Personal-Restaurants

das ausgelegt ist für die Abgabe von etwa
5000 Mittagessen pro Tag

Diese Stelle bietet:

- maximale Selbständigkeit in bezug auf Organisation und Führung des Betriebes
- geregelte Arbeitszeit
- eine der Verantwortung angemessene Honorierung.

Sie erfordert eine Persönlichkeit

- die in der Lage ist, einer Belegschaft von etwa 100 Personen vorzustehen
- die den Betrieb in kaufmännischer Hinsicht selbständig zu führen vermag
- die mit den Problemen der modernen Gemeinschaftsverpflegung bestens vertraut ist
- mit Idealalter von 30 bis 40 Jahren.

Interessenten (nur Schweizer Bürger), die sich unseren Anforderungen gewachsen fühlen, sind gebeten, ihre Bewerbung der Personalabteilung zuzustellen.

F. HOFFMANN-LA ROCHE & CO., AKTIENGESELLSCHAFT, 4002 Basel

P 03-171



**Hotel-Restaurant
Engematt**
8002 Zürich

sucht in Jahresstelle:

1 Officegouvernante/Bufettochter

Eintritt baldmöglichst.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung an die Direktion des Hotels Engematt, Engemattstrasse 14, 8002 Zürich, zu richten. Sie erreichen uns auch unter Telefon (051) 36 25 04.

10738

Tessin

Wir suchen für unseren neuzeitlichen Hotelbetrieb auf die kommende Sommersaison ab anfangs Februar oder nach Uebereinkunft

- 1 Kaffeeköchin
- 2 Saaltöchter
- 1 Anfangssaaltöchter
- 1 Hotelpraktikantin
- 1 Commis de salle
- 1 Zimmermädchen
- 1 Köchin

Offerten mit Foto und Referenzen sind erbeten an Familie Amstutz, Hotel Orselina, 6644 Orselina.

10846

ENGLAND

Keswick Hotel – Keswick – Cumberland
sucht für Saison 24. März bis 11. Oktober 1970

jüngerer Chef de cuisine

Entremetier
Garde-manger
Pâtissier
Commis pâtissier
Commis de cuisine

3 Chefs de rang
4 Commis de rang
2 Saaltöchter

Guter Verdienst sowie geregelte Arbeitszeit zugesichert. Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

H. D. Weil, Direktor, Keswick Hotel
Keswick, Cumberland, England

10780



Hotel zum goldenen Kopf, Bülach

Eine internationale Gästeschar und einheimische Stammgäste können Sie bei uns als versierter Kellner bedienen und verdienen dabei sehr gut.

Wir sind kein steiler Hotelbetrieb, sondern haben ein junges, dynamisches Team, das Zusammenarbeit besonders schätzt. Die Freizeit ist gut geregelt, der Ablosdienst funktioniert und bei uns sind Sie gut aufgehoben.

Unser Haus ist ein vornehmes Land-Hotel mitten im Zentrum einer aufstrebenden Metropole des Zürcher Unterlandes. Kommen Sie einmal vorbei und sehen Sie sich alles an. Am besten, Sie rufen gleich an. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um alles zu besprechen.

Hotel zum Goldenen Kopf 818 Bülach
Telefon (051) 96 89 31

P 41-691

Grand Hôtel à Genève

cherche

conciierge de nuit

Suisse ou hors contingent.

Faire offre avec copies de certificats ainsi qu'une photo format passeport sous chiffre 10825 à l'Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen

Barmaid

(für 1. 1. 1970 und 1. 2. 1970)
(Schweizerin oder entplanierte Ausländerin)

Commis de bar, evtl. Buffetbursche Hausbursche oder -mädchen

Offerten an:
Restaurant zur Steinen-Mühle
Steinenbachgässlein 34,
4000 Basel, Tel. (061) 23 51 70.

P 33-55754

Hotel Strasbourg, 1200 Genf

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

1 Zimmermädchen

1 Hausmädchen

(auch für Lingerie)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion.

10837

Gesucht auf anfangs Januar 1970 tüchtiger junger

Kellner

für gepflegten Speiservice in sehr bekanntes Spezialitätenrestaurant, zirka 5 Autominuten von St. Gallen entfernt.

Es handelt sich um eine selbständige Tätigkeit, die einem Posten als Chef de service gleichkommt.

Landgasthof Traube
Fam. E. + R. Hefti, 9325 Roggwil/TG
Tel. (071) 48 12 19

P 33-308636

Restaurant de la Grenette
1700 Fribourg

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft jüngeren

Hausburschen

Gutbezahlte Jahresstelle.

Offerten erbeten an
B. Künzle-Rupf

P 17-681 F



Tessin
Losone bei Ascona

Albergo Losone, Hotel 1. Klasse, sucht in Jahresstelle bestausgewiesene

Direktionssekretärin Direktionsassistent

Offerten an Familie Glaes-Somaini, Albergo Losone, 6616 Losone TI.

10954

Restaurant Passage Tunnel-Bar

beim Bahnhof SZB-Solothurn.

Für 1970 haben wir ein neues Programm. Unser Restaurant und die Tunnel-Bar sind ab 1. Januar 1970 auch am

Sonntag geöffnet.

Deshalb suchen wir noch folgendes Personal:

Service: **2 Kellner oder Serviertöchter**

Buffet: **1 Buffetdame oder -tochter**

Office und Küche: **1 Küchenbursche oder -mädchen**

Offerten sind zu richten an das Restaurant Passage, Direktion E. Theodorakis, Zuchwilstrasse 41, 4500 Solothurn, Telefon (065) 2 85 93.

OFA 65129008



sucht für die Verpflegungsbetriebe auf dem

Flughafen Basel / Mülhausen

einen qualifizierten

Koch

der nach gründlicher Einführung den Posten eines

Sous Chefs

versehen kann.

Anforderungen: Minimalalter 25; gute Auffassungsgabe; Erfahrung als Chef de partie.

Aufgabenbereich: Zubereitung der Verpflegung für unsere Fluggäste sowie für unser Personalrestaurant.

Alles Wissenswerte über unsere fortschrittlichen Arbeitsbedingungen erfahren Sie in unseren Anmeldepapieren.

Swissair, Verpflegungsbetrieb Basel-Flughafen
Tel. (061) 44 22 00

P 44-1312



A partir de 1er mars 1970 nous aurons 66 chambres de plus. Pour cela nous demandons, à partir du 15 février

femmes de chambres

lingères

tournantes

Ecrire ou se présenter à la direction du Motel de Founex.

P 18-528

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt einen tüchtigen

Oberkellner/Chef de service

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion.

7173

Hotel Bellerive au Lac, Zürich

sucht in Jahresstelle auf Anfang Januar

Zimmermädchen-Tournante

oder

Anfangszimmermädchen

Schweizerin oder Niederlasserin.

Offerten mit Unterlagen erbeten an

R. Simmen, Hotel Bellerive au Lac, 8008 Zürich.

10802

Italienisches Spezialitäten-Restaurant im Zentrum der Stadt
Bern sucht auf Frühjahr 1970

KOCHLEHRLING

Initiativem Jüngling bieten wir gründliche Ausbildung unter
erfahrenem Chef-Koch. Anmeldungen mit den üblichen Un-
terlagen sind erbeten an

Firma Rel-Rutschi AG, Genfergasse 10, 3001 Bern

Per sofort oder nach Uebereinkunft suchen wir für den glei-
chen Betrieb jüngeren

KOCH

(Schweizer oder entplafonierter Ausländer) in mittlere Bri-
gade. Entlohnung der Ausbildung entsprechend.

Anmeldungen sind erbeten an

Firma Rel-Rutschi AG, Genfergasse 10, 3001 Bern

P 05-27620

Schweizerhof LUZERN

Wir suchen für die Sommersaison 1970
Eintritt zirka 15. März bis Anfang April

Réceptionist(innen)

Hilfskontrolleur

Chef de rang

Chef d'étage

Commis d'étage

Commis de rang

Buffettochter

Chef de partie

Commis de cuisine

Casserolier

Abwaschpersonal

Nachtportier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an die Direktion des
Hotel Schweizerhof, 6001 Luzern.

Hallenpersonal

Chasseurs

Telephonistin

Etagenportier

Zimmermädchen

Hilfszimmermädchen

Angestelltenzimmermädchen

Hilfswäscher

Lingeriemädchen

Glätterinnen

Gärtnereihilfen

10815

HECHT ST. GALLEN das gute HOTEL

Hotel Hecht St. Gallen
am Seeblick
Tel. (071) 22 65 02
Willy und Mira Studer

Wir suchen für sofort jüngere, tüchtige, sprachkundige

Hotelsekretärin

(Schweizerin)

mit Berufserfahrung für Réception, Kasse, Telefon usw.

Gute Jahresstelle.

Offerten erbeten an

Fam. W. Studer, Hotel Hecht, 9000 St. Gallen,
oder rufen Sie an Tel. (071) 22 65 02.

10789

Gesucht nach Davos für lange Wintersaison

Koch

Saalkellner

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsan-
sprüchen sind erbeten an

Sporthotel Rinaldi, 7270 Davos Platz

10865

Beau Rivage GENÈVE

cherche

téléphoniste

formation PTT, trois langues

contrôleur de bons

si possible Suisse ou hors contingent, éventuellement
la demi-journée

commis de cuisine

Suisse ou hors contingent

Faire offre avec copies de certificats ainsi qu'une
photo format passeport à: Hôtel Beau-Rivage, Genève.

10830

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef entremetier

(Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung)

Garde-manger

(Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung)

Commis de cuisine

Buffettöchter

Serviceangestellte

Wir bieten geregelte Arbeitszeit. Zimmer im Per-
sonalhaus. Direkte Busverbindung nach Zürich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnan-
sprüchen sind bitte zu richten an Familie Brun-Reiter,
Landgasthaus zur Au, 8108 Dällikön, Tel. (051) 71 45 50.

167

Tessin

Wir suchen für unseren neuzeitlichen Hotelbetrieb
auf Anfang Januar 1970 in Jahresstelle

Hotelsekretärin

Offerten mit Foto und Referenzen sind erbeten an
Familie Amstutz, Hotel Orselina, 6644 Orselina - Lo-
carno.

10604

Für Stadthotel in Zürich gesucht auf 1. Februar 1970

Hotelsekretärin

jung, aktiv, mit guten Englischkenntnissen - Freund-
liche, gut geregelte Arbeitsverhältnisse. Jahresstelle.

Ihre Zuschrift mit Zeugnissen erwartet gerne

Hotel Seidenhof
Postfach, 8021 Zürich

10734

Lugano

Gesucht auf 15. März, Saison bis anfangs November

1 Hausbursche-Alleinportier

sprachkundig (Deutsch und Französisch)

2 Saaltöchter

sprachkundig (Deutsch und Französisch)

2 Zimmermädchen

1 Tournante

für Zimmer, Lingerie und Saalmithilfe

1 Hausmädchen

3 Küchenburschen

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an
Hotel Helvetia, 6978 Lugano-Castagnola.

10850

Hôtel Cornavin, 1211 Genève

cherche pour date à convenir

secrétaire de direction

de langue maternelle française possédant l'allemand,
l'anglais et ayant des notions de comptabilité. Suisse
ou permis C.

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direc-
tion.

10872

Montreux

Für unser Spezialitäten-Restaurant suchen wir per
sofort oder nach Uebereinkunft

Chef de cuisine

(evtl. junger Chef de partie)

Commis de cuisine

Anfangsgouvernante

evtl. Stagiaire als Stütze der Hausfrau

Kochlehrling oder Tochter

auf Frühjahr.

Offerten erbeten an

B. Blumenthal, Hotel-Restaurant
du Vieux-Montreux, 1820 Montreux

10801

Gesucht in Restaurant Nähe Zürichs gewissenhafte,
flinke

Barmaid

Nur Schweizerin oder Entplafonierte. Eintritt sofort
oder nach Uebereinkunft. Zimmer kann zur Verfügung
gestellt werden. Offerten mit den üblichen Unterlagen
unter Chiffre 8085 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für sofort

Serviertochter

In neueren Landgasthof, 8 Autominuten von Bern
entfernt. Geregelte Arbeits- und Freizeit, Zimmer
im Hause.

Hans Wenger, Gasthof Rössli,
3144 Gasel/Bern, Tel. (031) 84 02 11.

OFA 54752005

Neues Strandhotel-Restaurant

Seeblick

3705 Faulensee am Thunersee

sucht auf 1. Januar 1970 oder nach Uebereinkunft

Restaurationstochter

Buffetdame oder

Buffettochter

Offerten an O. Habegger-Jaech, Strandhotel Seeblick,
3705 Faulensee am Thunersee, Tel. (033) 54 23 21.

Gesucht in schönen Hotelbetrieb am Vierwaldstätter-
see

2 Töchter für Saal

(evtl. Anfängerinnen)

1 Jungkoch oder Köchin

Eintritt anfangs März oder nach Uebereinkunft.

Offerten an:

Hotel Rotschuo, 6442 Gersau

Telefon (041) 83 62 66.

10639

L'Hôtel de Strasbourg, Genève

cherche pour de suite ou à convenir

une secrétaire-maincourantière et réception

sachant le français, allemand, anglais (parler et
écrire).
Place à l'année.

Faire offres à la direction avec copies de certificats
et photo.

10819

Buffet SBB, 9470 Buchs/SG

sucht

Koch-Tournant

In Jahresstelle.

Offerten erbeten an: W. Gmünder,
Telefon (085) 6 14 92.

33-3824

Gesucht

Serviertochter

und

Service-Anfängerin

geregelte Arbeits- und Freizeit, Zimmer im Hause.

Offerten an
K. Zumstein, Hotel Belvoir, 5872 Sachseln
Tel. (041) 85 14 17

P 25-459

Nous cherchons pour tout de suite ou entrée à
convenir une

secrétaire

de langue française, bonne dactylo, pour travail
indépendant et indépendant à la direction et la récep-
tion. Place à l'année.

Offres par express avec certificats et prétentions de
salaire à

H. F. Müller, prop.,
Grand Hôtel Territet,
1841 Montreux-Territet,

10875

Hotel Kettenbrücke, 5000 Aarau

Gesucht tüchtiger

Commis de cuisine

(evtl. auch aushilfsweise)

Offerten erbeten an
Fam. Frey
Tel. (064) 22 16 30

10757

Seehotel & Restaurant Hallwil

5712 Beinwil am See

Wir suchen in Dauerstelle mit Eintritt zirka 1. April
1970

Küchenchef

Selbständige Führung der Küche und kleinerer Bri-
gade von 4-6 Mann.

Bewerber mit gutem Organisationstalent und besten
Kenntnissen im à-la-carte- und Bankettservice werden
bevorzugt.

Geregelte Arbeits- und Freizeit sowie hohe Ent-
lohnung.

Offerten oder persönliche Kontaktaufnahme sind er-
beten an
A. Reiss, Eigentümer, Tel. (064) 71 11 02.

10841



befördert und verpflegt immer mehr Fluggäste. Die «Flugküche» am Flughafen Zürich-Kloten benötigt deshalb weitere

Köche

Schweizer Bürger und aus der Kontrollpflicht entlassene Ausländer können sich für

Dauerstellen

oder auch für

Saisonstellen

(1. April bis 31. Oktober 1970)

anmelden; Bewerbungsformulare und Anstellungsbedingungen senden wir Ihnen gerne.

Swissair, Personaldienst/PBB, 8058 Zürich
(Tel. 051/83 56 11, intern 4071)

P 44-1312



Hôtel du Rhône Genève

cherche:

gouvernante d'office
qualifiée

téléphoniste, formation PTT
3 langues

femmes de chambre

portier d'étage

laveuse

Entrée en service immédiate ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et photo à la direction.

10811

Möbel von 14 Zimmern

bestehend aus:
französische Betten,
Kombischränke, Bänke,
Clubische, Teppiche,
Duets und 14 Reichardt.
Pauschal Fr. 8500.-
Diese Möbel müssten bis
spätestens 10. Januar
abgeholt werden. Die
Möbel können täglich be-
sichtigt werden. Alles
sehr gut erhalten.

L. Basia, Webergasse 32,
4000 Basel,
Tel. (061) 24 48 34.

P 03-106307

Sofort mit Einschlag
zu verkaufen fabrikneuer

Kleinskiff

elektr. demon.
Eilanfragen unter Chiffre
44-69730 an Publicitas AG,
8021 Zürich.

Günstiges Weihnachts- angebot

Kalbsstotzen

1. Qualität, gefroren.
Vorteilhafter Preis.
Tel. (072) 5 61 83.

P 67156503

Hôtel à Genève, première
classe, cherche

lingère

femme de chambre

expérimentées, de suite.

Ecrire avec certificats
sous chiffre G 351141-18
à Publicitas S.A.,
1211 Genève 3.



bescheiden kalkuliert

Für Ihre Grands-lits

Leintuch Percal 24.-
Woldecke 66.-
Steppdecke 95.-
Anzug dazu 38.-

Pfeiffer & Cie.
Wäschefabrik Mollis
Telefon (058) 4 41 64

Deutsche Hotelliersfrau
sucht für ihre zwei
Buben (1 und 6 Jahre) ein

Kinderfräulein

ab 1. April 1970

Albergo
Conchiglia d'Oro
90149 Mondello
Palermo / Sicilia.

10658

Jeune fille de langue
maternelle française,
parlant allemand, anglais,
italien, cherche place
comme

secrétaire d'hôtel

Ecrire sous chiffre
PA 36-381686 à Publicitas,
1951 Sion.

Hôtel à Genève,
première classe,
cherche

concierge de nuit

Début février, bon salaire
assuré.

Ecrire avec certificats
sous chiffre D 351584-18 à
Publicitas, 1211 Genève 3.

Gesucht

Chefkoch

neben Commis

Es kommt nur tüchtiger, selbständiger Mitarbeiter in
Frage

Offerten an

Rüttimann, Restaurant Tödi
Tödistrasse 44, 8002 Zürich

10785

Grösserer Restaurationsbetrieb in Zürich sucht:

Chef de partie

Commis de cuisine

Gutes Arbeitsklima und geregelte Arbeitszeiten.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an

Herrn A. Stöcklin, Restaurant Du Pont, Bahnhofquai 7,
8001 Zürich
Tel. (051) 23 67 35

10782

Hotel-Restaurant Belvoir Rüschlikon bei Zürich

Telefon (051) 92 03 02.

Arbeiten Sie gerne in Zürich, aber doch gerne in
dessen Nähe, mit direkter Busverbindung zum Bürkli-
platz, dann kommen Sie zu uns! Sie verdienen
recht.

Wir suchen:

Saucier

Kochlehrlinge

(Herbst und Frühling)

Kellner oder Serviertochter

Haubursche-Portier

Zimmermädchen

Officebursche

10733

Lugano

Gesucht auf 15. März 1970. Saison bis Ende Oktober,
in Zweitklasshotel mit 50 Betten, ein versierter, fach-
kundiger, entremetskundiger

Alleinkoch/Küchenchef

und ein

Koch, Chefhilfe

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsangabe an

Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola

10849

Hotel Walliserhof, 3920 Zermatt

sucht

Buffetochter oder Buffetbursche

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten an Theo Welschen,
Tel. (028) 7 71 02.

10845

Bad-Hotel Bären, 5400 Baden

sucht in Jahresstelle

Gouvernante für Etage und Economat

oder

Hausbeamtin

(auch Jüngere)

Interessanter, vielseitiger Posten bei guter Ent-
lohnung und angenehmen Arbeitsverhältnissen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an
Fam. K. Gugolz.

10831



cherche

femme de chambre

tout de suite, si possible Suisse ou hors con-
tingent.

Faire offre avec copies de certificats ainsi qu'une
photo format passeport à:
Hôtel Beau-Rivage, 1200 Genève.

10805

Für unser führendes Grossrestaurant mit Dancing in der
Ostschweiz suchen wir für sofort oder nach Uebereinkunft
einen tüchtigen, jüngeren

Chef de service

Wir erwarten von ihm, dass er dank guten Umgangsformen
mit Gästen und Personal ausgezeichnet zurechtkommt.

Der Posten wird entsprechend honoriert und bietet zeit-
gemässe Anstellungsbedingungen sowie vielseitige Auf-
stiegsmöglichkeiten.

Bitte schreiben Sie uns unter Chiffre 737 an Hotel-Revue,
3011 Bern.



Einzigartiges Restaurant am und auf dem Zürichsee sucht für kommende
Sommersaison mit Eintritt auf zirka 15. April 1970 bestqualifizierten

Küchenchef

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir

- Takt, Autorität und die Fähigkeit, die ihm unterstellte Brigade (zehn
Köche, zwei Patissiers) zu guten Leistungen anzuspornen.

- In der Praxis angeeignetes hohes fachliches Können, um eine erst-
klassige Küche zu führen.

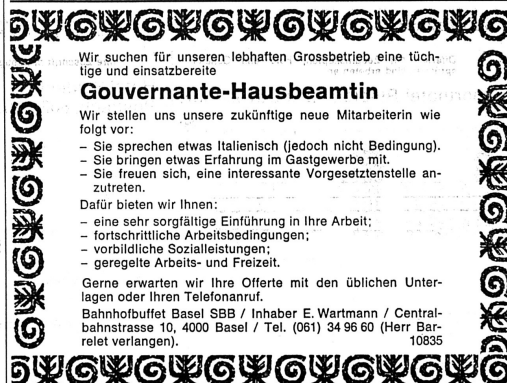
- Anpassungsfähigkeit an täglich mögliche Frequenzschwankungen, be-
dingt durch die Lage des Geschäftes.

- Erfahrung in der Kalkulation und im Einkauf.

Einem überdurchschnittlichen Bewerber können wir einen selbständigen
und verantwortungsvollen Posten mit hohem Salär anbieten.

Offerten bitten wir zu senden an
H. Hohl + Co., Fischstube Zürichhorn, 8008 Zürich
Tel. 32 47 90 oder 36 40 85 privat

10829



Wir suchen für unseren lebhaften Grossbetrieb eine tüch-
tige und einsatzbereite

Gouvernante-Hausbeamtin

Wir stellen uns unsere zukünftige neue Mitarbeiterin wie
folgt vor:

- Sie sprechen etwas Italienisch (jedoch nicht Bedingung).
- Sie bringen etwas Erfahrung im Gastgewerbe mit.
- Sie freuen sich, eine interessante Vorgesetztenstelle an-
zutreten.

Dafür bieten wir Ihnen:

- eine sehr sorgfältige Einführung in Ihre Arbeit;
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen;
- vorbildliche Sozialleistungen;
- geregelte Arbeits- und Freizeit.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unter-
lagen oder Ihren Telefonanruf.

Bahnhofbuffet Basel SBB / Inhaber E. Wartmann / Central-
bahnstrasse 10, 4000 Basel / Tel. (061) 34 96 60 (Herr Bar-
relet verlangen).

10835

Wir suchen für den Verpflegungssektor unseres Grosshotels in der Zen-
tralschweiz, lange Sommersaison, eine zuverlässige Kraft (Frau oder
Mann) als

verantwortlichen Leiter(in) des Economats

Interessanter, selbständiger Posten. - Wir geben Bewerbern den Vor-
rang, die sich auch für zukünftige Saisons verpflichten können.

Gute Arbeitsbedingungen in angenehmem Arbeitsklima.

Ausführliche Offerten unter Chiffre 10813 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für Anfang Januar 1970

Hotelsekretärin

oder

Hotelsekretär

(nur mit Hotelpraxis) für Ferienabläufe von zirka zwei Monaten in
Passanten-Stadt-Hotel-Garni (kein Restaurant), für Main-courant, Kasse,
Réception. Sehr angenehmes Arbeitsklima.

Zuschriften an

H. A. Schaer-Rudolf
Hotel-Garni Baslerhof, Basel, Tel. (061) 24 79 40

10862

Trinkgläser kauft man von



BUHECKER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN
Telefon (041) 44 42 44

134

Bevor Sie Fassadenrenovationen

ausführen lassen, sollten Sie eine unverbindliche
Offerte bei uns einholen.

Qualität, preisgünstig und schnell

dank spezialisierten Arbeitsequipen, Spezialgeräten,
grosser Erfahrung. Beste Referenzen von zahlreichen
kleineren und grossen Hotels vielerorts in der
Schweiz.

Willy Frick, Malerei und Glasperl,
3552 Hiltfelingen und Thun, Telefon (033) 43 15 16.

141/1

Stellengesuche Demandes d'emploi



Junge Angestellte mit KV-Abschluss, 1 Jahr Sprachaufenthalt in Paris, derzeit in London in Stellung, sucht für Ende Dezember 1969

Stelle als

Hotelsekretärin

In lebhaftem Winterkurort.

Offerten unter Chiffre 10895 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Schweizer, 30 Jahre alt, gelernter Koch und Absolvent der Hotelfachschule Montana, mit mehrjähriger Praxis im Restaurationswesen, sucht Stelle als

Gerant oder Direktor

Offerten bitte unter Chiffre B 69-370428 an Publicitas, 4001 Basel.

Tüchtiger

Gerant

sucht Bar oder Hotel garni zur selbständigen Leitung.

Beste Referenzen und mehrjährige Praxis sind vorhanden.

Offerten unter Chiffre 10913 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junge, viersprachige

Barmaid

sucht Stelle in Wintersaison.

Offerten unter Chiffre 308719-33 an Publicitas AG, 9001 St. Gallen.

Directrice

in ungekündigter Stellung, Mitte 30, fundierte kaufmännische Ausbildung inkl. Buchhaltung, Fremdsprachen, Fähigkeitsausweis, Kenntnisse des Gastgewerbes und der Hotellerie aus der Praxis, sucht neuen Wirkungskreis auf Frühjahr 1970, möglichst Platz Zürich oder Umgebung.

Offerten erbeten an Chiffre 10921, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Swiss Hotellier

25 years, experience in all departments, 16 years in foreign countries, speaks 5 languages, at present running a Hotel in Switzerland seeks position as

Manager

Best relations to Travel Agents and Airlines.

Please write to Hotel-Revue, 3011 Bern, Chiffre 10783.

Schweizer, 28 Jahre alt, sucht Stelle als

Aide du patron - Réceptionist

- Absolvent der Handelsfachschule Lausanne (Diplom);
- zweijährige Amerikaeinführung in Luxushotel;
- Handelsdiplom;
- Französisch, Deutsch, Englisch;
- Eintritt sofort.

Offerten mit Gehaltsangaben erbeten an Ulf Tobler, Zwischenbächen 125, 8048 Zürich.

10779

Sprachenkundige Hotelsekretärin sucht Jahresstelle in

Réception oder Reisebüro

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Bevorzugt: Zürich, Basel.

Offerten unter Chiffre 10942 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges, Initiatives

Direktions- oder Gerantenehepaar

sucht nach mehrjähriger selbständiger Tätigkeit neuen, interessanten Wirkungskreis. Zürich oder Umgebung bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 10914 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Vorpraktikum

Deutsche, 19, ohne Praxis, englische und französische Schulkennntnisse, Anfängerin Steno/Schreibmaschine, eingeschrieben für Hotelschule Lausanne ab Anfang 1971, sucht

Hoteltätigkeit im französischen Sprachgebiet

etwa 8 Monate ab 15. März 1970.

Offerten erbeten an Gabriele Schmidt, D-433 Mülheim/Spielfeld, Monningstrasse 61.

10943

Junger, tüchtiger Jugoslawe, fachlich ausgebildet (Hotelfachschule), sucht Stelle als

Kellner

(evtl. Wintersaison) oder Spezialitäten-Restaurant.

Offerten mit Verdienstabgaben unter Chiffre 10836 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Küchenchef,

37 Jahre alt, mit internationaler Erfahrung, à-la-carte- und bankettkundig, sucht nach Uebereinkunft neuen Wirkungskreis in gutem Betrieb, wo spätere Übernahme in Pacht möglich ist.

Offerten unter Chiffre 10916 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Versierter, vielsprachiger Hotelfachmann akzeptiert für sofort Wintersaison- oder Jahresstelle als

Chef de réception

evtl. Direktor

Offerten an Chiffre 10918, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gerant, Aide du patron

oder

Geschäftsführer

versiert in allen Sparten der Gastronomie, sucht neuen Wirkungskreis zur Leitung eines Hotels, Restaurants oder Bar.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Zürich und Umgebung bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 10915 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Cadre supérieur français

40 ans, diplômé Ecole hôtelière Paris, excellentes références professionnelles et morales, grand expérience organisation et gestion, cherche

direction d'hôtel

affaire importante en Europe de préférence.

INTER-CARRIERES, 5, rue du Helder, Paris 98, sous réf. 9826 RSH.

747

Mann aus dem Fach

34 Jahre, verheiratet, beste Zeugnisse und Referenzen, verantwortungsbewusst, gewandtes Auftreten. Grundausbildung bis Konditormeister. Weiterbildung in Sparten Restauration-Hotellerie, Fähigkeitsausweis A, Unternehmerschulung. Sprachkenntnisse, mündlich Englisch, Französisch, Italienisch. Erfahrung in Leitung und Führung; Direktions-Gerantenehepaar. Interessiert an:

Direktion-Gérance: Hotel/Garni/Restaurant/Tea-room/Snack-bar/Conditorie-Confiserie, oder Kaderstellung in Grossunternehmen sowie in berufsverwandten Unternehmen. Frühjahr 1970 (oder nach Vereinbarung).

Bitte schreiben Sie unter Chiffre 10919 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Deutscher, 29 Jahre, verheiratet, wünscht Position als Wirtschaftsdirektor oder Direktionsassistent

Abgeschlossene Lehre und Hotelfachschule. Ausbildung in allen Sparten des Gewerbes. Langjährige Auslandserfahrung in Konzernbetrieben. Sprachen: Französisch und Englisch.

Angebote erbeten unter Chiffre 10908 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Restaurationskellner

(Italiener), seit 7 Jahren in der Schweiz, sucht Stelle für die Zeit vom 20. Januar 1970 bis 30. April 1970.

Offerten unter Chiffre 10907 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Junges

Direktions- oder Geranten-Ehepaar

sucht neuen Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 10959 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Käfer ... ripolac schafft ein Jahr Ruhe! Wir lösen auch jedes andere Schädlingsproblem

Hans Wyss AG
8800 Thalwil
051/92 60 11

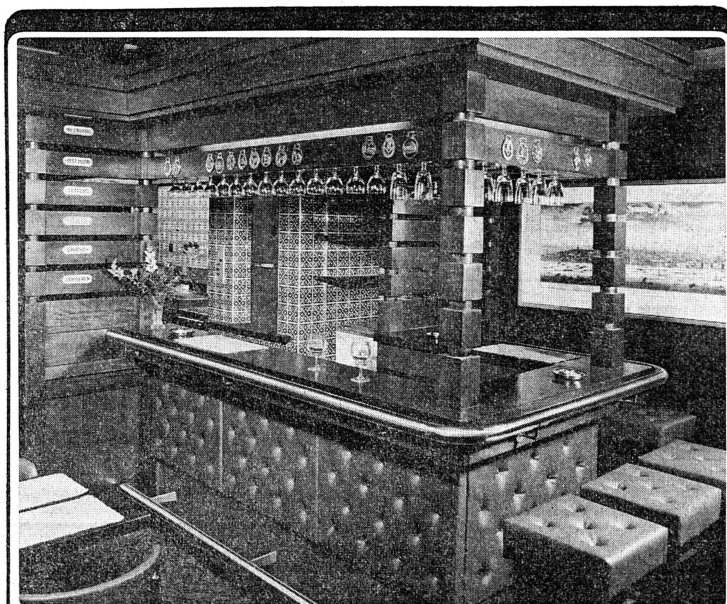
Lampenschirme

neu überziehen, anfertigen, sehr günstig

Deli-Lampen

Weinbergstr. 105, Zürich
Telefon (051) 28 22 20.

126



Rex Pub, Thun
Innenausbau und Möblierung erfolgte durch:

Entwurf und Planung:
Rob. Künzli, Innenarchitekt, Bern

**MÖBEL
FABRIK
GSCHWEND**

das führende Generalunternehmen für rationelle Um- und Neubauten gastgewerblicher Betriebe sowie Buffetanlagen. Langjährige Erfahrung - Beste Referenzen. 3612 Steffisburg, Tel. (033) 37 43 43. Auskünfte auch durch unsere Möbelverkaufsgeschäfte in: Bern, Aarau, Zürich.

Ihre
beste Werbung:
ein gepflegter
Bier-
ausschank



Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Mit bester Empfehlung

TABOR

TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG.

Birmensdorferstrasse 379 8055 Zürich
Telefon 051 / 3567 77/78Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes
20 Jahre Erfahrung

Treuhandstelle
Generalunternehmung
Entwürfe und Planung
Innenausbauten für:
Restaurant - Hotel - Tea-
Room - Bar - Kantine
Büro, Laden
sowie spez. Innenein-
richtungen
Finanzierungen

Gutachten / Exp.
Wohnhäuser
Bürohäuser
Servicestationen
Immobilien
Vermietungen
Verwaltungen

Siena – Italien
Zu verkaufen

(evtl. seriöser Partner gesucht)

1.-Klass-Hotel

53 Räume, 4 1/2 ha Umschwung (Gemüse- und Obstgärten, Wein, Oliven, Wald)
Es handelt sich um ein Schloss des 15. Jahrhunderts, das vor 10 Jahren in ein Hotel umgebaut wurde.
Sehr guter Geschäftsgang, grosse Entwicklungsmöglichkeiten.
Verkaufspreis 550 000 000 Lit.

Interessenten erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 44-26629 an Publicitas AG, 8021 Zürich.

Tea-room

mit 120 Plätzen im Zentrum einer Hauptstadt wird mit langjährigem Mietvertrag an kapitalkräftigen Interessenten abgegeben.

Nr. 2547, Büro G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

117

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02
Privat: (031) 58 01 99, Telegramme: Frutibern
Internationales Vermittlungsbüro für

Hotels, Restaurants,
Tea-rooms, Pensionen, Motels

Fortwährend Eingang von Neuanmeldungen.
Bitte SLGB-Verzeichnis verlangen.

127

Versierter, dynamischer

Hotelier-Restaurateur

(47) sucht per Frühjahr/Sommer 1970 Pacht eines guten

Hotel-Restaurants (Garni)

im Raume Zürich-Chur. Kein Saalbetrieb.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 10641 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu vermieten auf 1. April 1970

Tea-room Nord-Süd

in Zug, an der Hauptstrasse Zug-Baar gelegen. Das Tea-room ist sehr modern eingerichtet und bietet tüchtigem, fachlich gut ausgewiesenem Ehepaar eine solide Existenz.



Interessenten, die sich über mindestens Fr. 30 000.- Eigenkapital ausweisen können, wenden sich an

J. Lustenberger, Alpenstrasse 9, 6301 Zug,
Tel. (042) 21 50 94.

P 43-12605

Lausanne

A louer pour le printemps 1970, dans immeuble en construction, avenue d'Ouchy 47

café-restaurant

avec autorisation de patente pour 183 places.

S'adresser à:
SOGIM S.A., rue du Maupas 2, Lausanne, tél. (021) 22 56 02.

OFA 60791027

Umständehalber zu verkaufen oder zu verpachten auf Frühjahr 1970

Hotel Bad Gutenberg

bei Langenthal BE

Landgasthof mit zirka 50 Betten, gepflegtem Restaurationsbetrieb. Schöne Lokale und Säle für alle Anlässe. Gesicherte Aufträge. Grosser Parkplatz. 10 000 m² Umschwung, günstig für die Erstellung eines Hallenbades.

Für tüchtige Leute sehr gutes Geschäft.

Interessenten wollen sich melden bei

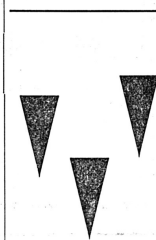
Otto Güdel, 4934 Madiswil

OFA 59418041

Jugendhotel

am Vierwaldstättersee zu vermieten.
Günstige Bedingungen.

Offerten unter Chiffre
S 25-901954 an Publicitas,
6002 Luzern.



Die ständigen
Inserenten
unserer
Fachzeitung
gelten als
Vertrauens-
Firmen des
Schweizer
Hotelier-
Vereins!

Umständehalber für sofort möbliertes

kleines Hotel

(24 Betten)
in Minusio/Locarno, an bester Aussichtslage, zu verkaufen.

Anfragen an Chiffre AS 14744 Lo, ASSA, 6601 Locarno.
SA 84014-744

Crans-sur-Sierre

A remettre

hôtel à construire

avec restaurant ou garni, env. 58 lits.

Seule offres sérieux avec références seront prises en considération.

Ecrire sous chiffre 10958, Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Hotelier-Restaurateur sucht auf Frühjahr 1970

Restaurationsbetrieb

(nach neuesten Erkenntnissen konzipiert) in Direktion evtl. auch Pacht zu übernehmen.

Offerten an Chiffre 10971, Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotelier sucht auf Frühjahr 1970

Stadthotel

(bis 100 Betten)

oder

Hotel garni

neuzugleich eingerichteter Betrieb, in Direktion, evtl. auch Pacht zu übernehmen.

Offerten erbeten unter Chiffre 10972, Hotel-Revue, 3011 Bern.

PLEIN CENTRE GENEVE

a remettre cause double activité

snack – tea-room – restaurant

excellente renommée, en pleine expansion, 100 places environ. Mobilier et installation de fer ordre.
Convientrait pour couple de formation hôtelière.
Fr. 600 000.- environ.

Détails sous chiffre 10983 à l'Hôtel-Revue, 3011 Bern.

Zu verkaufen:

Grosser

Hotelkomplex

(Neubau)

mit 500 Betten und privatem Schwimmbad.
Sehr schöne Lage in Livigno, Italien, zirka 1 Autostunde von St. Moritz. Vertraglich an grosse Reisegesellschaft für 15 Jahre vermietet. Gute Rendite für finanzkräftigen Käufer.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 10872 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zur Eröffnung eines Altersheimes zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht

ruhig gelegenes

Hotel

zirka 40-50 Betten.

Offerten unter Chiffre 10823 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Berner Jura

In altersschöner, ruhiger Lage

Ferienhotel-Restaurant

36 Betten, auf Frühjahr 1970 zu vermieten.

Auskunft unter Chiffre 10884 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Zu verpachten

In aufstrebendem Kur- und Sportzentrum Lenk i. S. das Hotel und Restaurant

KRONE

Das Hotel umfasst 20 Betten, im Restaurant 80 Plätze, und ist seit 1957 umgebaut.

Das Geschäft bietet einem tüchtigen Ehepaar gute Existenz.

Interessenten melden sich bitte an
Familie G. Messerli, Hotel Krone, 3775 Lenk,
Tel. (030) 3 14 64.

10900

Gesucht von tüchtigem **Geranten-Ehepaar** (Küchenchef), mit langjährigen Erfahrungen,

mittleres Hotel-Restaurant
oder Speiserestaurant

in Miete, evtl. Kauf oder Gérance, auf Frühjahr 1970.

Offerten unter Chiffre AS 9738 LU an ASSA, 6601 Lugano.

Stellengesuche Demandes d'emploi



Schweizerin, 22, gute Englisch- und Französischkenntnisse, fachkundig, gute Referenzen, sucht Wintersaisonstelle als

Barmaid

Offerten unter Chiffre
10922 an Hotel-Revue,
3011 Bern.

25jähriger Koch/Kellner sucht Stelle als

Aide du patron/
Chef de service

Beste Referenzen, Sprachen sowie Fähigkeitsausweis vorhanden.

Offerten unter Chiffre
10952 an Hotel-Revue,
3011 Bern.

Je cherche une place de

réceptionniste

débutante. Trilingue, anglais, allemand, français. Libre de suite.

Nicole Jayet,
1181 Mont/Rolle.

10934

Portier

mit langjähriger Erfahrung sucht Engagement in rechtschaffenem Hotel.

Jahres- oder Wintersaisonstelle.
Eintritt baldmöglichst.

Offerten unter Chiffre
10953 an Hotel-Revue,
3011 Bern.

Deutsche, 20 Jahre, mittlere Reife, 1 Jahr Hotelfachschule Bad Reichenhall, abgeschlossene kaufm. Lehre, 9 Monate Aufenthalt in der Schweiz, sucht Tätigkeit in

Empfang oder Hotelbüro.
Englisch- und Französischkenntnisse. Raum Locarno bevorzugt.
Eintritt ab 1. 1. 1970.

Offerten unter Chiffre
10981 an Hotel-Revue,
3011 Bern.

Bar-Pianist

Alleinunterhalter mit Klavier, «Farfisa»-Orgel, Akkordeon und Gesang, mehrsprachig, noch frei ab 1. Februar bis 30. März 1970. Internationales Programm. Beste schweizerische und italienische Referenzen.

Angebote erbeten unter
Chiffre 10891 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Chef de cuisine

ou sous-chef
cherche place à l'année.
Suisse romande de préférence. Excellent certificat et références.

Ecrire sous chiffre
PA 314664 à Publicitas,
1002 Lausanne.

Chef de rang

Suisse, 34 ans, 4 langues, cherche place comme

2e maître d'hôtel

chef de service ou aide patron à Genève.

Ecrire sous chiffre
B 350897-18 à Publicitas
S.A., 1211 Genève 3.

Schweizerin, 22 Jahre, Telefonistin mit PTT-Diplom, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienischkenntnisse, vertraut mit den Arbeiten im Empfang, sucht Stelle als

Telefonistin-Anfangssekretärin
(Réception) auf 5. 1. 1970.
Raum Tessin bevorzugt.

Offerten unter Chiffre
10989 an Hotel-Revue,
3011 Bern.

Deutlich geschriebene Inseratentexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

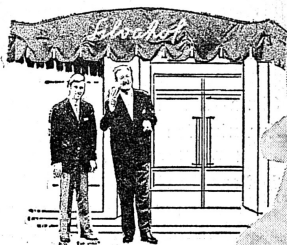
Ältestes Treuhandbüro für
Kauf, Verkauf, Miete, Pacht
VON

Hotels, Restaurants,
Tea Rooms, Cafés

HOTEL-
IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Seidengasse 20 Zürich Tel. 23 63 64

Sie kommen wieder!



Man sieht's - sie fühlten sich in der gepflegten Atmosphäre ihres Hotelzimmers zu Hause.

Kein Wunder (sagt Geelhaar) - denn ein wohnlicher, warmer Teppich gibt jedem Appartement das gewisse «Etwas».

Geelhaar-Hotelteppiche spielen weitere Trümpfe aus: sie wirken schalldämmend und sind gleitsicher. Ihnen helfen sie sparen. Der Reinigungsaufwand sinkt - das fällt beim heutigen Personalmangel und den hohen Löhnen ins Gewicht.

Unsere Hotelspezialisten beraten Sie gerne:

Vergleichen Sie Preis und Qualität. Der Geelhaar-Service (Beraten, Offerten, Verlegen, Reparaturen, Tipp-Topp-Teppichreinigungs-Service) steht Ihnen überall, in der ganzen Schweiz, zur Verfügung.

Geelhaar

Teppichhaus W. Geelhaar AG
3000 Bern 6, Thunstrasse 7, Telefon 031 / 43 11 44
Showroom, Zweierstrasse 35, 8004 Zürich, Tel. 051 35 38 00



Vorgesetzter werden ist nicht schwer! Vorgesetzter sein dagegen sehr!

Es genügt nicht, es zu wollen, man muss es auch können: Vorgesetzter sein! Das ist heute noch schwieriger als früher. Wer Vorgesetzter werden will (oder es gerne bleiben möchte), der kann von dem neuen Mössinger-Fernkurs «Ausbildung zum Vorgesetzten» eine Menge profitieren. Sie lernen zu Hause, in Ihrer Freizeit, halten dabei engen Kontakt mit Ihrem «Fern-Lehrer», machen zum Schluss eine Diplomprüfung an unserer Schule in Zürich - und können dann mit Recht sagen: «Ich weiss, was es heisst: Vorgesetzter zu sein!»
Leere Versprechungen? Ueberzeugen Sie sich vom Gegenteil, indem Sie noch heute mit dem nachstehenden BON kostenlose Informationen anfordern. Es lohnt sich wirklich!

Institut Mössinger

Grösste Fernschule
der Schweiz
Räffelstrasse 11
8045 Zürich
Telefon (051) 35 53 91

Informieren Sie mich bitte über Ihren neuen Kurs:
Ausbildung zum Vorgesetzten.

Name HR 27
Strasse
Ort

100



Auch Frischware ist sofort lieferbar ab Depot Zürich.
Bitte verlangen Sie unsere Preislisten.

Generalvertreter für die Schweiz:

Hugo Dubno, 8023 Zürich
Volkmarstrasse 4, Tel. (051) 28 25 73

694

Tomorin®

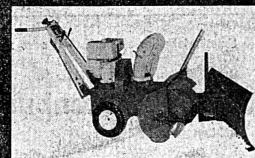
macht Schluß
mit Ratten und Mäusen



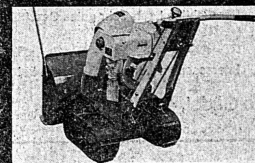
Erhältlich in Fachgeschäften

Mosse 9838701

INTRAVEND - Gileon Schneefräsen
unerreicht in Qualität, Leistung und Preis
(ab Fr. 1990.-)



PS: 5, 7, 9, 10, 12, 14, 16
Arbeitsbreiten: 67, 90 und mehr cm
Zubehöre: Verladekamin, Raupenantrieb,
Ansteckpflüge: 1,10 m, 1,40 m, 1,80 m



INTRAVEND AG

Buckhauserstrasse 28, 8048 Zürich
Tel. (051) 54 54 45 - 47 Telex 54 289
Wir suchen noch einige Gebietsvertreter

Reklame-Verkauf!

5000 Kaffeeelöffel, 14 cm

Hotel-Silber, 90 g, Alpacca, Baguette
Telefon (041) 22 55 85 ab 50 Stück, Stück 2.85

Abegglen-Pfister AG Luzern



Ihre Gäste fühlen sich wohler auf unseren Teppichen

St.Gallen

Zürich

Basel

Winterthur

Bern

Lausanne